



BESITZERHANDBUCH

AXOPAR 25 CROSS BOW
AXOPAR 25 CROSS TOP

MODELLJAHR 2021-2022

AXOPAR 

Inhaltsverzeichnis

1 Einführung.....	4
1.1 Zweck dieser Bedienungsanleitung.....	4
1.2 Sicherheitssymbole.....	4
1.3 Dokumentkonventionen.....	5
1.4 Copyright.....	5
1.5 Haftungsausschluss	5
1.6 Garantie.....	6
2 Sicherheit.....	7
2.1 Sicherheitsdiagramm.....	8
2.2 Brandschutz und Brandbekämpfung.....	8
2.2.1 Brandschutzausrüstung.....	9
2.2.2 Verantwortlichkeiten der Bootseigner und Bootsbenutzer.....	9
2.2.3 Checkliste: Bei einem Motorbrand.....	9
2.2.4 Checkliste: Nach einem Brand.....	10
2.3 Rettungsinsel.....	10
3 Produktübersicht.....	11
3.1 Verwendungszweck.....	11
3.2 Identifikation.....	11
3.3 Herstellerschild.....	11
3.4 CE-Zertifizierung.....	12
3.5 Abmessungen und Gewicht.....	13
3.6 Grundriss des Bootes.....	15
4 Produktbeschreibung.....	17
4.1 Stabilität und Auftrieb.....	17
4.1.1 Selbstentleerende Systeme.....	17
4.1.2 Öffnungen in Rumpf und Deck.....	18
4.1.3 Lenzpumpensystem	20
4.2 Technische Anlagen.....	22
4.2.1 Elektrische Anlage.....	22
4.2.2 12-V-System.....	23
4.2.3 Hauptschalter.....	24
4.2.4 Direktversorgungsschalter.....	25
4.2.5 Sicherungen.....	26
4.2.6 Hochleistungssicherungen.....	27
4.2.7 Batterien.....	27
4.2.7.1 Laden der Batterien.....	28

4.2.7.2 Einwinterung	28
4.2.7.3 Reinigung der Batterien	28
4.2.8 110/230-V-System.....	28
4.2.9 Kraftstoffanlage.....	29
4.2.9.1 Betankung des Bootes.....	30
4.3 Optionale Ausrüstung.....	31
4.3.1 Frischwassersystem.....	31
4.3.2 Abwassersystem.....	32
4.3.2.1 Toilettenbecken.....	33
4.3.2.2 Abwassertank.....	33
4.3.3 Bugstrahlruder.....	34
4.3.4 Ankerwinde.....	34
5 Transport.....	36
5.1 Heben des Bootes.....	36
5.2 Transport und Lagerung des Bootes.....	37
6 Bedienung.....	39
6.1 Geräte für die Fahrt.....	39
6.1.1 Steuerkonsole.....	39
6.1.2 Schalttafel der Steuerkonsole.....	41
6.1.3 Lenksystem.....	41
6.1.3.1 Öl prüfen und nachfüllen	41
6.1.3.2 Wartung des Lenksystems	41
6.1.4 Motor starten.....	41
6.2 Drehsitz - Fahrer- und Passagiersitze.....	42
6.3 Inspektion des Bootes.....	43
6.3.1 Checkliste: Regelmäßige Inspektion vor Verlassen des Hafens.....	43
6.3.2 Checkliste: Nach dem Gebrauch des Bootes.....	44
6.4 Umgang mit dem Boot.....	44
6.4.1 Checkliste: Umgang mit dem Boot vor Verlassen des Hafens	44
6.4.2 Verlassen der Anlegestelle	45
6.4.3 Das Boot fahren.....	46
6.4.3.1 Quickstoppschalter	46
6.4.3.2 Fahren mit hoher Geschwindigkeit.....	46
6.4.3.3 Fahren bei rauer See.....	47
6.4.3.4 Manövrieren in engen Kanälen.....	48
6.4.4 Sicht vom Steuerstand aus.....	48
6.4.5 Verwendung der Trimmklappen.....	49
6.5 Verhütung von Mann-über-Bord-Unfällen und Bergung.....	49
6.6 Ankern, Andocken und Anlegen.....	51
6.6.1 Anschlagpunkte.....	51
6.6.2 Andocken.....	52

6.6.3 Checkliste: Vor dem Ankern	52
6.6.4 Schleppen und Anlegen.....	53
7 Wartung und Pflege.....	54
7.1 Pflege der Gelcoat-Oberfläche.....	54
7.2 Pflege der Innenräume.....	54
7.2.1 Kunststoff und lackierte Oberflächen.....	54
7.2.2 Türen und Luken.....	54
7.3 Pflege von Abdeckplanen.....	55
7.3.1 Reinigung der Abdeckplane.....	55
7.4 Frostschäden vorbeugen.....	56
7.5 Checkliste: Vor der Einwinterung.....	56
7.6 Checkliste: Vor dem Stapellauf.....	56
7.7 Korrektive Wartung.....	57
7.7.1 Ablagerungen.....	57
7.7.2 Kratzer und Kerben.....	57
7.7.3 Flecken.....	57
7.7.4 Tiefe Kratzer, Kerben und Löcher.....	58
8 Umwelt.....	59
8.1 Anforderungen für Nordamerika.....	59
9 Anhang I: Checklisten.....	60
9.1 Checkliste: Bei einem Motorbrand.....	60
9.2 Checkliste: Nach einem Brand.....	60
9.3 Checkliste: Regelmäßige Inspektion vor Verlassen des Hafens.....	60
9.4 Checkliste: Nach dem Gebrauch des Bootes.....	61
9.5 Checkliste: Umgang mit dem Boot vor Verlassen des Hafens	61
9.6 Checkliste: Vor dem Ankern	62
9.7 Checkliste: Vor der Einwinterung.....	63
9.8 Checkliste: Vor dem Stapellauf.....	63
10 Anhang II: Kraftstoffanlage.....	64
11 Anhang III: Schaltpläne.....	65
12 Anhang IV: Platzierung von Warnhinweisen.....	66
13 Anhang V: Dekontamination von aquatischen invasiven Arten – Nordamerika....	67

1 Einführung

1.1 Zweck dieser Bedienungsanleitung

Diese Bedienungsanleitung enthält wichtige Informationen und Hinweise zur Verwendung Ihres Bootes.

In dieser Bedienungsanleitung finden Sie wichtige Informationen zum Betrieb und zur Pflege Ihres Bootes. Die Bedienungsanleitung enthält ausführliche Informationen über das Boot und die installierten Systeme sowie allgemeine Informationen über die Handhabung und die Pflege des Bootes.

Lesen Sie die Bedienungsanleitung aufmerksam und machen Sie sich mit Ihrem Boot vertraut, bevor Sie es benutzen. Stellen Sie auch sicher, dass die vorhergesagten Wind- und Wellenbedingungen der Kategorie Ihres Bootes entsprechen und Sie sowie Ihre Mannschaft in der Lage sind, diese Bedingungen zu meistern.



Diese Bedienungsanleitung ist kein Ersatz für Sicherheitskenntnisse in Bezug auf das Führen eines Bootes oder für gute Seemannskunst.

Wenn dies Ihr erstes Boot ist oder wenn dieser Bootstyp für Sie neu ist, müssen Sie mit dem Betrieb des Bootes vertraut sein, bevor Sie zum ersten Mal losfahren.

Ihr Bootshändler, lokale Bootclubs und nationale Motorboot- oder Yachtverbände informieren Sie gerne über lokale Sportbootfahrschulen oder empfehlen Ihnen genehmigte Lehrer.

Diese Bedienungsanleitung ist keine ausführliche Beschreibung zur Wartung und Fehlersuche. Wenn Probleme auftreten, setzen Sie sich mit dem Bootshersteller oder seinem örtlichen Vertreter in Verbindung. Wenn Wartungs- oder Reparatur- und Änderungsarbeiten erforderlich sind, wenden Sie sich stets an kompetente und qualifizierte Fachleute. Änderungen, die sich auf die Sicherheitsmerkmale des Bootes auswirken können, müssen von kompetenten Fachleuten bewertet, durchgeführt und dokumentiert werden. Der Bootshersteller kann nicht für unautorisierte Änderungen verantwortlich gemacht werden. Jede Änderung des Bootsschwerpunkts (durch hoch montierte schwere Geräte oder einen neuen Motortyp usw.) wirkt sich erheblich auf die Stabilität, Trimmung und Leistung des Bootes aus.

Bewahren Sie diese Bedienungsanleitung an einem sicheren Ort auf und übergeben Sie es dem neuen Eigner, wenn Sie das Boot verkaufen. Wenn Sie die Bedienungsanleitung verlegt haben oder es unbrauchbar geworden ist, können Sie bei Ihrem Händler eine Kopie bestellen.

Den Umfang Ihres Kaufs können Sie Ihrem Kaufvertrag entnehmen. Sollte etwas an Ihrem Boot oder der Ausrüstung nicht richtig funktionieren, können Sie sich in den Servicedokumenten über mögliche Reparatur- und Wartungsmöglichkeiten informieren. Wenden Sie sich im Zweifelsfall immer an Ihren Händler.

1.2 Sicherheitssymbole

Diese Bedienungsanleitung enthält Gefahren-, Warn- und Vorsichtsinformationen sowie Hinweise, die den Benutzer oder autorisierte Servicemitarbeiter über mögliche Schäden am Produkt oder Personen informieren.

Eine Gefahr wird als eine Quelle potenzieller Verletzungen einer Person definiert.

Jede abnormale Verwendung ist verboten, einschließlich der Nichtbeachtung von Sicherheitsinformationen.

**GEFAHR**

Gefahr weist auf eine unmittelbar gefährliche Situation hin, die, wenn sie nicht vermieden wird, **zu tödlichen oder schweren Verletzungen führt**.

**WARNUNG**

Warnung weist auf eine potenziell gefährliche Situation hin, die, wenn sie nicht vermieden wird, **zu tödlichen oder schweren Verletzungen führen könnte**.

**VORSICHT**

Vorsicht weist auf eine potenziell gefährliche Situation hin, die, wenn sie nicht vermieden wird, **zu leichten oder mittelschweren Verletzungen führen könnte**.

HINWEIS

Hinweis weist auf eine mögliche Situation hin, die, wenn sie nicht vermieden wird, **zu Sachbeschädigung oder zu einem unerwünschten Ergebnis oder Zustand führen kann**.



Dieses Zeichen macht auf Informationen aufmerksam, die eine Prozedur verdeutlichen oder vereinfachen.

1.3 Dokumentkonventionen

Einheiten

In diesem Handbuch werden SI-Einheiten gemäß ISO 1000 verwendet. In einigen Fällen wurden möglicherweise zusätzlich andere Einheiten verwendet.

Eine Ausnahme bildet die Windgeschwindigkeit, die in der Richtlinie für Sportboote mit der Beaufort-Skala angegeben ist.

Terminologie

In diesem Handbuch wird die rechte Seite des Rumpfes als Steuerbord und die linke Seite als Backbord bezeichnet.

1.4 Copyright

Copyright ©2022 Axopar Boats. Alle Rechte vorbehalten.

Dieses Besitzerhandbuch ist urheberrechtlich geschützt und wird von Axopar Boats kontrolliert. Dieses Besitzerhandbuch darf ohne vorherige schriftliche Genehmigung von Axopar Boats weder ganz noch teilweise reproduziert werden. Dieses Material enthält zudem vertrauliche Informationen, die ohne vorherige schriftliche Genehmigung von Axopar Boats nicht an Dritte weitergegeben werden dürfen.

1.5 Haftungsausschluss

Das Material in diesem Handbuch dient nur zu Informationszwecken.

Axopar Boats behält sich das Recht vor, die Produkte ohne vorherige Ankündigung zu ändern, um die Zuverlässigkeit, Funktion, das Design oder andere Eigenschaften der Produkte zu verbessern. Axopar Boats übernimmt keine Haftung für Schäden, Verluste, Kosten oder Aufwendungen, die sich aus oder im Zusammenhang mit der Verwendung dieses Handbuchs oder der hier beschriebenen Produkte ergeben.

Axopar Boats gibt keine ausdrücklichen oder stillschweigenden Zusicherungen und Gewährleistungen in Bezug auf dieses Handbuch ab, einschließlich, aber nicht beschränkt auf die stillschweigende Gewährleistung der Marktgängigkeit und Eignung für einen bestimmten Zweck.

1.6 Garantie

Die eingeschränkte Garantie für das Boot und die entsprechenden Kontaktinformationen sind als separates Dokument beigefügt.

Für Garantieansprüche wenden Sie sich bitte an Ihren Axopar-Händler, der auf dem Deckblatt angegeben ist.

2 Sicherheit

WARNUNG

Der Bootseigner ist dafür verantwortlich, dass die Sicherheitsausrüstung den Regeln und Vorschriften der örtlichen Behörden entspricht.

- Die Sicherheitsausrüstung muss sich stets auf dem Boot befinden und auf dem neuesten Stand sein.

Überprüfen Sie anhand des **Sicherheitsdiagramms**, ob sich die wichtigsten Sicherheitsgeräte am empfohlenen Ort befinden.

WARNUNG

Überladung des Bootes kann zu einem Motorschaden führen, selbst wenn er ausgeschaltet ist.

- Halten Sie beim Beladen des Bootes die empfohlene maximale Last ein, die auf dem Herstellerschild angegeben ist.
- Beladen Sie das Boot sorgfältig und verteilen sie die Last angemessen auf der Designblende.
- Vermeiden Sie es, schwere Ausrüstung oder Material hoch oben im Boot zu verstauen.

Die Flüssigkeiten in den Einbautanks sind in der auf dem Herstellerschild angegebenen maximalen Last nicht enthalten.

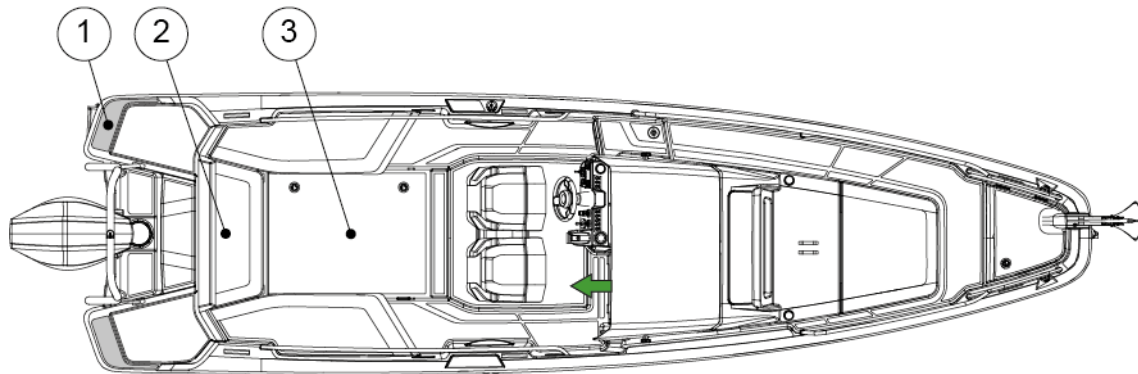
WARNUNG

Benutzen Sie stets die Sitze für die Passagiere, wenn Sie sich auf dem Wasser befinden.

Die maximale Anzahl der Personen an Bord des Bootes darf nicht überschritten werden.

Das Gesamtgewicht der an Bord befindlichen Personen und ihr persönliches Gepäck dürfen die auf dem Herstellerschild angegebene maximale Last des Bootes nicht überschreiten.

2.1 Sicherheitsdiagramm



- (1) Badeleiter
- (2) Feuerlöscher
- (3) Rettungsinselaufbewahrung
- Ausgang

2.2 Brandschutz und Brandbekämpfung

Die häufigsten Brandquellen sind der Motor und der Herd. Ein Feuer auf dem Boot kann zu einer Explosion führen.

⚠️ WARNUNG

Feuer breitet sich in der Regel sehr schnell aus. Löschen Sie das Feuer schnell mit dem Feuerlöscher auf dem Boot!

Den genauen Standort des Feuerlöschers finden Sie im **Sicherheitsdiagramm**.

Wenn ein Feuer außer Kontrolle gerät, verlassen Sie das brennende Boot, um Leben zu retten.

⚠️ WARNUNG

Löschen Sie das Feuer immer, indem Sie das Feuer ersticken.

Kein Wasser verwenden!

Wenn brennbare Flüssigkeiten brennen, kann das Wasser die brennbare Flüssigkeit verbreiten und den Brand verstärken.

⚠️ WARNUNG

Wenn das Feuer die Kraftstoffbehälter erreicht, kann es zu einer Explosion kommen, bei der ein großer Bereich um das Boot herum in Brand gerät.

- Halten Sie die Bilge sauber und überprüfen Sie sie regelmäßig auf Kraftstoff- und Abgase oder Kraftstoff- und Öllecks.
- Hängen Sie Vorhänge oder andere brennbare Materialien nicht in der Nähe oder oberhalb von Geräten mit offener Flamme auf.
- Niemals das Boot ohne Aufsicht lassen, wenn die Heizung eingeschaltet ist.
- Niemals tanken oder Gasbehälter ersetzen, wenn die Motoren laufen.
- Niemals rauchen, wenn Sie mit Kraftstoff oder Gas arbeiten.
- Niemals Fluchtwege und Notausgänge blockieren.
- Niemals den Zugang zu Sicherheitseinrichtungen, wie Kraftstoffventile oder Hauptstromschalter, blockieren.
- Niemals den Zugang zu sichtbaren oder verdeckten Feuerlöschern blockieren.
- Niemals das Bootssystem ändern (vor allem Elektro-, Kraftstoff- oder Gasanlagen).

2.2.1 Brandschutzausrüstung

Statten Sie das Boot mit Handfeuerlöschern mit folgenden Leistungen und an folgenden Standorten aus:

- Der Feuerlöscher muss eine Feuerwiderstandsklasse von mindestens 8A/68B aufweisen.
- Überprüfen Sie die genaue Position der Brandschutzausrüstung im Abschnitt **Sicherheitsdiagramm**.



Die Feuerlöcher sind nicht im Lieferumfang des Herstellers enthalten.

2.2.2 Verantwortlichkeiten der Bootseigner und Bootsbenutzer

Es liegt in Ihrer Verantwortung als Bootseigner und Benutzer des Boots, dafür zu sorgen, dass die Brandschutzausrüstung jederzeit zugänglich ist.

- Überprüfen Sie die Feuerlöschschrüstung regelmäßig in festgelegten Zeitabständen.
- Ersetzen Sie Geräte mit abgelaufenem Verfallsdatum durch gleichwertige oder bessere Geräte.
- Informieren Sie die Besatzung und die Gäste über den Standort und die Gebrauchsanweisungen der Brandschutzeinrichtungen sowie über die Lage der Evakuierungswege und Notausgänge.

2.2.3 Checkliste: Bei einem Motorbrand

- Schalten Sie den Motor aus.
- Wenn möglich, steuern Sie das Boot gegen den Wind.

- Alle Passagiere an Bord müssen ihre Sicherheitswesten anziehen.
- Falls erforderlich:
 - Evakuieren Sie die Passagiere.
 - Rufen Sie die Seenotrettung.
- Schalten Sie Kraftstoff- und Hauptschalter aus.
- Löschen Sie das Feuer.
- Warten Sie, bis Sie ganz sicher sind, dass das Feuer gelöscht ist, bevor Sie die Motorabdeckung öffnen.

Öffnen Sie vorsichtig die Motorabdeckung und bereiten Sie sich darauf vor, den Handfeuerlöscher ggf. zum Nachlöschen des Brandes einzusetzen.

- Löschen Sie mögliche Schmelbrände mit Wasser.

2.2.4 Checkliste: Nach einem Brand

- Öffnen Sie Türen und Fenster für eine bessere Belüftung.
- Inspizieren Sie das Boot und seine Ausrüstung und reparieren Sie jeden Schaden.
- Kontaktieren Sie ggf. die örtlichen Behörden.
- Stellen Sie sicher, dass die Feuerlöschgeräte nach Gebrauch nachgefüllt oder ersetzt werden.

2.3 Rettungsinsel

Das Boot ist vom Hersteller nicht mit einer Rettungsinsel ausgestattet.

Aufbewahrung einer Rettungsinsel

Wenn Sie sich für eine Rettungsinsel für Ihr Boot entscheiden, empfiehlt Axopar Boats, diese am Heck des Bootes zu verstauen, damit sie im Notfall leicht zugänglich ist.

Verwendung der Rettungsinsel

Die Rettungsinsel muss am Heck des Bootes befestigt und einsatzbereit sein.

Im Notfall ist der Einstieg in die Rettungsinsel vom Schwimmdeck aus am einfachsten und sichersten. Stellen Sie den Motor ab, bevor Sie die Rettungsinsel benutzen.

Befolgen Sie die Anweisungen des Herstellers der Rettungsinsel.

3 Produktübersicht

3.1 Verwendungszweck

Das Boot ist ein Freizeitboot und daher nicht für den professionellen Einsatz geeignet.

3.2 Identifikation

Jedes Boot hat einen eindeutigen Identifikationscode, der aus 14 Zeichen und einem Bindestrich besteht.

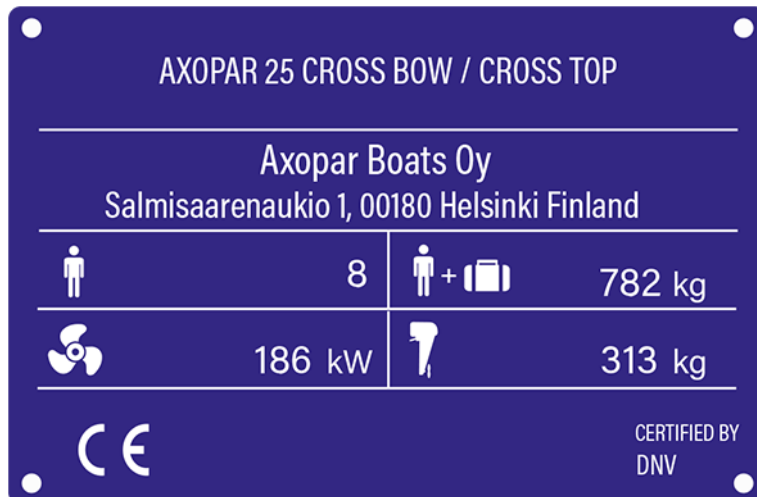
Die Höhe des Codetextes beträgt 6 mm und er befindet sich an der Steuerbordseite am Heck.

Beispiel: FI – AXO5A001F122	Daten
FI	Herstellungsland: Finnland
-	Bindestrich
AXO	Hersteller: Axopar Boats
5A	Bootsmodell • A = Cross Bow • B = Cross Top
001	Bootsnummer
F	Herstellungsmonat • A = Januar • B = Februar • C = März • etc.
1	Letzte Ziffer des Herstellungsjahres
22	Modelljahr

3.3 Herstellerschild

Das Herstellerschild befindet sich immer neben der Lenkposition am Boot.

DNV hat geprüft, dass das Boot die Richtlinie für Sportboote und die damit verbundenen Standardanforderungen erfüllt.



Das Herstellerschild enthält die folgenden Informationen:

- Bootsmodell
- Adresse des Herstellers
- Maximale Anzahl Personen an Bord
- Maximale Last: Gesamtgewicht der Personen, einschließlich des persönlichen Gepäcks und der Grundausrüstung und ohne Tankinhalt
- Maximale Motorleistung
- Maximales Motorgewicht
- Aussteller des CE-Zertifikats

3.4 CE-Zertifizierung

Dieses Boot ist der CE-Kategorie C zugeordnet.

Die Kategorie richtet sich nach der maximal zulässigen Anzahl von Personen an Bord.

Aus der CE-Zertifizierung geht hervor, dass ein Boot so konstruiert und gebaut ist, dass es unter bestimmten Umständen seine Stabilität und seine Schwimmfähigkeit beibehält und andere wesentliche Voraussetzungen erfüllt, die für die betreffende Kategorie charakteristisch sind. Eine Voraussetzung ist, dass das Boot leicht zu manövrieren ist.

Die Klassifizierung nach CE-Kategorien bedeutet auch, dass ein Boot so konstruiert und gebaut ist, dass es den folgenden Parametern in Bezug auf Stabilität, Schwimmfähigkeit und andere relevante grundlegende Anforderungen standhält.

Kategorie	Beschreibung
A. Meer	Diese Boote sind für ausgedehnte Fahrten ausgelegt, wo die Wetterverhältnisse Windstärken über 8 auf der Beaufort-Skala erreichen können, was dann auch signifikante Wellen in Höhe von 4 Metern oder mehr beinhalten kann. Unter solchen Bedingungen müssen die Boote weitgehend autark sein.
B. Hochsee	Diese Boote sind für Hochseefahrten ausgelegt, bei denen Wetterverhältnisse bis einschließlich Windstärke 8 auf der Beaufort-Skala und Wellenhöhen bis einschließlich 4 Meter auftreten können.
C. Küstennähe	Diese Boote sind für Fahrten in Küstennähe, in Buchten, Mündungsgebieten, Seen und Flüssen ausgelegt, bei denen Wetterverhältnisse bis einschließlich Windstärke 6 auf der Beaufort-Skala und Wellenhöhen bis einschließlich 2 Meter auftreten können.

3.5 Abmessungen und Gewicht

Abmessungen

Abmessung	SI-Einheiten	US-Einheiten
Rumpflänge (LH)	8,0 m	26 ft 3 in
Gesamtlänge (LMAX) (ohne Motor)	8,0 m	26 ft 3 in
Rumpfbreite (BH)	2,23 m	7 ft 4 in
Tiefgang bei max. Last	0,95 m	3 ft 1 in
Höhe ab Wasserlinie bei geringer Last (ohne tragbares Navigationslicht)	Cross Bow: 1,6 m Cross Top: 2,3 m	Cross Bow: 5 ft 3 in Cross Top: 7 ft 7 in

Leistung

	SI-Einheiten	US-Einheiten
Maximal empfohlene Motorleistung	186 kW	250 PS

Gewicht und Last

Gewicht des Rumpfes	SI-Einheiten	US-Einheiten
Ohne Motor, Mindestausstattung	Cross Bow: 1950 kg Cross Top: 2000 kg	Cross Bow: 4299 lb Cross Top: 4409 lb

	Kategorie C
Maximale Personenzahl Standardgewicht: • Erwachsener: 75 kg (165 lb) • Kind: 37,5 kg (83 lb)	8

	Kategorie C	
	SI-Einheiten	US-Einheiten
Gesamtgewicht aller Personen	600 kg	1322 lb
Maximale empfohlene Last	1012 kg	2231 lb
Bootsgewicht bei maximaler Last	Cross Bow: 3269 kg Cross Top: 3319 kg	Cross Bow: 7206 lb Cross Top: 7317 lb

davon

	SI-Einheiten	US-Einheiten
Maximal empfohlenes Motorgewicht	313 kg	690 lb
Vorräte, Ladung, Proviant, sonstige Ausrüstung	95 kg	209 lb
Rettungsinselgewicht	56 kg	123 lb
Grundausrüstung	31 kg	68 lb
Verbrauchsflüssigkeiten in fest installierten Tanks	230 kg	507 lb
Anhängelast	Cross Bow: 2644 kg Cross Top: 2694 kg	Cross Bow: 5829 lb Cross Top: 5939 lb

Kraftstoffmenge

	SI-Einheiten	US-Einheiten
Kraftstofftank	230 l	61 gal
Frischwassertank	32 l	8 gal
Abwassertank	25 l	7 gal

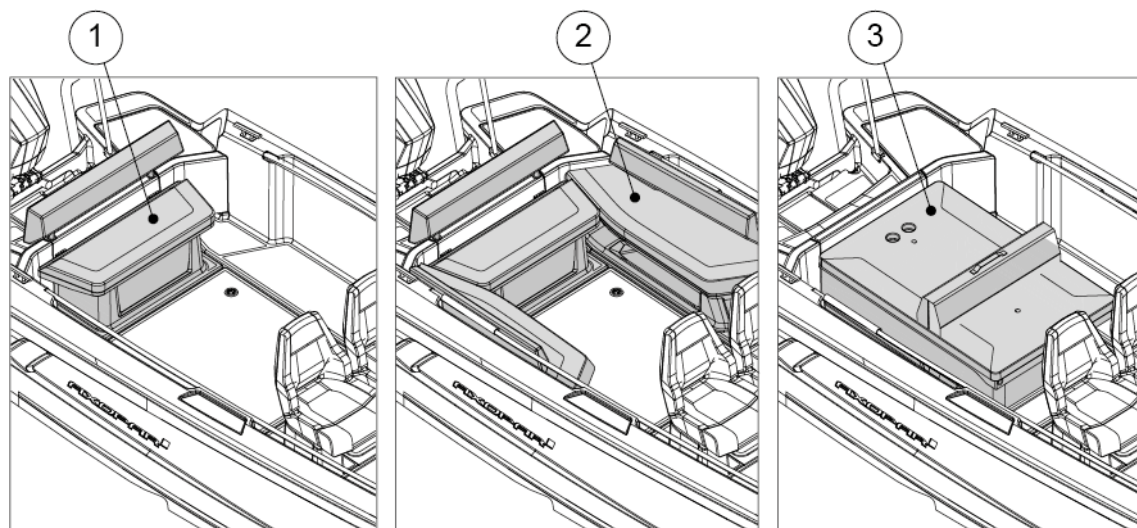
Die Beurteilung der Stabilität des Bootes wurde bei maximalen Lastbedingungen vorgenommen.

Die maximale Zuladung enthält nur die oben genannten Gewichtsteile.

3.6 Grundriss des Bootes

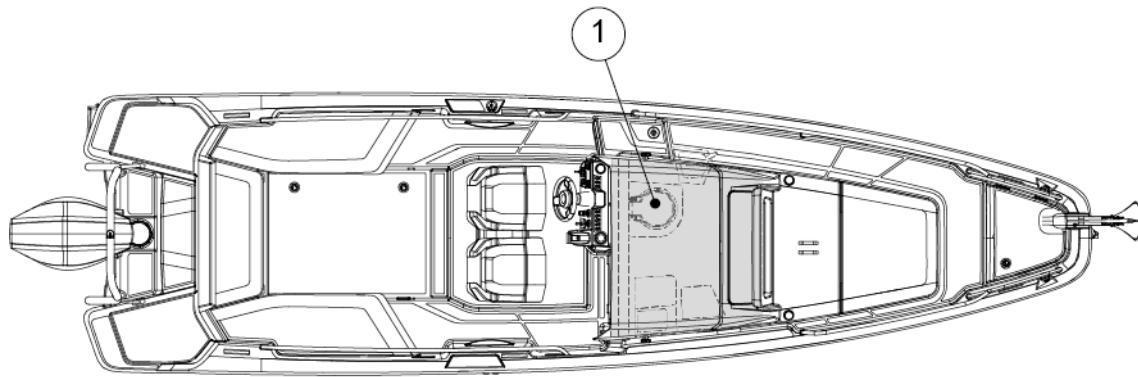
Für das Boot gibt es mehrere Deckoptionen. Die Anordnung der Ausrüstung und der technischen Komponenten kann je gewähltem Zubehör variieren.

Das Standardboot verfügt über ein offenes Achterdeck, das mit einem nach hinten gerichteten Sofa ausgestattet ist. Das Achterdeck kann auch mit einem U-förmigen Sofa oder einem Multistaufach ausgestattet werden.



- (1) Sofa auf dem Achterdeck
- (2) U-förmiges Sofa
- (3) Multistaufach

Im vorderen Teil des Cockpits befindet sich ein separater Abstellraum mit einer Tür, die sich zum Vorderdeck öffnet. Der Abstellraum kann durch eine optionale Toilette ersetzt werden.



(1) Abstellraum oder optionale Toilette

4 Produktbeschreibung

4.1 Stabilität und Auftrieb

Achten Sie auf die Stabilität und den Auftrieb des Bootes.

Alle Gewichtsveränderungen (z. B. der Einbau eines Angelturms, Radars oder der Austausch des Motors) können erhebliche Auswirkungen auf die Stabilität, die Trimmung und die Leistung des Bootes haben.

- Der Lenzpumpenwasserstand muss immer auf einem Minimum gehalten werden.
- Die Stabilität des Bootes wird beeinträchtigt, wenn ein Gewicht in einer hohen Position platziert wird.

Bei stürmischem Wetter müssen alle Luken, Fächer und Türen geschlossen sein, um das Risiko einer Überschwemmung zu minimieren.

Brechende Wellen stellen eine ernste Gefahr für die Stabilität dar.

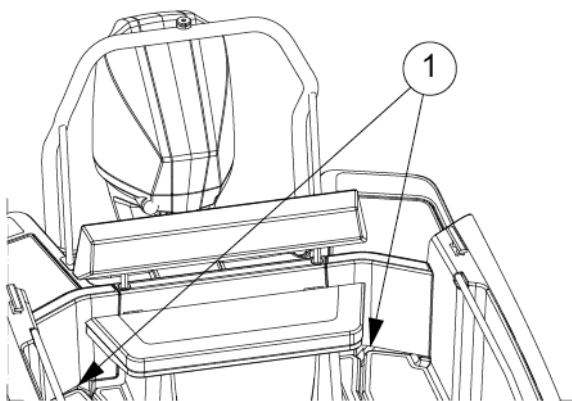
⚠ WARNUNG

Um das Risiko von Wassereintrich zu vermeiden, halten Sie die Flutventile immer geschlossen, wenn diese nicht in Gebrauch sind (z. B. das Flutventil für das Spülwasser der Toilette).

4.1.1 Selbstentleerende Systeme

Das Boot ist mit selbstentleerenden Systemen für den gesamten Deckbereich ausgestattet. Das System wird durch Lenzlöcher im Heck des Bootes entleert. Zusätzlich zum Regenwasser sollen die Lenzlöcher auch Wasser ablassen, das durch Spritzer oder brechende Wellen auf dem Deck landet.

In beiden hinteren Ecken des Decks befinden sich Lenzlöcher für Wasser. Diese Löcher sind direkt mit dem Meer verbunden. Das Deck des Bootes wurde so konzipiert, dass das Wasser über die Abflussrinnen direkt ins Meer abfließen kann.



(1) Abflussloch

Die Lenzlöcher müssen immer offen sein. Reinigen Sie die Löcher regelmäßig und entfernen Sie Ablagerungen, um Verstopfungen zu vermeiden.

Das System ist so konstruiert, dass bei normalem Gebrauch das Wasser vom Deck abfließt. Schließen Sie die Wasserhähne nicht, wenn Sie mit dem Boot fahren oder wenn das Boot angedockt ist.

Im Cockpit und im Fahrerboden befinden sich auf beiden Seiten des Bodens Lenzlöcher. Die Lenzlöcher im Cockpit sind mit Flutventilen am Heckspiegel ausgestattet. Der Abfluss im Boden des Fahrerbereichs endet in einem Behälter vor der Toilette. Eine Wasserpumpe pumpt das Wasser aus dem Behälter heraus.

⚠ VORSICHT

Der selbstentleerende offene Raum dient zum Entfernen von Wasser, das durch Regen, Spritzer oder brechende Wellen auf dem Deck landet. Ein Teil des Regenwassers sowie Kondenswasser aus der Bilge können in die Bilge gelangen.

- Lassen Sie das Boot nicht längere Zeit unbeaufsichtigt im Wasser.
- Beobachten Sie die Schwimmposition des Bootes und leeren Sie bei Bedarf die Bilge.

Wenn Sie das Boot längere Zeit unbeaufsichtigt im Wasser lassen, kann dies zu Schäden führen.

⚠ VORSICHT

Schließen Sie die Lenzlöcher nicht, wenn Sie mit dem Boot fahren.

4.1.2 Öffnungen in Rumpf und Deck

Es gibt am Boot mehrere Einlässe mit Ventilen zum Öffnen und Schließen.

- Diese Öffnungen müssen geschlossen sein, wenn das Boot längere Zeit nicht benutzt wird, und sie werden bei Betrieb des Bootes wieder geöffnet.
- Bei Regen oder wenn das Boot aus dem Wasser gehoben wird, müssen die Einlässe offen sein.
- Prüfen Sie vor und nach dem Gebrauch des Bootes immer, ob alle Luken sicher geschlossen sind.
- Die Fenster, Türen, Deckluken, Dachluken, Lüftungsschlitze und Innentüren müssen während der Fahrt geschlossen sein.

Halten Sie diese Elemente bei stürmischem Wetter immer fest geschlossen, um die Gefahr von Personenschäden und das Eindringen von Wasser in das Boot zu minimieren.

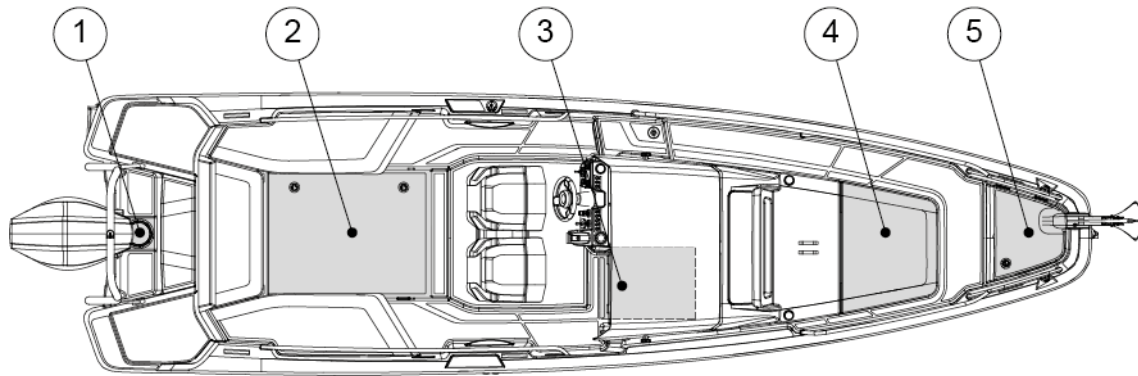
- Unter bestimmten Bedingungen und Geschwindigkeiten ist es möglich, dass aufgrund von Unterdruck oder anderen Effekten Wasser durch Vordächer, Luken oder andere Öffnungen nach innen spritzt.

Das Risiko hierfür kann durch Schließen der Vordächer, Luken oder anderer Öffnungen verringert werden.

⚠ WARNUNG

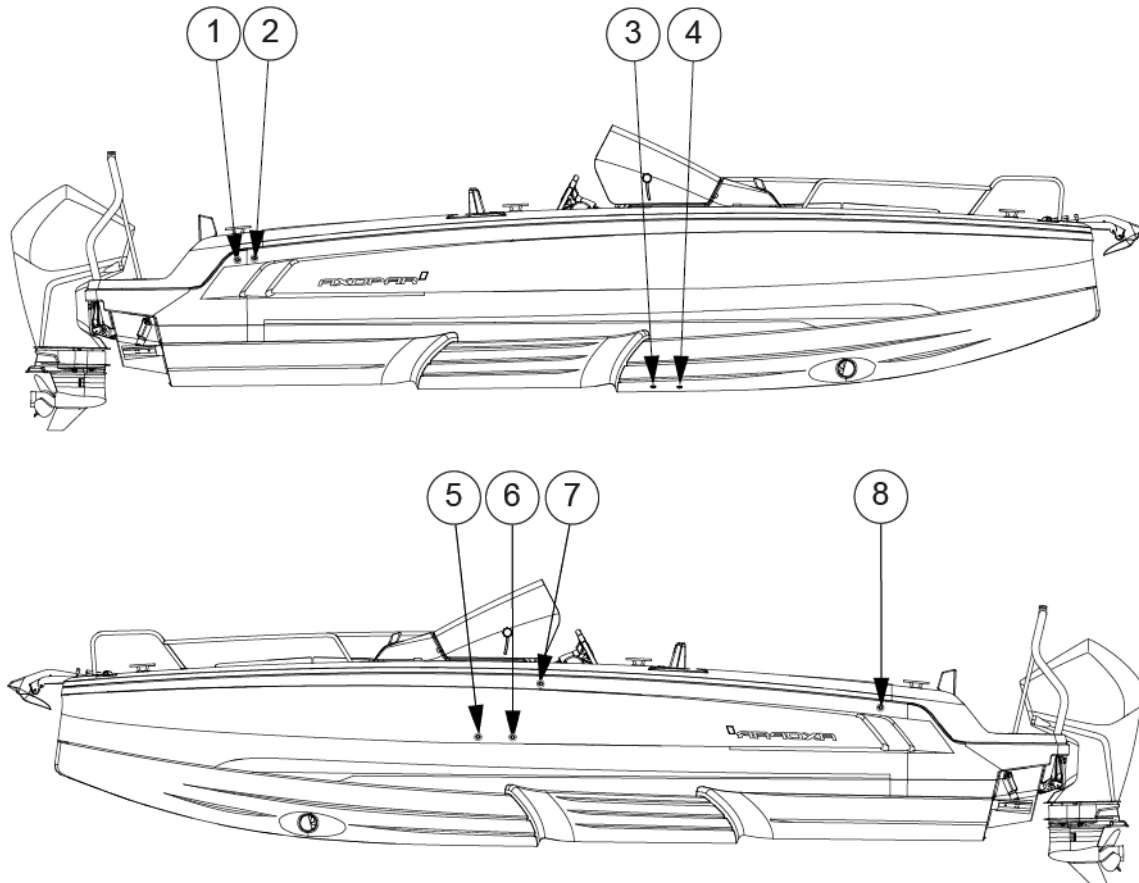
Wenn Sie das Boot fahren, müssen Türen und Luken geschlossen sein.

Die Abbildung zeigt die Luken, die während der Fahrt oder wenn das Boot unbemannt ist, geschlossen sein müssen.



- (1) Inspektionsluke in der Motorhalterung
- (2) Bodenluke oder Multi-Staufach-Dachluke
- (3) Vordere Kabinentür
- (4) Dachluke der Vorderkabine
- (5) Vorderer Stauraum

Die Position und Anzahl dieser Komponenten hängt von der Ausrüstung des Bootes ab.



- (1) Manueller Auslass Lenzpumpe
- (2) Automatischer Auslass der Lenzpumpe
- (3) Abwasserabfluss
- (4) Geber
- (5) Auslass Waschbecken
- (6) Auslass Lenzpumpe an der Vorderseite
- (7) Entlüftung Abwassertank
- (8) Entlüftung Frischwassertank

4.1.3 Lenzpumpensystem

Das Lenzpumpensystem besteht aus mehreren Pumpen, die alle unteren Bereiche des Bootes abdecken.

Das Boot ist sowohl mit manuellen als auch mit elektrischen Lenzpumpen ausgestattet. Die Schilder auf dem Boot zeigen den Entleerungsbereich jeder Pumpe an.

Die elektrischen Lenzpumpen sind mit einem Schwimmer ausgestattet, der sie automatisch auslöst, wenn sich Wasser im Bilgenraum befindet. Die Pumpen können auch manuell über die Schalter an der Steuerkonsole gesteuert werden.

Die manuelle Lenzpumpe wird mithilfe ihres Griffs gesteuert, der sich achtern im Sofa/Multistaufach befindet. Der Zweck der manuellen Lenzpumpe besteht darin, den hinteren Bilgenraum zu entleeren.

Die elektrischen Pumpen sind „Tauchpumpen“. Eine der Pumpen befindet sich im Heck des Bootes und ist durch die Inspektionsluke in der Motorhalterung zugänglich. Die anderen elektrischen Lenzpumpen befinden sich vor der Toilette und sind durch Öffnen der vorderen Wand der Toilette zugänglich. Der Lenzpumpenwasserstand muss immer auf einem Minimum gehalten werden.

Die Förderleistung der automatischen Lenzpumpe beträgt 50 Liter (13,3 Gallonen) pro Minute. Die Förderleistung der manuellen Lenzpumpe beträgt 35 Liter (9,2 Gallonen) pro Minute.

⚠️ WARNUNG

Das Lenzpumpensystem ist nicht zur Schadensbegrenzung ausgelegt!

Die kombinierte Kapazität des Lenzpumpensystems ist nicht dafür ausgelegt, das Boot im Falle einer Rumpfbeschädigung auszupumpen.

HINWEIS

- Kontrollieren Sie die Funktionsfähigkeit der Lenzpumpen regelmäßig, indem Sie sie manuell aktivieren.
- Reinigen Sie verschmutzte Pumpenauslässe.

Wenn Flutventile in den vorderen und hinteren Schotten angebracht sind, müssen sie geschlossen gehalten werden und dürfen nur geöffnet werden, damit Wasser in die Hauptbilgen abfließen kann.

HINWEIS

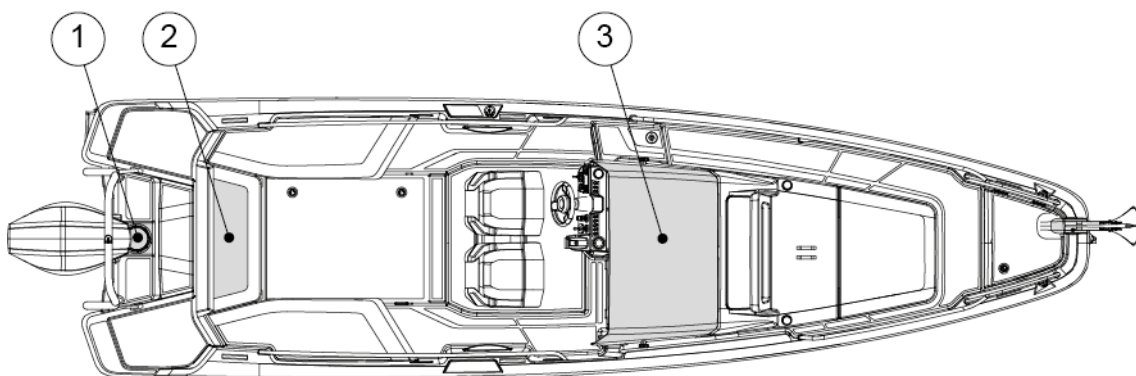
Die Pumpen dürfen nie lange trockenlaufen. Andernfalls werden sie beschädigt.

HINWEIS

Vermeiden Sie Verschmutzung!

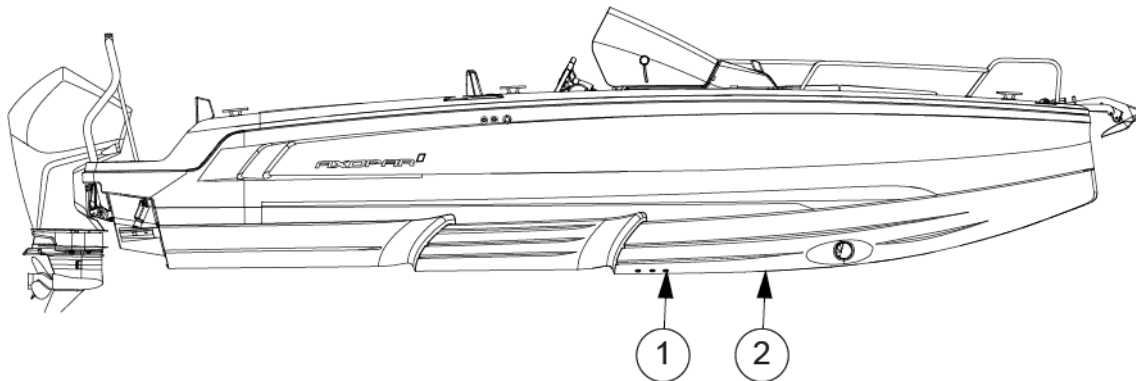
Da das Lenzpumpensystem aus mehreren automatischen und manuellen Pumpen besteht, die alle Bereiche des Bootes abdecken, muss das Risiko einer versehentlichen Einleitung von verunreinigtem Wasser durch automatische Pumpen minimiert werden.

Minimieren Sie das Risiko, indem Sie das Lenzwasser regelmäßig auf Verunreinigungen wie Öl, Diesel und Glykol überprüfen.



- (1) Elektrische Lenzpumpe achtern
- (2) Manuelle Lenzpumpe
- (3) Elektrische Lenzpumpe vorne

Die Abbildung zeigt die seitlichen Flutventile und Einlässe. Überprüfen Sie beim Stapellauf im Frühling immer, ob die Einlässe an der Seite und am Boden fest verschlossen sind.



- (1) Auslass Abwasser
- (2) (Geber)

4.2 Technische Anlagen

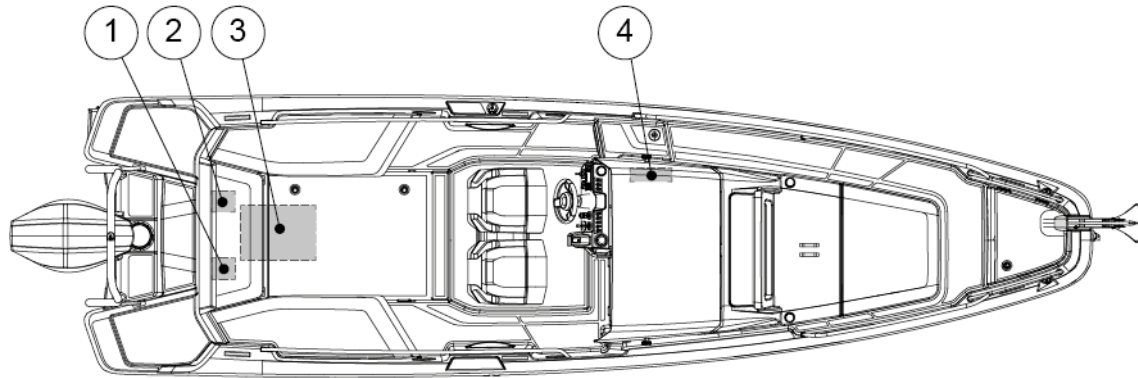
4.2.1 Elektrische Anlage

⚠️ WARNUNG

Brand-, Explosions- und Stromschlaggefahr!

Die unsachgemäße Verwendung elektrischer Gleich- und Wechselstromsysteme kann zu Bränden, Explosionen oder Stromschlägen führen.

Befolgen Sie die Anweisungen sorgfältig.



- (1) Landstromstecker
- (2) Hauptschalttafel
- (3) Batterien
- (4) Sicherungskasten

4.2.2 12-V-System

Das Boot ist mit einem 12-V-System ausgestattet.

Das 12-V-System besteht aus motorangetriebenen Lichtmaschinen, Batterien und Ausrüstung. Die Stromversorgung der Batterien erfolgt über Dioden entweder von der Lichtmaschine des Motors oder vom Landstromladegerät.

Die Geräte des Bootes nutzen das 12-V-System. Um die Stromkreise im 12-V-System zu aktivieren, müssen die Hauptschalter für die entsprechenden Stromkreise betätigt werden und die Sicherungen intakt sein. Beschädigte Geräte müssen vor der Wiedereinbetriebnahme gewartet werden. Wenn der elektronische Schaltkreis eingeschaltet ist, können die Geräte über die Hauptschalttafel bedient werden.

⚠️ WARNUNG

- Schalten Sie niemals den Hauptschalter bei laufendem Motor aus, da dies die Lichtmaschine beschädigen kann.
- Führen Sie niemals elektrische Installationen durch, wenn die Stromversorgung eingeschaltet ist.
- Ändern Sie niemals das elektrische System oder die Schaltpläne des Bootes. Service und Wartung müssen von einem qualifizierten Elektriker durchgeführt werden.
- Verändern Sie niemals die Nennstromstärke der Überstromschutzeinrichtungen.
- Installieren oder ersetzen Sie elektrische Geräte niemals durch Komponenten, die dazu führen, dass die Nennstromstärke des Stromkreises überschritten wird.
- Lassen Sie das Boot niemals unbeaufsichtigt, wenn das elektrische System unter Spannung steht, mit Ausnahme der automatischen Schaltkreise für Lenzpumpe, den Brandschutz und die Alarmanlage.

4.2.3 Hauptschalter

Die verschiedenen elektronischen Schaltkreise des Bootes werden von den Hauptschaltern auf der Verteilerplatine gesteuert.

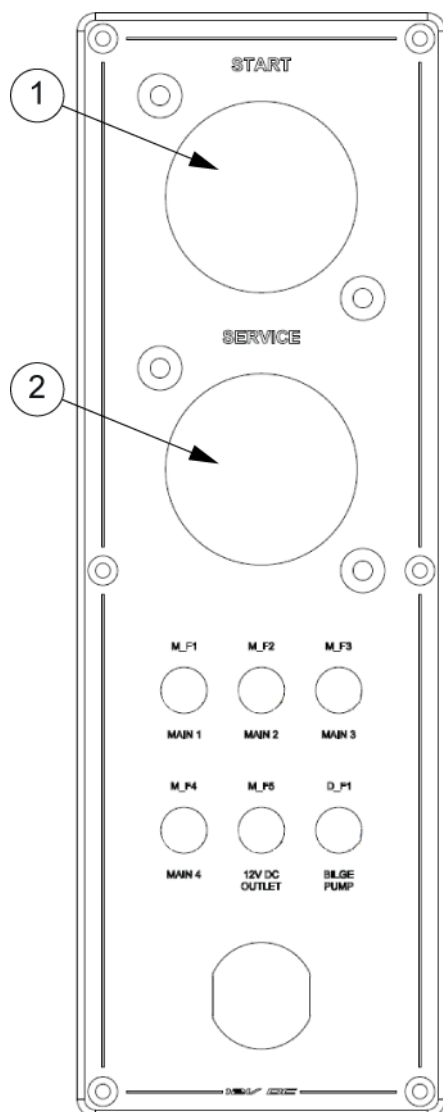
Mit den Hauptschaltern können die Batterien von allen Geräten getrennt werden, die Strom verbrauchen. Wenn sich die Hauptschalter in der Position „Ein“ befinden, wird der Strom zur Verteilerplatine und von dort zu verschiedenen Teilen des Bootes geleitet.

Die Hintergrundfarbe des Hauptschalters und der Text „Ein“ zeigen an, dass die elektronische Schaltung eingeschaltet ist. Wenn die Schaltung ausgeschaltet ist, ist die Hintergrundfarbe rot und der Text zeigt „Aus“.

Wenn Sie das Boot für längere Zeit verlassen, schalten Sie den Strom an allen Hauptschaltern aus. Geräte, die ständig Strom benötigen, bleiben unabhängig von der Stellung der Hauptschalter aktiv.

Die Grundzeichnung der elektrischen Anlage des Bootes ist im **Anhang II** dargestellt. Der Hauptschalter befindet sich unter dem hinteren Sitz. In der Hauptschalttafel befinden sich Direktversorgungsschalter für kritische Geräte und Hauptschalter für die Startbatterien, die Servicebatterie und die Aux-Batterie.

Die Stromzufuhr zum Motor erfolgt durch Drehen des Startschalters in die Position „Ein“. Die Stromzufuhr zu anderen Geräten erfolgt durch Drehen des Serviceschalters in die Position „Ein“. Die Stromzufuhr des Bugstrahlruders erfolgt durch Drehen des Aux-Schalters in die Position „Ein“.



- (1) Startbatterie
- (2) Servicebatterie

4.2.4 Direktversorgungsschalter

Einige der Geräte im Boot werden über Direktversorgungsschalter versorgt. Direktversorgungsschalter sind für solche Geräte vorgesehen, die auch beim Ausschalten der Hauptschalter Strom benötigen.

Durch Herunterdrücken wird der Schalter eingeschaltet und durch Hochdrücken ausgeschaltet. Der Schalter zeigt einen Kurzschluss oder eine Störung des elektronischen Stromkreises an, indem er in die Position „Aus“ springt. Der Schalter kann wieder verbunden werden, indem er wieder in die Position „Ein“ gedrückt wird. Verbinden Sie den Schalter erst wieder, wenn Sie den Grund für die Störung herausgefunden haben.

Die Direktversorgungsschalter müssen eingeschaltet bleiben, auch wenn der Strom von anderen Stromkreisen ausgeschaltet wird. Ein zu früh ausgeschaltetes Gerät kann zu einer Überhitzung und Beschädigung führen.

Die Schalter befinden sich auf der Hauptschalttafel.

⚠️ WARNUNG

Wenn Sie den Direktversorgungsschalter zu früh ausschalten, kann das Gerät (z. B. die Heizung) beschädigt werden oder Feuer fangen, da die Geräte über eine Belüftungsfunktion verfügen, die auch dann läuft, wenn das Gerät anderweitig ausgeschaltet wird.

- Stellen Sie sicher, dass das Gerät abgekühlt ist, bevor Sie es vollständig ausschalten. Weitere Informationen finden Sie im Handbuch des betreffenden Geräts.

4.2.5 Sicherungen

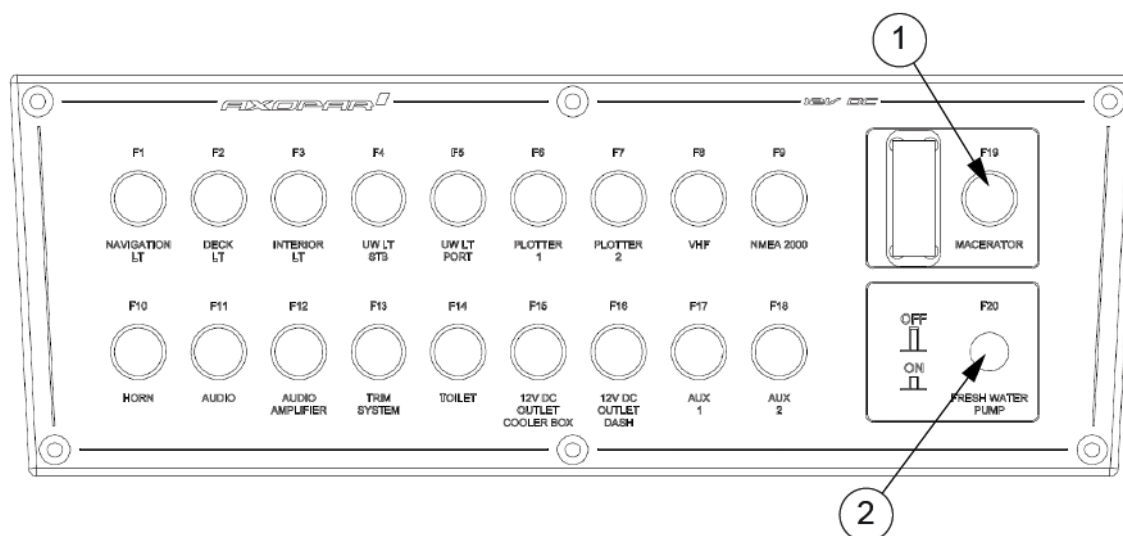
Der Sicherungskasten enthält Sicherungen für die Ausrüstung des Bootes. Der Sicherungskasten befindet sich im Toilettenraum.

Die Sicherungen haben die Form von Auslöseschaltern, die den Stromkreis unterbrechen und bei Auslösung nach oben springen. Setzen Sie den Schalter erst wieder zurück, wenn Sie den Grund für die Auslösung des Schalters herausgefunden haben. Drücken Sie danach den Schalter wieder nach unten.

Der Sicherungskasten verfügt über einen kombinierten Schalter und eine Sicherung für die Zerkackerpumpe und die Frischwasserpumpe. Der Sicherungskasten verfügt außerdem über einen 12-V-Ausgang.

⚠️ WARNUNG

Stellen Sie vor dem Anschließen eines Stromkreises sicher, dass der Stromkreis nicht beschädigt ist und dass durch mögliche Schäden im Stromkreis kein Kurzschluss oder Brand verursacht werden kann. Beschädigte Geräte müssen vor der erneuten Verwendung gewartet oder ausgetauscht werden.



- (1) Schalter und Sicherung der Zerkackerpumpe
- (2) Frischwasserpumpenschalter und -sicherung

4.2.6 Hochleistungssicherungen

Es gibt im Boot Sicherungskästen mit Sicherungen für Geräte und elektronische Schaltkreise, die hohe Stromwerte erfordern.

Die Funktionsfähigkeit der Sicherungen kann anhand der Löcher in der Sicherungsabdeckung überprüft werden. Wenn der im Loch sichtbare Metallstreifen nicht unterbrochen ist, ist die Sicherung funktionsfähig.

Wenn der Metallstreifen beschädigt ist, was bedeutet, dass eine Überlastung aufgetreten ist, wenden Sie sich an einen qualifizierten Schiffselektriker.

WARNUNG

Das Öffnen der Abdeckung wird nicht empfohlen, da die Gefahr eines Stromschlags und schwerer Verletzungen besteht.

Wenn der Metallstreifen beschädigt ist, wenden Sie sich an einen qualifizierten Schiffselektriker. Wenn die Abdeckung geöffnet werden muss, stellen Sie sicher, dass alle Stromkabel von den Batterien abgezogen wurden.

4.2.7 Batterien

Das Standardboot ist mit zwei Batterien ausgestattet. Die Startbatterie versorgt den Motor und die motorbezogene Ausrüstung mit Strom, während die Servicebatterie für andere Geräte und Ausrüstungen auf dem Boot zuständig sind.

Das duale Batteriesystem wurde so konstruiert und gebaut, dass der Motor des Bootes auch dann startet, wenn die Servicebatterie leer ist. Wenn das duale Batteriesystem installiert ist, liefert die Startbatterie nur Strom für das Motorsystem. Alle anderen stromverbrauchenden Geräte sind dann an die Servicebatterie angeschlossen. Die Batterien werden von der Lichtmaschine des Motors geladen. Das Aufladen der Batterien ist so geregelt, dass die Startbatterien immer Vorrang haben. Sobald die Startbatterien voll sind, beginnt automatisch das Aufladen der Servicebatterien.

Die Batterien befinden sich im Heck des Bootes. Die genaue Position der Batterien ist im Abschnitt **Elektrische Anlage** dargestellt.

WARNUNG

Verwenden Sie in dem Boot nur wartungsfreie AGM-Batterien.

- Wenn Sie das Boot verlassen, schalten Sie den Strom über den Hauptschalter aus.
- Nehmen Sie die Batterien zur Einwinterung aus dem Boot.
 - Trennen Sie beim Entfernen einer Batterie zuerst den Minuspol.
 - Achten Sie beim Ausbau der Batterien darauf, nicht beide Pole gleichzeitig mit einem Metallwerkzeug zu berühren.

4.2.7.1 Laden der Batterien

⚠️ WARNUNG

- Nehmen Sie die Batterien zum Aufladen aus dem Boot.
- Denken Sie daran, dass die Batterien ein explosives Sauerstoff-Wasserstoff-Gas mit einer Spannung von 14,4 Volt abgeben.
 - Die Spannung einer normalen Batterie im ungeladenen Zustand beträgt 12,3-12,7 V.
 - Während des Ladevorgangs steigt die Spannung an und der Laderegler stoppt den Ladevorgang automatisch auf einem vorher eingestellten Niveau.
 - Die Spannungsmessung muss an den Batterieklemmen und darf nicht an der Lichtmaschine durchgeführt werden, damit Sie das richtige Ergebnis erhalten.

4.2.7.2 Einwinterung

Für die Einwinterung dürfen die Batterien nur an Bord gelassen werden, wenn sie vollständig aufgeladen sind.

Eine teilweise entladene Batterie kann einfrieren und reißen. Trennen Sie immer die Kabelklemmen von der Batterie, um Oxidation zu vermeiden. Trennen Sie beim Entfernen der Batterien zuerst den Minuspol und stellen Sie sicher, dass sich keine brennbaren oder explosiven Materialien oder Flüssigkeiten in der Nähe befinden. Wenn Sie die Batterien wieder einsetzen, schließen Sie sie in umgekehrter Reihenfolge an (Pluspol zuerst).

4.2.7.3 Reinigung der Batterien

Die Oberseite der Batterien muss regelmäßig gereinigt werden, um Leckströme zwischen den Zellen zu vermeiden. Befindet sich die Batterie in einem separaten Bereich, reicht es normalerweise aus, sie im Frühjahr und Herbst zu reinigen.

Stellen Sie sicher, dass die Luftlöcher in den Zellsteckern offen sind, damit Gas abgelassen werden kann.

Die Klemmen und Kabelschuhe müssen geschmiert werden, um Ablagerungen und Korrosion zu verhindern.

4.2.8 110/230-V-System

Sie können Ihr Boot mit dem optionalen 110/230-V-Wechselstromsystem mit Landstromanschluss ausstatten. Dann können Sie Geräte verwenden, die mit Standardnetzstrom betrieben werden.

Das System bezieht seinen Strom aus einer externen Versorgung an Land oder an der Anlegestelle (Landstrom). Auf dem europäischen Markt wird ein System mit 230 V und auf dem amerikanischen Markt mit 110 V verwendet.

Das System funktioniert, wenn ein Landstromkabel mit dem Landstromanschluss verbunden wurde.

1. Schalten Sie den Landstromschalter aus, bevor Sie das Kabel anschließen oder trennen.
2. Schließen Sie das Landstromkabel an das Boot an, bevor Sie es mit der Landstromversorgung verbinden.

3. Trennen Sie das Landstromkabel vom Landstrom, bevor Sie es vom Boot trennen.
4. Schließen Sie den Deckel des Landstromanschlusses am Boot.

Die Hauptsicherung des Systems befindet sich in einer separaten Steuertafel. Das System umfasst ein Batterieladegerät, mit dem die Batterien automatisch aufgeladen werden, wenn das Boot mit dem Landstromsystem verbunden wurde. Die Position der Komponenten ist im Abschnitt **Elektrische Anlage** dargestellt.

Das Landstromsystem muss mindestens alle zwei Jahre überprüft werden. Trennen Sie immer das Landstromkabel, wenn das System nicht verwendet wird. Metallgehäuse der installierten Elektrogeräte müssen im Elektrosystem des Bootes immer geerdet sein. Verwenden Sie nur geerdete Elektrogeräte.

⚠ GEFAHR

Es besteht Stromschlag- und Brandgefahr!

- Berühren Sie kein unter Spannung stehendes Hochspannungssystem.
- Den Stecker des Landstromkabels nicht ändern. Verwenden Sie nur kompatible Stecker.
- Versuchen Sie, die Gefahr von Stromschlag, Kurzschluss und Feuer zu minimieren.
- Lassen Sie das Landstromkabel nicht im Wasser hängen. Anderenfalls kann im Wasser ein gefährliches elektrisches Feld entstehen.
- Ändern Sie niemals die Anschlüsse am Landstromkabel. Verwenden Sie nur kompatible Stecker.
- Wenn der Erdschlussschalter ausgelöst wird, ziehen Sie sofort das Landstromkabel ab. Wenden Sie sich in diesem Fall an einen qualifizierten Elektriker, um Reparaturen durchzuführen, bevor Sie das System wieder verwenden.

⚠ GEFAHR

So vermeiden Sie Stromschlag- und Brandgefahr:

- Schalten Sie den Landstromschalter aus, bevor Sie das Kabel anschließen oder trennen.
- Schließen Sie das Landstromkabel an das Boot an, bevor Sie es an Land anschließen.
- Trennen Sie das Landstromkabel an Land, bevor Sie es vom Boot trennen.
- Schließen Sie die Klappe an der Landsteckdose des Bootes sorgfältig, damit keine Nässe eindringen kann.

4.2.9 Kraftstoffanlage

Das Boot ist mit einem separaten festen Kraftstoffsystem und einem zusätzlichen wasserabscheidenden Kraftstofffilter an der Saugleitung ausgestattet.

Anstelle des in der europäischen Region verwendeten Kraftstoffsystems verwenden die für die amerikanische Region hergestellten Boote das Kraftstoffsystem der EPA (United States Environmental Protection Agency) gemäß den Zertifizierungsregeln der NMMA (National Marine Manufacturers Association).

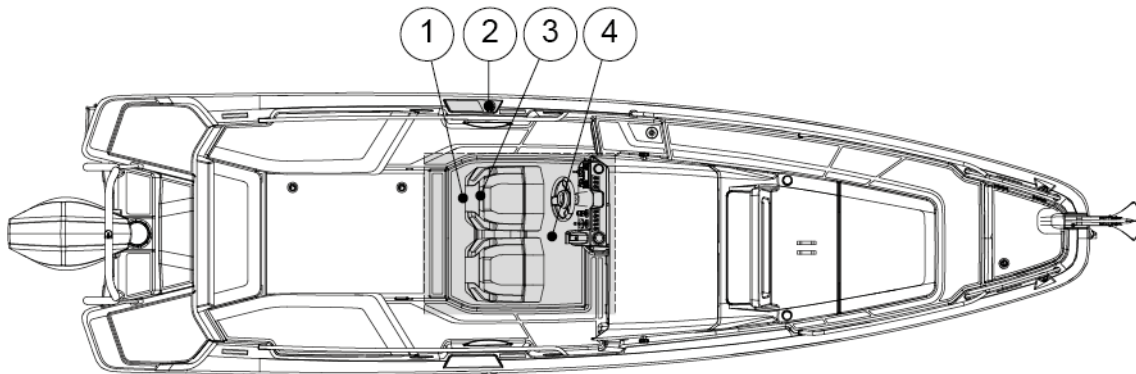
Siehe die Zeichnung des Kraftstoffsystems im **Anhang II**. Informationen zur Pflege und Wartung des Kraftstoffsystems finden Sie im Motorhandbuch.

⚠️ WARNUNG Es besteht Brandgefahr!

- Beim Tanken nicht rauchen oder mit offenen Flammen umgehen.
- Denken Sie daran, dass Kraftstoff nicht in Räumen gelagert werden darf, die nicht speziell dafür ausgelegt sind. Da es keine belüfteten Lagerräume auf dem Boot gibt, müssen mögliche Ersatzkanister an Deck gelagert werden.

Positionen der Komponenten des Kraftstoffsystems

- Der Kraftstofftank befindet sich in der Mitte des Kiels. Verhindern Sie Schäden an den Kraftstoffleitungen.
- Die Komponenten des Tanks, der Kraftstofffilter (falls vorhanden) und die Ventile des Kraftstofftanks befinden sich unter dem Fahrersitz. Das Kraftstoffsystem ist mit einem manuellen Kraftstoffventil ausgestattet.
- Das Einlassrohr für Kraftstoff befindet sich an der Backbordseite des Decks.



- (1) Kraftstofffilter (falls vorhanden, abhängig von der Motorauswahl)
- (2) Kraftstoffeinlassarmatur
- (3) Manuelles Kraftstoffventil
- (4) Kraftstofftank

4.2.9.1 Betankung des Bootes

Wenn das Boot mit optionalem Deckmaterial ausgestattet ist, befeuchten Sie das Deck vor dem Betanken mit Wasser. Dadurch wird sichergestellt, dass verschütteter Kraftstoff auf dem Wasser schwimmt und nicht in das Deckmaterial eindringt.

Wenn Wasser das Einspritzsystem des Motors erreicht, kann dies schnell zu Korrosionsschäden an den Präzisionsteilen in den Einspritzpumpenkomponenten führen. Aus diesem Grund ist es wichtig, den zusätzlichen Kraftstofffilter regelmäßig auf Wasser zu überprüfen. Lassen Sie von Zeit zu Zeit eine kleine Menge Kraftstoff in einen geeigneten Behälter ab (vermeiden Sie das Verschütten von Kraftstoff) und überprüfen Sie, dass es kein Kondenswasser enthält. Wenn sich Wasser im Filter befindet, lassen Sie es solange weiter ablaufen, bis nur noch sauberer Kraftstoff herauskommt.

Das Kraftstoffsystem am Motor reagiert empfindlich auf Luftblasen im Kraftstoff. Füllen Sie die Tanks immer rechtzeitig nach, bevor sie vollständig leer sind. Wenn das System leergefahren wurde, muss es

entlüftet werden, bevor der Motor wieder gestartet werden darf. Lesen Sie die Bedienungsanleitung des Motorherstellers, bevor Sie das Kraftstoffsystem entlüften.

⚠️ WARNUNG

- Niemals den Zugang zu Sicherheitseinrichtungen, wie Feuerlöscher, Kraftstoffventile oder Hauptschalter, blockieren.
- Blockieren Sie niemals Belüftungsöffnungen im Boot, da diese dazu dienen, die Luft von Kraftstoffdämpfen zu reinigen.
- Verwenden Sie in der Heizung oder im Herd niemals eine falsche Kraftstoffart, da die Geräte dadurch beschädigt werden können.
- Verwenden Sie niemals eine offene Flamme zur Suche nach Lecks.

4.3 Optionale Ausrüstung

In diesem Abschnitt werden die optionalen Ausrüstungen und Systeme vorgestellt, die für das Boot erhältlich sind.

4.3.1 Frischwassersystem

Optional können Sie Ihr Boot mit einem Frischwassersystem ausstatten.

Das Frischwassersystem besteht aus einem Frischwassertank und einer Pumpe. Das Boot kann auch mit einem Wasserversorgungspunkt in der Toilette und in der Deckdusche ausgestattet werden.

Der Tank befindet sich unter dem Achterdeck. Die Pumpe ist in den Tank integriert. Der Frischwassertank wird über das Einlassrohr am Achterdeck gefüllt.

Das Frischwassersystem wird durch Einschalten der Frischwasserpumpe aktiviert. Der Pumpenschalter befindet sich am Sicherungskasten.

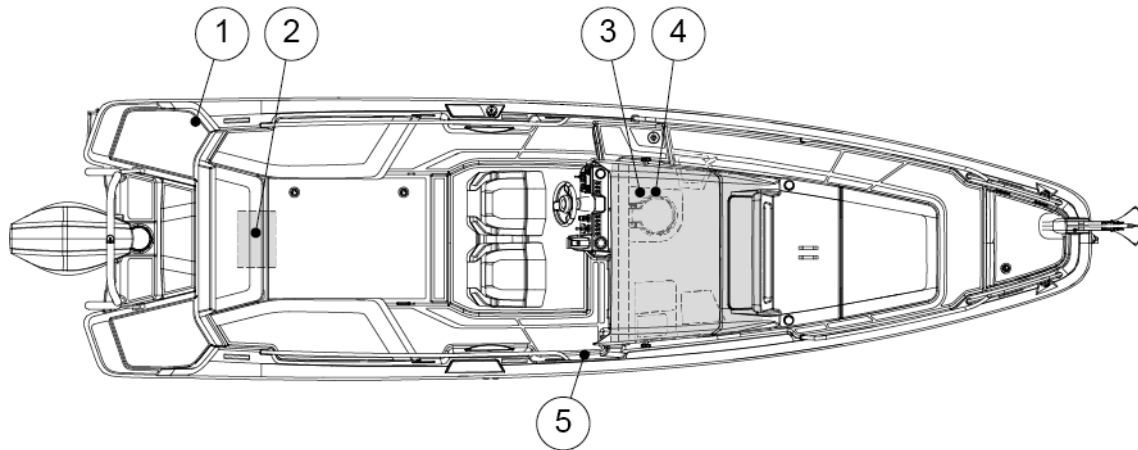
Das System hält automatisch einen Arbeitsdruck aufrecht, weshalb die Pumpe nach Gebrauch nicht abgeschaltet werden muss.

Schalten Sie das System aber aus, wenn Sie das Boot verlassen. Vergessen Sie nicht, den Filter in der Pumpe regelmäßig zu überprüfen.

Der Händler ist für die Desinfektion des Frischwassertanks vor dem Verkauf verantwortlich.

HINWEIS

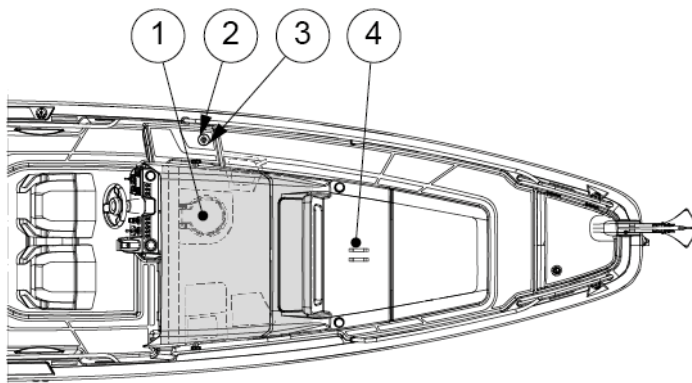
Das Frischwassersystem muss zur Einwinterung gründlich entleert werden. Es wird nicht empfohlen, Frostschutzmittel im Frischwassersystem zu verwenden.



- (1) Deckdusche
- (2) Wassertank und -pumpe
- (3) Toilettenhahn
- (4) Frischwasserpumpenschalter
- (5) Wassereinlassarmatur

4.3.2 Abwassersystem

Das Abwassersystem des Bootes besteht aus der Toilettenbrille, dem Abwassertank und den dazugehörigen Systemen.



- (1) Toilettenbecken
- (2) Fäkalienzerhacker
- (3) Saugeinlass Abwassertank
- (4) Abwassertank

4.3.2.1 Toilettenbecken

Das Boot kann mit zwei Arten von Toiletten ausgestattet werden. Das manuelle Toilettenbeckensystem verwendet Meerwasser und das elektrische Toilettenbeckensystem verwendet Frischwasser.

HINWEIS

- Werfen Sie niemals andere Gegenstände als Toilettenpapier in die Toilette.
- Um Schäden zu vermeiden, darf Wasser, das in die Toilette geschüttet wird, höchstens lauwarm sein.
- Es ist unter keinen Umständen erlaubt, Papiertücher, Stoff- oder Gummiprodukte, harte Gegenstände, Ölprodukte oder Lösungsmittel in der Toilette wegzuspülen.

Verwendung der manuellen Toilette

- Öffnen Sie vor der Benutzung der manuellen Toilette den Wasseransaughahn, der sich hinter der Wartungsluke befindet.
- Schließen Sie den Hahn nach Gebrauch.

Benutzung der elektrischen Toilette

Die elektrische Toilette wird mit einem separaten Betriebsschalter verwendet. Weitere Informationen zum Gerät finden Sie im Handbuch zur Toilette.

Wartung der Toilette

- Reinigen Sie die Toilette mit einem milden Reinigungsmittel.
- Verwenden Sie niemals Reinigungsmittel oder Deodorants, die Kiefernöl, Formaldehyd oder Chlor enthalten, und keine ätzenden oder auf Erdöl basierenden Mittel.
Diese Materialien können die Kunststoff- und Gummitteile der Toilette beschädigen.
- Schmieren Sie die Pumpenwelle mit Vaseline, um die Lebensdauer der Dichtung zu verlängern.
- Spülen Sie das Toilettensystem gründlich mit Frischwasser, wenn das Boot nicht benutzt wird.

4.3.2.2 Abwassertank



Vermeiden Sie Umweltverschmutzung!

Der Fäkalientank ist mit einer Deckauslasspumpe ausgestattet, die einen internationalen Standardanschluss verwendet. Mithilfe der Pumpe kann das Fäkalienwasser an allen Entleerungsstationen an Land entsorgt werden. Diese Einrichtungen müssen immer benutzt werden.

Wenn keine permanenten Entleerungsstationen vorhanden sind, wird der Abwassertankinhalt mithilfe der Zerkackerpumpe wie folgt direkt ins Wasser entleert: Öffnen Sie das versiegelte Flutventil. Wenn möglich, leeren Sie den Tank täglich und stets in tiefen Gewässern weit vom Ufer entfernt. Den Standort der Pumpe finden Sie im Abschnitt **Abwassersystem**.



Das Absperrventil muss nach der Entleerung geschlossen werden.

Lassen Sie den Tank nicht voll werden. Anderenfalls kann sich das Papier am Boden des Tanks verdichten, was das Entleeren erschwert.

HINWEIS

Vor der Einwinterung des Bootes muss das gesamte System gründlich gereinigt und durchspült werden, während sich das Boot noch im Wasser befindet.

Das gesamte System muss gründlich entleert werden, wenn das Boot aus dem Wasser gehoben wird.

Diese Maßnahme verhindert Frostschäden, Bakterienwachstum und Gerüche.

Die Verwendung von Frostschutzmitteln empfiehlt sich nicht, da nicht garantiert werden kann, dass es alle Teile des Systems erreicht.

4.3.3 Bugstrahlruder

Das Bugstrahlruder verbessert die Manövrierfähigkeit des Bugs beim Andocken oder beim Ausführen anderer Manöver, die eine erhöhte Bedienerkontrolle erfordern.

Das Bugstrahlruder wird von der Aux-Batterie angetrieben.

Vor dem Auswechseln einer Sicherung müssen die Batterien vom Stromkreis getrennt werden. Weitere Informationen finden Sie in der Bedienungsanleitung des Herstellers.

⚠️ WARNUNG

Eine falsche Verwendung kann zu Überhitzung und Kurzschluss führen und eine Brandgefahr darstellen.

- Verwenden Sie das Bugstrahlruder jeweils nur für kurze Zeit.
- Überschreiten Sie dabei nicht vier Arbeitszyklen (max. 30 Sekunden in 25 Minuten).

Bei Überlastung wenden Sie sich an einen qualifizierten Schiffselektriker.

⚠️ WARNUNG

- Berühren Sie nicht das Bugstrahlruder oder dessen Sicherung, wenn der Aux-Hauptschalter eingeschaltet ist.

4.3.4 Ankerwinde

Die Schalter für die Ankerwinde befinden sich im Bug des Bootes, und eine Fernbedienung für die Ankerwinde befindet sich an der Steuerkonsole.

Die Ankerwinde wird von der Aux-Batterie gespeist. Die Batterie und ihre Sicherung befinden sich neben den Ankerwinden.

⚠️ WARNUNG

- Berühren Sie nicht die Ankerwinde oder deren Sicherung, wenn der Aux-Hauptschalter eingeschaltet ist.

Selbst wenn der Strom abgeschaltet ist, empfiehlt Axopar Boats, die Sicherung der Ankerwinde nicht zu wechseln, da der Hochstrom einen tödlichen Stromschlag verursachen kann.

Vor Verwendung einer Ankerwinde

Prüfen Sie stets Folgendes:

- Die Ankerwinde ist funktionstüchtig.
- Die Ankerkette kann sich frei bewegen.
- Anker und Kette können das Boot beim Herablassen nicht beschädigen.

Weitere Informationen finden Sie im Herstellerhandbuch.

Während der Fahrt

Eine Ankerwinde muss mechanisch fixiert werden, damit sie sich nicht lösen kann, wenn das Boot in Bewegung ist. Weitere Informationen finden Sie im Herstellerhandbuch.

WARNUNG

Wenn sich die Ankerwinde löst, wenn sich das Boot mit hoher Geschwindigkeit bewegt, kann dies dem Boot, seinen Passagieren und anderen großen Schaden zufügen.

- Befestigen Sie die Ankerwinde immer mechanisch, bevor Sie losfahren.

5 Transport

5.1 Heben des Bootes

Berücksichtigen Sie neben dem Eigengewicht des Bootes auch die Ausrüstung und andere mögliche Lasten im Boot.



Beauftragen Sie nur eine seriöse Hebefirma oder eine Werft mit ausreichender Hebekapazität, um das Boot zu heben. Stellen Sie sicher, dass das Unternehmen im Fall von Schäden einen vollen Versicherungsschutz hat.

GEFAHR

Es besteht die Gefahr schwerer oder tödlicher Verletzungen durch herabfallende Last.

- Halten Sie sich nicht unter dem Boot auf, wenn es am Kran hängt.

Hebegurte können am Rumpf verrutschen. Binden Sie die Gurte gegebenenfalls vor dem Anheben zusammen.

Die Position der Gurte muss möglicherweise angepasst werden, je nachdem, wie das Boot beladen ist.

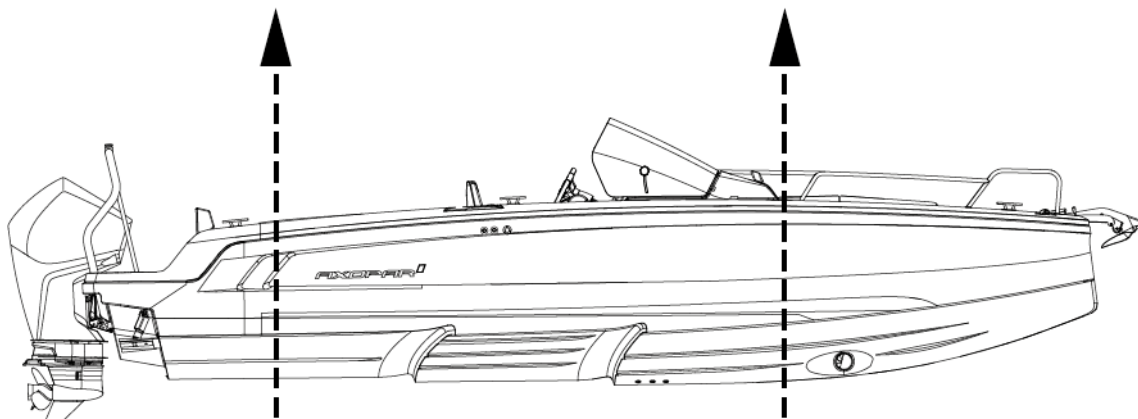
VORSICHT

Achten Sie auf die Position des Log-Gebers, um eine Beschädigung zu vermeiden.

- Schützen Sie die Rumpfsseiten gut, um Beschädigungen zu vermeiden.

Der Hubbalken muss genau die gleiche Breite wie das Boot haben. Ergreifen Sie beim Heben immer umfassende Vorsichtsmaßnahmen im Bereich um das Boot herum.

Die Position der Hebegurte ist in der Abbildung angegeben.



Vor dem Betrieb von Hebeausrüstung:

- Überprüfen und bestimmen Sie die Anwendbarkeit von nationalen, regionalen oder lokalen Anforderungen.
- Befolgen Sie die Anforderungen und Empfehlungen des Herstellers der Hebeausrüstung.
- Überprüfen Sie die Hebepunkte, das Gewicht und andere Informationen zum Boot.
- Für den Betrieb eines Portalhublifts sind technisch geschulte und erfahrene Bediener erforderlich.

Während des Hebens:

- Stellen Sie sicher, dass alle Rumpfdurchführungen geschlossen oder gesichert sind.
- Überprüfen Sie das Boot vor dem Heben auf Bilgenwasser.
Übermäßige Mengen an Bilgenwasser können sich verlagern und das Gleichgewicht der Last verändern.
- Überprüfen Sie Zubehör, das den Rumpf durchbricht, wie Knotenmesser und Stabilisatoren, Gummi- und Spritzleisten, damit diese nicht durch die Hebevorrichtungen beschädigt werden.
- Überprüfen Sie die Rumpfstruktur, um die Position von Wellen, Rudern, Streben und der vorderen und hinteren Enden der Kiele zu kennen.
- Überprüfen Sie die strukturelle Konfiguration des Rumpfes, einschließlich der Position von Schotts, Längsspannten, Motoren und Tanks.
- Überprüfen Sie die Bilgen auf Wassereintritt nach dem Start.
- Transportieren Sie das Boot so nah wie möglich am Boden.

5.2 Transport und Lagerung des Bootes

Bevor das Boot auf den Anhänger gehoben wird, ist sicherzustellen, dass der Anhänger für das Boot geeignet ist.

Stellen Sie sicher, dass eine ausreichende Anzahl von Stützen vorhanden ist, um das Gewicht ohne übermäßige Punktlasten richtig zu verteilen, und dass die Kapazität und die Abmessungen des Anhängers ausreichen, um das Boot und seinen Motor, seine Ausrüstung, die Batterie, das Bootszubehör und den Kraftstoff an Bord zu transportieren. Achten Sie beim Be- und Entladen sowie beim Transport besonders auf die freiliegenden Bereiche und Kanten des Rumpfes, wie z. B. die Riemen und Stufen im Rumpf.

WARNUNG

Ein Bootsanhänger mit unzureichender Kapazität oder schlechter Wartung kann beschädigt werden und eine Gefahr für den Straßenverkehr darstellen.

- Stellen Sie sicher, dass die Anhängerkapazität ausreicht, um auch das Gewicht von Motor, Kraftstoff und Ausrüstung zu tragen.

VORSICHT

Der Rumpf des Bootes kann beschädigt werden, wenn auf dem Anhänger nicht genügend Stützen vorhanden sind.

Der Anhänger muss ein wenig kopflastig sein. Stellen Sie sicher, dass das Boot sicher am Anhänger befestigt ist, sich nicht in eine Richtung bewegen kann und dass die Seitenstützen das Gewicht des Bootes gleichmäßig abfangen.

Vor dem Laden des Bootes auf den Anhänger:

- Entfernen Sie unnötiges Gewicht vom Boot.
- Lassen Sie das Bilgenwasser ab.
- Stellen Sie die Seitenstützen des Anhängers so ein, dass das meiste Gewicht auf den Kielstützen ruht und die Seitenstützen nur seitlichen Halt bieten.
- Schützen Sie das Boot, indem Sie bei Bedarf eine geeignete Polsterung zwischen die Spanngurte und das Boot legen.
- Hinweise zum Anhänger finden Sie in der Bedienungsanleitung des Motors.
- Stellen Sie sicher, dass die Türen und Luken richtig geschlossen sind.
- Achten Sie beim Transportieren auf einem Anhänger auf alle Geräte und Zubehörteile im Boot.

- Stellen Sie sicher, dass alle losen Gegenstände im Boot gesichert sind.
- Verwenden Sie während des Transports auf einem Anhänger keine Hauben, Schirme, Planen oder ähnliche Abdeckungen auf dem Boot.

Solche Hauben und Abdeckungen können sich bei hohen Geschwindigkeiten lösen und das Boot beschädigen und den Straßenverkehr gefährden.

Eine Haube oder eine andere Abdeckung, die während des Transports auf einem Anhänger im Wind flattert, kann die Bootsoberfläche beschädigen.

- Bewahren Sie Abdeckungen während des Transports auf einem Anhänger in ihrem speziellen Ablagefach auf oder entfernen Sie sie ggf. vollständig.

6 Bedienung

Der Bootseigner muss lokale und internationale Regulierungen bezüglich der mitfahrenden Personen, der Ausrüstung und der Führung des Bootes berücksichtigen. In einigen Ländern ist ein Führerschein oder eine besondere Genehmigung zum Fahren des Bootes erforderlich. Außerdem können besondere Bestimmungen gelten.

Sie sollten sichergehen, dass die vorausgesagten Wind- und Wellenbedingungen die Kategorie Ihres Bootes nicht überschreiten und Sie sowie Ihre Mannschaft in der Lage sind, diese Bedingungen zu meistern. Aber auch wenn Ihr Boot für solch widrige Wetterbedingungen gebaut ist, können sie dennoch sehr gefährlich sein. Es braucht eine gut trainierte und leistungsfähige Mannschaft, um solche Herausforderungen zu meistern.

Wenn Ihr Boot mit einer Rettungsinsel ausgerüstet ist, lesen Sie sorgfältig das zugehörige Besitzerhandbuch. An Bord muss die passende Sicherheitsausrüstung gemäß dem Bootstyp und den Wetterbedingungen vorhanden sein. Diese Ausrüstung ist in einigen Ländern obligatorisch. Die mitfahrenden Personen müssen mit dem Gebrauch der Sicherheitsausrüstung und den wichtigsten Notsituationen (Mann über Bord usw.) vertraut sein. Schifffahrtsschulen und Klubs organisieren dazu regelmäßig Rettungsübungen.

Die Ausrüstung in Ihrem Boot kann sich von der Ausrüstung, die in den Illustrationen in diesem Handbuch zu sehen sind, unterscheiden. Der Grund dafür könnte sein, dass Sie eine andere Ausrüstung ausgewählt haben oder dass es Modifizierungen gab, seitdem die Bedienungsanleitung erstellt wurde. In diesem Fall empfiehlt Axopar Boats, dass Sie sich mit Ihrem lokalen Händler in Verbindung setzen, wenn Sie Bedienungsanleitungen und Zusatzinformationen zu der fraglichen Ausrüstung benötigen.

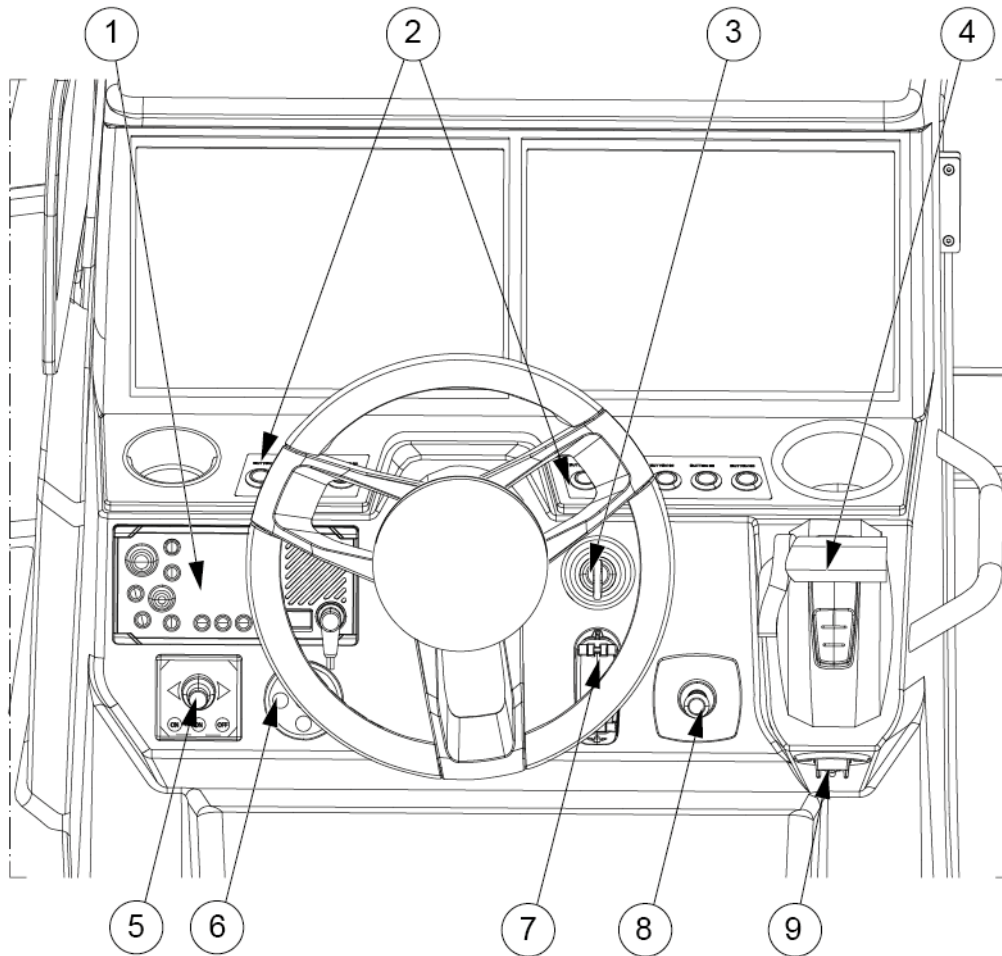
Pflegen Sie Ihr Boot richtig und ziehen Sie die Abnutzung in Betracht, die mit der Zeit durch starken Gebrauch oder auch Missbrauch entstehen kann. Jedes Boot, egal wie stark es sein mag, kann bei unsachgemäßer Verwendung schwer beschädigt werden. Eine unsachgemäße Verwendung dieses Bootes, die nicht mit sicherem Bootfahren vereinbar ist, ist nicht gestattet. Es ist wichtig, den Umgang mit dem Boot immer an die Seebedingungen und an Ihre eigene Erfahrung anzupassen. Die Gelcoat-Oberflächen, insbesondere farbige Teile, müssen ungefähr alle vier Monate poliert und gewachst werden, um zu verhindern, dass die Teile verblassen oder andere optische Mängel aufweisen.

6.1 Geräte für die Fahrt

6.1.1 Steuerkonsole

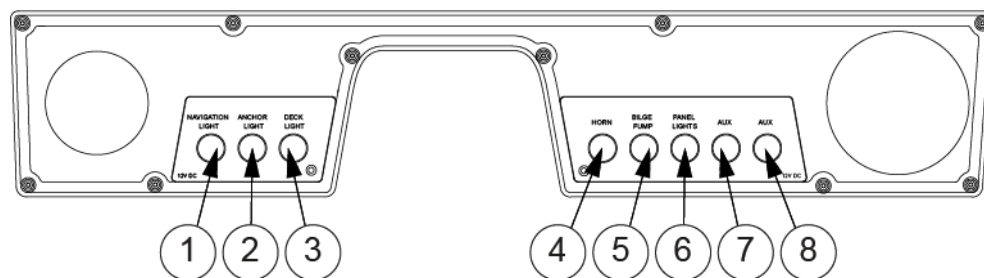
Die Steuerungen sind so angeordnet, dass der Fahrer sie problemlos von der Steuerkonsole aus bedienen kann.

Die Position und Anzahl dieser Geräte hängt davon ab, welche optionalen Geräte und welche Motormodelle ausgewählt wurden. Weitere Informationen zu den Geräten finden Sie in den jeweiligen Handbüchern.



- (1) UKW-Radio
- (2) Schalttafel der Steuerkonsole
- (3) Quecksilber-Schlüsselschalter
- (4) Motorfernbedienung
- (5) Trimmklappen-Joystick
- (6) Fernbedienung für das Audiosystem
- (7) USB-Ladeanschluss
- (8) Steuerung des Bugstrahlruders
- (9) Schlüsselband-Stoppschalter

6.1.2 Schalttafel der Steuerkonsole



- (1) Navigationslicht
- (2) Ankerlicht
- (3) Decklicht
- (4) Hupe
- (5) Lenzpumpe
- (6) Bedienfeldlichter
- (7) Aux
- (8) Aux

6.1.3 Lenksystem

6.1.3.1 Öl prüfen und nachfüllen

Eine effektive und ordnungsgemäß funktionierende Steuerung ist entscheidend für die Sicherheit des Bootes.

Über den Einfüllstopfen in der Lenkradpumpe wird dem Lenksystem Hydrauliköl zugeführt.

- Überprüfen Sie den Ölstand in der Pumpe, bevor Sie ablegen.
Der Ölstand muss ca. 10 mm unterhalb der Einfüllöffnung liegen.
- Die Ölempfehlung für das Lenksystem finden Sie in den Herstelleranweisungen.
- Informationen zu den vom Motorhersteller bereitgestellten Lenksystemen finden Sie in den Anweisungen des Motorherstellers.

6.1.3.2 Wartung des Lenksystems

- Überprüfen Sie die Kupplungen, Halterungen und Lager.
- Informationen zur Wartung des Lenksystems finden Sie in den Anweisungen des Herstellers.

6.1.4 Motor starten

Informationen zum Motor finden Sie im Handbuch des Motorherstellers.

1. Stellen Sie den Motorhebel in die Neutralstellung.
2. Schalten Sie die Zündung ein und überprüfen Sie den Kraftstoffstand.
3. Starten Sie den Motor durch Drehen des Zündschlüssels.
4. Prüfen Sie, ob die Messgeräte für Öldruck und Spannung Normalwerte anzeigen.
5. Lassen Sie den Motor im Leerlauf bis zum Erreichen der Betriebstemperatur laufen. Fahren Sie niemals einen kalten Motor hoch.

⚠ GEFAHR

Risiko einer Kohlenmonoxidvergiftung.

Es ist wichtig, sich der Risiken von Motorabgasen bewusst zu sein. Beispielsweise kann bei Turbulenzen oder nachteiligen Windbedingungen Abgas in das Boot gelangen. Vermeiden Sie in diesem Fall einen Leerlauf der Motoren. Wenn diese Probleme unterwegs auftreten, öffnen Sie keinesfalls die Luken und Ventilatoren, da dies die Probleme verschlimmern kann. Versuchen Sie stattdessen, das Problem zu beheben, indem Sie die Geschwindigkeit oder Gewichtsverteilung des Bootes ändern.

⚠ WARNUNG

Betreten Sie niemals die Badeleiter, wenn der Motor läuft. Schalten Sie den Motor aus, bevor Sie Lenkung und Propeller überprüfen.

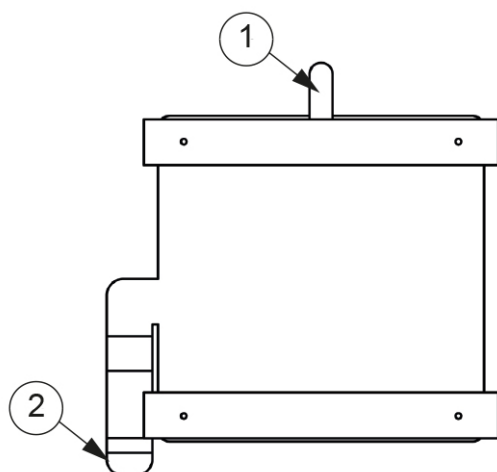
⚠ WARNUNG

Betreiben Sie dieses Boot nicht mit einem Motor mit einer größeren Motorleistung als vom Hersteller empfohlen.

6.2 Drehsitz - Fahrer- und Passagiersitze

Die Fahrer- und Passagiersitze werden mit dem Verriegelungsgriff bedient.

Der Verriegelungsgriff muss sich in der verriegelten Position befinden, wenn die Bootsgeschwindigkeit 5 Knoten überschreitet.



- (1) Beweglicher Verriegelungsgriff
- (2) Drehbarer Verriegelungsgriff

- Heben Sie bei Nutzung der Bewegungsfunktion den Verriegelungsgriff an, um die Verriegelung zu lösen.

Dadurch können Sie den Sitz von hinten nach vorne bewegen.

- Drücken Sie bei Nutzung der Drehfunktion den Verriegelungsgriff nach unten, um die Verriegelung zu lösen.

Dadurch können Sie den Sitz auf dem Pfosten drehen.

⚠ GEFAHR

Der Verriegelungsgriff muss sich in der verriegelten Position befinden, bevor die Bootsgeschwindigkeit 5 Knoten überschreitet.

6.3 Inspektion des Bootes

Aus Sicherheitsgründen müssen die unten aufgeführten Inspektionen vor und nach Gebrauch des Bootes durchgeführt werden.

6.3.1 Checkliste: Regelmäßige Inspektion vor Verlassen des Hafens

Sicherheit

Stellen Sie Folgendes sicher:

- Alle Personen an Bord haben Schwimmwesten.
- Die Wind- und Wellenbedingungen überschreiten nicht die Designkategorie des Bootes.
- Der Quickstoppschalter ist auf den Fahrer eingestellt.
- Es sind ein (oder mehrere) Feuerlöscher an Bord und ihr Zulassungs-/Inspektionsdatum ist noch nicht abgelaufen.
- Die benötigten Seile und Anker sind an Bord.

Entwässerung und Dichtheit

Prüfen Sie Folgendes:

- In der Bilge befindet sich kein Wasser.
- Alle Lenzpumpen sind funktionsfähig.
- Die Bilge weist keine Anzeichen von Kraftstoff- oder Ölleckagen auf.
- Das Deckentleerungssystem ist sauber und die Ventile sind geöffnet.
- Alle Deckluken sind fest verschlossen.

Elektrik und Motor

Prüfen Sie Folgendes:

- Alle Sicherungen sind intakt.
- Die Hauptschalter sind eingeschaltet.
- Die Batterien haben genug Strom.
- Der Motor funktioniert einwandfrei.
- Das Motorkühlwasser fließt wie erwartet.
- Der Kraftstoffstand ist ausreichend.

WARNUNG

Die angegebene Tankkapazität ist je nach Verkleidung und Beladung des Bootes nicht unbedingt vollständig verfügbar. Der Tank muss immer zu mindestens 20 % gefüllt sein.

6.3.2 Checkliste: Nach dem Gebrauch des Bootes

Stellen Sie Folgendes sicher:

- Die Hauptschalter sind ausgeschaltet.
- Das Ablassventil des Abwassertanks ist geschlossen.
- In der Bilge befindet sich kein Wasser.
- Die Lenzpumpen sind funktionsfähig.
- Die Deckentleerung funktioniert ordnungsgemäß und alle Entleerungsventile sind geöffnet.
- Alle Deckluken, Dachwände und Türen sind fest verschlossen.

6.4 Umgang mit dem Boot

6.4.1 Checkliste: Umgang mit dem Boot vor Verlassen des Hafens

Für eine sichere Navigation unter allen Wetterbedingungen muss eine geeignete Schallsignalanlage gemäß den Vorschriften (COLREG, 1972) an Bord mitgeführt werden. Stellen Sie sicher, dass die Schallsignalanlage des Bootes diesen Vorschriften entspricht.

⚠ VORSICHT

Gemäß den nationalen Vorschriften in einigen Ländern ist es gesetzlich vorgeschrieben, jederzeit eine Schwimmweste zu tragen.

- Überprüfen Sie, ob das Boot und seine Ausrüstung seetauglich sind.
- Hören Sie sich immer langfristige Wettervorhersagen an, wenn Sie eine längere Reise planen.
- Stellen Sie immer sicher, dass genug Kraftstoff und Frischwasser in den Tanks ist.
- Halten Sie den Motorraum beim Starten des Motors immer geschlossen.
- Überprüfen Sie, ob alle an Bord befindlichen Gegenstände ordnungsgemäß verstaut und gesichert sind, um rauen See- und Windbedingungen standzuhalten.
- Stellen Sie sicher, dass die Badeleiter aus dem Wasser gehoben wurde, bevor Sie anfahren.
- Stellen Sie sicher, dass die Lenkung richtig positioniert ist, bevor Sie starten.
- Alle Personen an Bord müssen an Deck sein und eine geeignete Schwimmweste tragen.

6.4.2 Verlassen der Anlegestelle

Überlegen Sie vor dem Ablegen, wie Sie die Anlegestelle am besten verlassen können.

- Überprüfen Sie die Windrichtung.
- Drücken Sie den Bug mit einem Bugstrahlruder von der Anlegestelle weg und schalten Sie dann den Propeller ein.
- Wenn das Boot zwei Maschinen hat, kommen Sie leicht frei, wenn Sie zuerst mit der Maschine an der Stegseite rückwärts fahren und dann die andere Maschine vorwärts dazu schalten.
- Das Boot bewegt sich dann nach hinten vom Steg weg. Dabei ist es wichtig, das Boot gegen den Steg gut abzufendern.

Wenn Sie nur eine Maschine haben, ist das Manöver etwas schwieriger, vor allem wenn der Wind das Boot gegen den Anleger drückt. Sie müssen dann eine Feder verwenden, um das Heck vom Steg weg zu bringen.

- Drücken Sie den Bug kräftig vom Steg weg.
- Legen Sie eine Leine vom Bug so um einen Poller oder eine Klampe, dass sie leicht losgelassen werden kann.
- Aktivieren Sie die Leerlaufgeschwindigkeit vorwärts und drehen Sie das Ruder, so dass das Heck aus dem Bootssteg gleitet.
- Wenn das Boot eine Position erreicht hat, in der es sicher umgedreht werden kann, machen Sie die Leine los und holen Sie sie wieder ein, zentrieren Sie schnell das Ruder und fahren Sie rückwärts heraus.

⚠ VORSICHT

Holen Sie alle Leinen und Fender ein, während Sie sich noch im geschützten Gewässer befinden. Ein Seil um den Propeller kann ein Boot außer Betrieb setzen.

6.4.3 Das Boot fahren

Mit einem Motorboot zu fahren, bedeutet Verantwortung nicht nur gegenüber denen an Bord, sondern auch gegenüber anderen, denen wir auf dem Wasser begegnen. Gegenseitige Rücksichtnahme macht das Bootfahren angenehmer. Jeder hat das gleiche Recht, auf See zu sein, unabhängig von der Art des Bootes.

Die physikalischen Gesetze, die für Boote gelten sind ganz anders als beispielsweise die für Autos, da sie gesteuert werden können.

Sie können das Verhalten eines Bootes und den Komfort an Bord vor allem durch Anpassung der Geschwindigkeit an die herrschenden Bedingungen auf See und durch die intelligente Nutzung der Trimmklappen beeinflussen. Ein Gleitboot fährt bei maximaler Geschwindigkeit im Wasser fast waagrecht. Wenn die Geschwindigkeit des Bootes verringert wird, erhöht sich der Trimmwinkel und der Bug steigt leicht an. Das ist normal und Voraussetzung für eine gute Leistung.

6.4.3.1 Quickstoppschalter

Wenn das Boot mit einem Quickstoppschalter ausgestattet ist, befestigen Sie das Schlüsselband sofort nach dem Lösen der Festmachleinen an Ihnen selbst. Ausführlichere Anweisungen finden Sie im Motorhandbuch.

Es ist sehr wichtig, dass das Boot anhält, wenn Sie aus irgendeinem Grund über Bord fallen oder an Bord stolpern, insbesondere wenn Sie alleine sind. Denken Sie jedoch daran, das Schlüsselband vor dem Andocken oder Stranden vom Handgelenk zu lösen, um zu verhindern, dass der Motor unbeabsichtigt stoppt.

6.4.3.2 Fahren mit hoher Geschwindigkeit

Obwohl die Boote die CE-Anforderungen für Ausweichtests bei voller Geschwindigkeit erfüllen, empfiehlt Axopar Boats, in scharfen Kurven nicht mit hoher Geschwindigkeit zu fahren. Bei Überschreiten einer bestimmten Geschwindigkeitsbegrenzung kann jede Rumpfkonstruktion ihren Halt verlieren. Das kann dazu führen, dass Passagiere aus dem Boot geschleudert werden, insbesondere bei einer einmotorigen Konfiguration.

- Verwenden Sie das Boot nicht, wenn es einen Motor mit einer höheren Nennleistung als auf dem Leistungsschild angegeben hat.
- Fahren Sie das Boot nicht mit hoher Geschwindigkeit, wenn der Anstellwinkel des Motors negativ ist (Bug nach unten).
- Fahren Sie nicht mit voller Geschwindigkeit auf überlasteten Wasserstraßen oder wenn die Sicht aufgrund von Wetterbedingungen oder Wellen eingeschränkt ist.
- Reduzieren Sie Ihre Geschwindigkeit und achten Sie selbstverständlich auch auf die Sicherheit von anderen und auf Ihre eigene.
- Beachten Sie Geschwindigkeitsbegrenzungen und Verbote im Zusammenhang mit dem Seegang.
- Befolgen Sie die Navigationsregeln und die Anforderungen von COLREG (Internationale Kollisionsverhütungsregeln).
- Stellen Sie stets sicher, dass Sie über genügend Platz verfügen, um Kollisionen zu vermeiden, anzuhalten und Ausweichmanöver durchzuführen.
- Verwenden Sie immer einen Quickstoppschalter, falls vorhanden.
- Verringern Sie Ihre Geschwindigkeit auf hoher See für mehr Sicherheit und Komfort.

- Lernen Sie das Geschwindigkeitspotential des Bootes kennen. Nutzen Sie dieses Wissen für wirtschaftliches und sicheres Fahren.
- Vermeiden Sie hohe Geschwindigkeit zusammen mit starken Ruderbewegungen, wenn Sie rückwärtsfahren, da dies das Ruder und den Lenkmechanismus stark belastet.
- Vermeiden Sie plötzliche Lenkmanöver bei hoher Geschwindigkeit.
- Vermeiden Sie es, im Bugbereich zu bleiben, wenn Sie mit hoher Geschwindigkeit fahren.

Vermeiden Sie plötzliche Änderungen der Fahrtrichtung bei hoher Geschwindigkeit. Lassen Sie das Boot zum Stillstand kommen und reduzieren Sie die Motordrehzahl, bevor Sie zwischen Vorwärts- und Rückwärtsgang wechseln. Ansonsten könnte dies zur Überlastung des Motors und zum Motorstillstand führen. Im schlimmsten Fall kann Meerwasser in den Motor gelangen.

Vom Heck aus gesehen dreht sich ein rechtsdrehender Propeller im Uhrzeigersinn und ein linksdrehender Propeller gegen den Uhrzeigersinn. Die Rotation des Propellers ist entscheidend für die Steuerung des Bootes. Der rechtsdrehende Propeller drückt das Heck des Bootes nach Steuerbord, wenn das Boot vorwärts fährt, und beim Rückwärtsfahren nach Backbord. Die Drehrichtung des Propellers hat einen großen Einfluss auf den Wenderadius. Ein rechtsdrehender Propeller gibt dem Backbord einen kleineren Wenderadius als dem Steuerbord. Dies wird als Schaufelradeneffekt des Propellers bezeichnet.

Die Propeller des Bootes haben eine beträchtliche Antriebskraft und bieten dadurch eine starke Beschleunigung. Berücksichtigen Sie dies, um gefährliche Situationen zu vermeiden.

⚠ GEFAHR

Ein rotierender Propeller ist für einen Schwimmer oder eine über Bord gefallene Person lebensbedrohlich.

Verwenden Sie den Quickstoppschalter und stellen Sie den Motor ab, wenn jemand an Bord klettert.

6.4.3.3 Fahren bei rauer See

Laufen Sie niemals bei rauer See aus, wenn Sie sich nicht sicher sind, ob das Boot oder die Personen an Bord dies bewältigen können. Befolgen Sie diese einfachen Regeln:

- Seien Sie gut vorbereitet.
- Denken Sie daran, lose Ausrüstung zu sichern.
- Verstauen Sie den Treibanker und andere Notfallausrüstung immer leicht zugänglich.
- Vermeiden Sie brechende Wellen, die in der Nähe von Land und über Untiefen auftreten können.
- Reduzieren Sie bei starken Wellen immer die Geschwindigkeit, um die Sicherheit der Personen an Bord zu gewährleisten.
- Verwenden Sie die Trimmklappe, um den Bug nach unten zu trimmen und einen Rumpfaufschlag auf See zu vermeiden.

Seegang von vorne

- Passen Sie die Geschwindigkeit an die Größe der Wellen an.
- Passen Sie den Trimmwinkel an die Größe der Wellen an. Vermeiden Sie seitliche Wellen.

Achterlicher Seegang

Denken Sie daran, den Bug bei achterlichem Seegang hoch zu halten. Vermeiden Sie es, durch Wellen zu brechen, und halten Sie die Geschwindigkeit niedrig. Setzen Sie gegebenenfalls den Treibanker ein, um die Geschwindigkeit zu verringern.

Vor allem Gleitboote können bei rauer See achterlichem Seegang ausgesetzt werden. Das Heck des Bootes steigt und das Ruder reagiert nicht, so dass das Boot auftreibt, während der Bug in die Wellen schneidet.

6.4.3.4 Manövrieren in engen Kanälen

Beim Manövrieren des Bootes in engen Kanälen muss die Motordrehzahl so niedrig wie möglich sein, damit die Manöver ruhig und gleichmäßig erfolgen können.

Bei schwierigen Wind- und Strömungsbedingungen sind möglicherweise höhere Drehzahlen erforderlich, um die Leistung des Motors voll auszuschöpfen. Unter solchen Bedingungen ist es wichtig, dass Manöver schnell und präzise ausgeführt werden, um zu verhindern, dass das Boot in Schwierigkeiten gerät.

Eine gute Regel vor dem Starten eines Manövers unter schwierigen Bedingungen ist es, die verschiedenen Situationen zu durchdenken, die auftreten können. Achten Sie auf die Wind- und Strömungsbedingungen und entscheiden Sie im Voraus, welches Manöver Sie durchführen wollen. Es ist auch wichtig, die Crewmitglieder darüber zu informieren, wie sie sich in verschiedenen Situationen verhalten müssen.

Denken Sie immer daran, dass die Stabilität des Bootes beim Abschleppen beeinträchtigt werden kann.

VORSICHT

Sogar ein rutschfestes Formteil kann rutschig sein, wenn das Deck nass ist.

6.4.4 Sicht vom Steuerstand aus

Die Internationalen Kollisionsverhütungsregeln (COLREG) verlangen, dass stets eine gute Sicht gewährleistet sein muss und dass die *Vorfahrtsregel* beachtet wird.

Die folgenden Faktoren können unter anderem die Sichtbarkeit erheblich verringern:

- Getriebetrimmwinkel
- Trimmklappenwinkel
- Last und Lastposition
- Geschwindigkeit
- Schnelle Beschleunigung
- Umstellung von Beschleunigung zum Gleiten
- Seebedingungen
- Regen und Gewitter
- Dunkelheit und Nebel
- Innenbeleuchtung während der Fahrt im Dunkeln
- Position der Vorhänge
- Personen und Ausrüstung können die Sicht des Fahrers behindern.

⚠️ WARNUNG

Nehmen Sie jeweils nur kleine Anpassungen vor. Wenn Sie die Taste für die Trimmklappe längere Zeit gedrückt halten, kann dies zu einem teilweisen Verlust der Kontrolle über das Boot führen.

6.4.5 Verwendung der Trimmklappen

Ein Boot benötigt keine Trimmklappen, um zu gleiten oder eine gute Leistung zu erzielen. Trimmklappen sind jedoch eine sehr nützliche Hilfe, wenn sie richtig verwendet werden.

Es gibt insbesondere zwei Situationen, in denen die Trimmklappen verwendet werden müssen:

- Wenn es wünschenswert ist, den Bug bei steigendem Meeresspiegel und Geschwindigkeiten zwischen Gleiten und Reisegeschwindigkeit herunterzutrimmen.
- Bei Fahrten bei starkem Seitenwind.

Ein Gleitboot neigt sich immer einem starken Seitenwind zu. Dadurch verschlechtern sich die Fahreigenschaften des Bootes, weshalb eine Schlagseite so weit wie möglich vermieden werden muss. Durch Senken der Trimmklappe auf der Luvseite wird das Boot wieder in die normale Position gebracht.

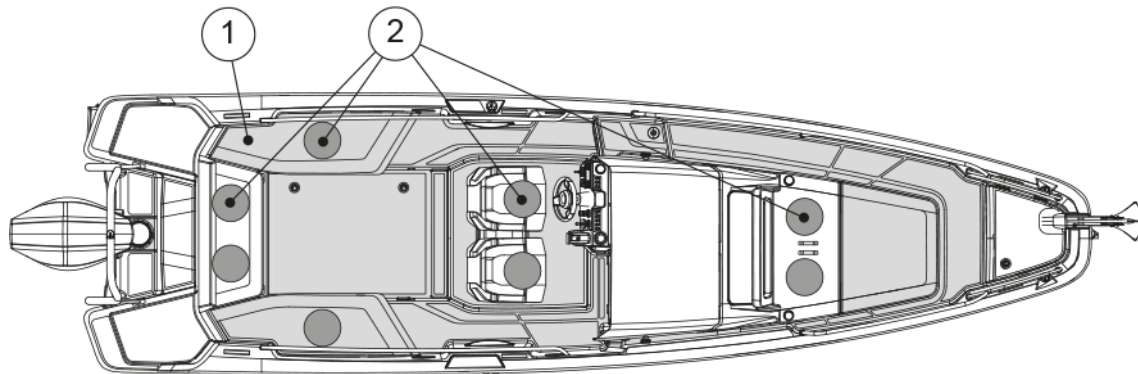
Um den Bug nach unten zu trimmen, werden beide Trimmklappen parallel verwendet. Ziehen Sie zunächst beide Trimmklappen vollständig zurück und senken Sie sie dann jeweils ein wenig ab, damit Sie die vollständige Kontrolle darüber behalten, wie sich das Boot verhält. Wenn Sie bei achterlichem Seegang fahren, müssen beide Trimmklappen immer vollständig angehoben sein. Der Grund dafür ist, dass Boote in starkem achterlichem Seegang eine Tendenz zum „tauchen“ haben, was zu einer unkontrollierbaren Verlangsamung führen kann. Deshalb müssen Sie das Boot bei achterlichem Seegang mit einem hohen Bugwinkel fahren.

6.5 Verhütung von Mann-über-Bord-Unfällen und Bergung

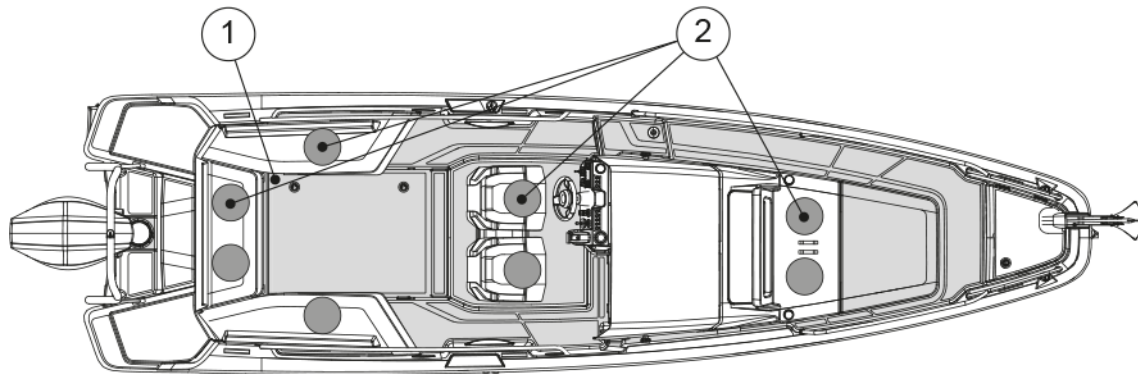
Die Arbeitsdecks des Bootes sind Bereiche, in denen sich Passagiere bewegen können, wenn das Boot manövriert wird.

Der Arbeitsdeckbereich ist in der Abbildung grau dargestellt.

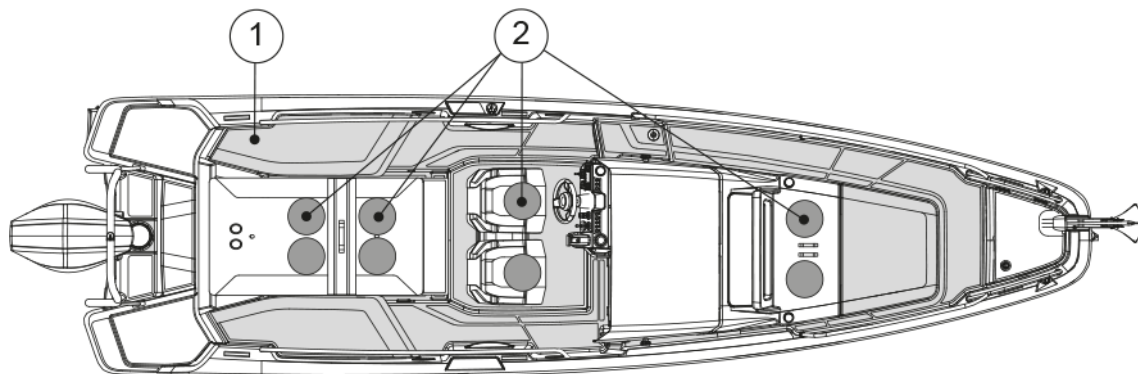
Mit Achtersofa



Mit U-förmigem Sofa



Mit Multistaufach



- (1) Arbeitsdeckbereich
- (2) Sitze

- Sitzen, stehen oder halten Sie sich nicht in anderen Teilen des Bootes auf, während das Boot fährt.
- Es wird nicht empfohlen, sich im hinteren Teil des Achterdecks und auf dem Vorderdeck zu bewegen, während das Boot fährt.

Wenn jemand ins Wasser gefallen ist, ist es am einfachsten, mithilfe der Badeleiter wieder an Bord zu kommen. Die Leiter kann auch vom Wasser aus heruntergezogen werden.

Halten Sie die Türen im flachen Achterdeckbereich geschlossen, während das Boot fährt.

An Deck bleiben

WARNUNG

Es empfiehlt sich nicht, sich bei Geschwindigkeiten von mehr als 30 Knoten am Bug des Bootes aufzuhalten.



Wenn die Sonnendeckpolster vom Vorderdeck und der Tisch an ihrem Platz sind, fahren Sie nicht schneller als 15 Knoten, damit sich Polster und Tisch nicht aufgrund von hohen Geschwindigkeiten oder hohen Wellen lösen können.

GEFAHR

Ein rotierender Propeller ist für einen Schwimmer oder eine über Bord gefallene Person lebensbedrohlich.

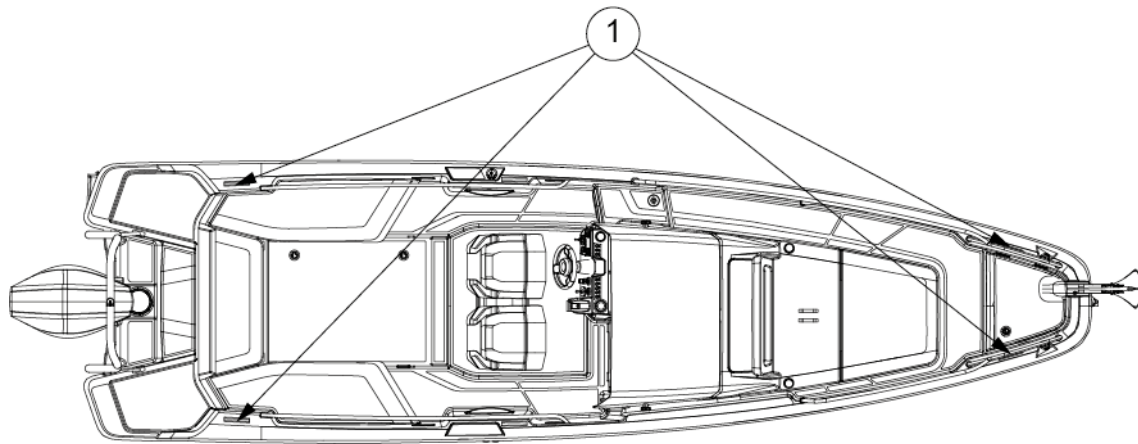
- Verwenden Sie den Totmannschalter.
- Stellen Sie den Motor ab, wenn jemand an Bord geht.

6.6 Ankern, Andocken und Anlegen

6.6.1 Anschlagpunkte

Anschlagpunkte (oder Klampen) befinden sich sowohl am Heck, am Mittschiff als auch am Bug.

- Beim Ankern oder Schleppen beträgt die Vorwärtskraft 24,9 kN.
- Beim Anlegen beträgt die Vorwärtskraft 20,4 kN.
- Beim Anlegen beträgt die Rückwärtskraft 17,4 kN.



(1) Anschlagpunkte

6.6.2 Andocken

Informieren Sie Ihre Crew immer darüber, wie Sie andocken möchten. Fender und mindestens eine Festmacherleine vorne und hinten sollten vorhanden sein, bevor Sie die Anlegestelle erreichen.

Es ist immer am einfachsten, gegen den Wind anzudocken. Versuchen Sie, den Bug genau in den Wind zu halten und eine ausreichende Geschwindigkeit aufrechtzuerhalten, damit das Boot auf das Ruder reagieren kann. Wenn der Bug in eine Richtung abgetrieben wird, fahren Sie rückwärts und wiederholen Sie das Manöver. Bringen Sie den Bug zur Anlegestelle und stellen Sie sicher, dass Sie schnell eine Leine an Land bekommen.

Das Andocken bei Seitenwind ist etwas schwieriger. Lenken Sie nicht parallel zum Steg und lassen Sie das Boot nicht vom Wind hereindrücken, da immer die Gefahr besteht, dass der Bug in Richtung anderer Boote oder der Anlegestelle weggedrückt wird. Versuchen Sie stattdessen, das Boot so zu manövrieren, dass der Wind direkt von achtern kommt. Dann kann das Boot geradeaus manövriert werden, da der Wind hilft, das Boot auf einem geraden Kurs zu halten. Es ist hilfreich, jemanden auf dem Vorderdeck zu haben, der an Land gehen und den Bug schnell in die gewünschte Richtung drehen kann, nachdem das Boot vollständig angehalten hat.

Vermeiden Sie immer heftige Bewegungen an der Drosselklappe, da die Leerlaufdrehzahl vorne und hinten im Allgemeinen ausreichend ist. Heftige Bewegungen an der Drosselklappe können zu panischen Manövern führen.

⚠ VORSICHT

Die Zugfestigkeit der Leinen oder Ketten sollte normalerweise die Festigkeit des betreffenden Anschlagpunktes nicht überschreiten.

6.6.3 Checkliste: Vor dem Ankern

1. Überprüfen Sie die Beschilderung, um festzustellen, ob in diesem Bereich Ankern gestattet ist.
2. Hören Sie sich die Wettervorhersage für das Gebiet an und notieren Sie sich die erwarteten Windverhältnisse.
3. Schalten Sie das Echolot ein.

4. Achten Sie auf die Bedingungen des Meeresbodens und stellen Sie sicher, dass sie guten Halt bieten.
5. Überprüfen Sie, ob die Sicherheitskette vom Anker freigegeben wurde.
6. Warten Sie, bis der vorgesehene Ankerpunkt erreicht ist, bevor Sie den Anker ablassen.
7. Lassen Sie die Ankerleine in einer Länge heraus, die mindestens der dreifachen Wassertiefe entspricht.
8. Stellen Sie den Motor in den Rückwärtsgang, um zu überprüfen, ob der Anker Halt gefunden hat (nur bei Ankern am Bug).
9. Notieren Sie Ihre Position auf dem GPS. Überprüfen Sie regelmäßig, dass das Boot sich nicht von seiner Position entfernt.
10. Stellen Sie das Echolot auf „Anker überwachen“ ein.

⚠️ WARNUNG

Befestigen Sie den Anker immer sicher am Boot. Ein Anker, der sich während der Fahrt löst, kann das Boot ernsthaft beschädigen und zu tödlichen Verletzungen führen.

6.6.4 Schleppen und Anlegen

⚠️ VORSICHT

Fahren Sie immer langsam, wenn Sie ein anderes Boot schleppen oder abgeschleppt werden. Wenn das abgeschleppte Boot einen Verdrängungsrumpf besitzt, überschreiten Sie niemals seine Rumpfgeschwindigkeit.

- Befestigen Sie die Schleppleine immer so, dass sie unter Last gelöst werden kann. Es liegt in der Verantwortung des Eigners und des Benutzers, sicherzustellen, dass die Festmacherleinen, Schleppleinen, Ankerketten, Ankerleinen und Anker für den beabsichtigten Gebrauch des Schiffes geeignet sind.
- Denken Sie immer daran, dass die Stabilität des Bootes beim Abschleppen abnehmen kann.

7 Wartung und Pflege

7.1 Pflege der Gelcoat-Oberfläche

Wenn das Boot nicht benutzt wird, verhindern Sie, dass die Gelcoat-Oberfläche Sonnenlicht ausgesetzt wird, oder bedecken Sie sie mit einer Plane aus Segeltuch. Verwenden Sie dazu keinen Kunststoff oder andere nicht poröse Materialien, die Feuchtigkeit zwischen der Abdeckung und der Oberfläche einschließen können.

- Waschen Sie die Oberfläche mit einem milden Reinigungsmittel ab.

Verwenden Sie für optimale Ergebnisse einen für Glasfaser empfohlenen Reiniger und befolgen Sie die Anweisungen auf dem Etikett des Produkts.

HINWEIS

Verwenden Sie kein Spülmittel für Geschirrspülmaschinen, Schleifmittel, Bleichmittel und starke Chemikalien mit Säuren/Basen oder Ammoniak.

- Wachsen Sie die Oberfläche mindestens zweimal im Jahr, um den Glanz zu erhalten und die Oberfläche zu schützen.

Verwenden Sie nur für Glasfaser empfohlenes Wachs und befolgen Sie die Produkthinweise sorgfältig.

HINWEIS

Wachsen Sie eine Gelcoat-Oberfläche niemals in direktem Sonnenlicht.

7.2 Pflege der Innenräume

7.2.1 Kunststoff und lackierte Oberflächen

1. Befeuchten Sie die Oberfläche vor der eigentlichen Reinigung gleichmäßig mit Wasser.
2. Entfernen Sie Flecken.
 - Entfernen Sie normale Flecken mit einer Bürste und einem leicht verdünnten Reiniger.
 - Entfernen Sie Fettflecken mit einer Bürste oder einem Schwamm und einem Fensterreinigungsmittel.
3. Reinigen Sie die Oberfläche anschließend mit Schwamm und Wasser.
4. Wischen Sie die Flächen mit einem Stück Tuch trocken.

7.2.2 Türen und Luken

- Reinigen Sie regelmäßig die Schienen von Schiebetüren und Luken und schmieren Sie sie gegebenenfalls.
- Schmieren Sie Griffe und Schlösser mit handelsüblichem Schmiermittel.

7.3 Pflege von Abdeckplanen



Neue Abdeckplanen können anfänglich undicht sein, weil die Nähte erst anschwellen müssen.

Während des Gebrauchs

Um einen schnellen Verschleiß der Abdeckplane zu vermeiden, falten Sie sie zusammen und sichern Sie sie gut, um ein Flattern zu verhindern.

Nach Gebrauch

HINWEIS

- Hängen Sie sie zum Trocknen auf. Verwenden Sie niemals einen Trockenschrank oder ein Bügeleisen, um den Trocknungsvorgang zu beschleunigen.
- Überprüfen Sie vor dem Verstauen, ob die Abdeckplane vollständig trocken ist. Das Verstauen einer feuchten Abdeckplane kann Schimmelschäden verursachen.
- Lagern Sie die Abdeckplane für den Winter in trockenen Innenräumen.
- Die Abdeckplane sollte nicht im Boot aufbewahrt werden.

7.3.1 Reinigung der Abdeckplane

Die Abdeckplane muss zwei- bis dreimal im Jahr gründlich gereinigt werden.

HINWEIS

Verwenden Sie dazu niemals Hochdruckreiniger oder chemische Reinigungsmittel.

1. Lassen Sie den Stoffbezug mindestens 24 Stunden einweichen.
2. Waschen Sie nach dem Einweichen die Innen- und Außenseite der Abdeckplane mit einem Schwamm oder einer weichen Bürste ab.
Verwenden Sie mildes Seifenwasser und viel Wasser, das maximal 30 °C warm ist.
3. Gründlich mit sauberem Wasser abspülen.
Axopar Boats empfiehlt, 12 % Essig in das letzte Spülwasser zu mischen, um Seifenreste zu neutralisieren.
4. Hängen Sie die Abdeckplane zum Abtropfen auf.

7.4 Frostschäden vorbeugen

- Das Lenzpumpensystem ist mit einer Wassersperre am Schlauch ausgestattet.
 - Lösen Sie den Schlauch, lassen Sie das Wasser vollständig aus der Wassersperre ablaufen und lassen Sie die Pumpe trocken laufen. Andernfalls können die Pumpen gefrieren und beschädigt werden.
- Schrauben Sie die Froststopfen an der Unterseite der Duscharmaturen ab.
 - Wenn es keine Froststopfen gibt, schrauben Sie den Duschschlauch ab.
- Entleeren Sie den Wasserbehälter und alle anderen Teile, in denen Wasser ist, um Frostschäden zu vermeiden.
- Lassen Sie die Frischwasserpumpe trocken laufen, damit das Wasser komplett ablaufen kann.
- Stellen Sie sicher, dass unter keinen Umständen Wasser im Boot bleibt. Lassen Sie die Luken in der Kabine teilweise geöffnet.

7.5 Checkliste: Vor der Einwinterung

- Waschen Sie Rumpf und Decklaufflächen sofort ab, nachdem Sie das Boot aus dem Wasser gehoben haben.
- Waschen Sie alle Teile im Inneren ab, auch unter den Dielen.
- Lassen Sie alle Schließfächer, Schubladen, sowie Kabinen- und Schranktüren angelehnt.
- Entfernen Sie die Teppiche.
 - Lagern Sie Teppiche und Kissen an einem trockenen Ort.
 - Wenn dies nicht möglich ist, stellen Sie sicher, dass die Kissen trocken sind, und legen Sie sie auf die Seite.
- Sorgen Sie für eine gute Lüftung des Bootes.

HINWEIS

Wenn Sie die Batterien an Bord lassen, stellen Sie sicher, dass sie vollständig aufgeladen sind, da sie sonst einfrieren und reißen können.

7.6 Checkliste: Vor dem Stapellauf

1. Entfernen Sie die Plane rechtzeitig vor dem Stapellauf.
2. Waschen Sie den Rumpf mit einem normalen Shampoo und einer weichen Bürste ab.
3. Wachsen Sie den Rumpf bei Bedarf.
Verwenden Sie ein Standard-Bootswachs.
4. Wenn der Rumpf kleine Kratzer aufweist oder ein Teil des Oberflächen-Gelcoats seinen Glanz verloren hat, verwenden Sie vor dem Polieren eine Polierpaste auf diesen Bereichen.
5. Streichen Sie den Boden mit Antifouling-Farbe.
6. Wenn die Batterien entfernt wurden, bauen Sie diese wieder ein und überprüfen Sie den Elektrolytstand in den Zellen.
Überprüfen Sie den Zustand der Batterien.

7. Überprüfen Sie alle Kabel, Klemmen, Motorlager und andere Befestigungen.
8. Überprüfen Sie die Lenkung vor dem Start.
9. Überprüfen Sie die Instrumentierung.
10. Schließen Sie alle Wasserablassschrauben.
11. Überprüfen Sie, dass die Flutventile fest und in Ordnung sind, und prüfen Sie auf eventuelle Frostschäden.
12. Überprüfen Sie alle Rohre, Schläuche und Hähne.
13. Notieren Sie sich alle Frostschäden.

7.7 Korrektive Wartung

7.7.1 Ablagerungen

Milde Reinigungsmittel und feine Reibemittel reduzieren Verwitterung und Kalkablagerungen auf den Oberflächen.

HINWEIS

Tragen Sie die Polierpaste nicht in direktem Sonnenlicht auf.

- Verwenden Sie nur eine feinkörnige Verbindung und befolgen Sie die Anweisungen auf dem Etikett genau.
- Das beste Ergebnis erzielen Sie, wenn Sie die Oberfläche nach der Behandlung mit der Reibmasse wachsen.

7.7.2 Kratzer und Kerben

Die meisten Kratzer und Kerben können mit einer Polierpaste und durch anschließendes Wachsen entfernt werden.

7.7.3 Flecken

Die meisten Flecken können durch Abwaschen mit einem milden Reinigungsmittel entfernt werden.

- Verwenden Sie bei hartnäckigen Flecken einen feinkörnigen scheuernden Haushaltsreiniger und wachsen Sie die Stelle anschließend, um den ursprünglichen Glanz wiederherzustellen.
- Verwenden Sie für nicht wasserlösliche Flecken, zum Beispiel durch Fett, Öl und Gummisohlen, ein Lösungsmittel wie Aceton, Reinigungsalkohol, Toluol oder Xylol, gefolgt von einem milden Reinigungsmittel.
 - Wenn diese Lösungsmittel nicht wirksam sind, versuchen Sie es mit einer Polierpaste oder durch feines Schleifen, gefolgt von Wachsen.

7.7.4 Tiefe Kratzer, Kerben und Löcher

Tiefe Kratzer, Kerben und Löcher sollten professionell repariert werden.

Gelcoats können von Fachleuten gut instand gesetzt werden, und meistens ist die Reparatur danach nicht mehr erkennbar.

HINWEIS

Falls durch eine Beschädigung die Gelcoat-Schicht durchbohrt wurde, sollte der Kontakt dieser Stellen mit Wasser oder Chemikalien vermieden werden.

Die Nichtbeachtung dieser Vorsichtsmaßnahme kann zu umfangreichen und möglicherweise kostspieligen Schäden an der darunter liegenden Laminatstruktur führen.

8 Umwelt

Beim Umgang mit umweltgefährdenden Stoffen wie Kraftstoff, Ölen, Lösungsmitteln, Fetten, Grundierungen sind folgende Aspekte zu beachten:

- Lesen Sie immer sorgfältig die Anweisungen für die einzelnen Produkte und behandeln Sie diese sorgfältig.
 - Stellen Sie sicher, dass die gebrauchten Verpackungen, Dosen und ähnliche Gegenstände an den dafür vorgesehenen Sammelstellen entsorgt werden.
 - Wenn Sie Zweifel haben, ob das Produkt gefährlich ist oder nicht, wenden Sie sich an den Lieferanten oder Verkäufer des Produkts.
- Die Heckwelle von Booten führt zur Abtragung der Küstenlandschaft und verschafft den Booten in Ihrer Nähe Probleme.
 - Passen Sie Ihre Geschwindigkeit immer an die Situation und die Umgebung an, um unnötige Heckwellen zu vermeiden.
- Fahren Sie das Boot immer mit den wirtschaftlichsten Motordrehzahlen gemäß den vorherrschenden Bedingungen, um unnötige Emissionen und Lärm zu vermeiden.
- Stellen Sie sicher, dass der Motor in regelmäßigen Abständen ordnungsgemäß gewartet wird, damit Lärm- und Emissionspegel minimiert werden.
 - Lesen Sie die Bedienungsanleitung des Motorherstellers aufmerksam durch.
- Als Bootseigner sind Sie verpflichtet, die örtlichen Umweltgesetze zu kennen und zu respektieren.
 - Entleeren Sie den Abwasser- oder Fäkalientank niemals in die Gewässer.
 - Machen Sie sich mit den internationalen Vorschriften zur Vermeidung von Wasserverschmutzung (MARPOL) vertraut und halten Sie diese Vorschriften ein.

8.1 Anforderungen für Nordamerika

Die EPA-Normen besagen, dass in Frischwasserseen, Frischwasserspeichern oder anderen Frischwasseraufstauungen, deren Ein- oder Auslässe eingehenden oder ausgehenden Schiffsverkehr gemäß dieser Verordnung verhindern, oder in Flüssen, die gemäß dieser Verordnung nicht durch zwischenstaatlichen Schiffsverkehr befahren werden können, auf allen Schiffen von der US-Küstenwache zertifizierte Meereshygienegeräte installiert werden müssen, die so ausgelegt und betrieben werden müssen, dass die Überbord-Entsorgung von behandeltem oder unbehandeltem Schmutzwasser oder von Abwässern aus Schmutzwasser verhindert wird.

Die EPA-Standards legen ferner fest, dass dies nicht so ausgelegt werden darf, dass die Beförderung von durch die Küstenwache zertifizierten Durchflussbehandlungsgeräten verboten ist, die so gesichert wurden, dass sie solche Einleitungen verhindern. Sie legen auch fest, dass Gewässer, in denen ein von der Küstenwache zertifiziertes Meereshygienegerät zulässig ist, das eine Einleitung ermöglicht, Folgendes umfassen: Küstengewässer und Flussmündungen, die Großen Seen und miteinander verbundene Wasserstraßen, Frischwasserseen und Aufstauungen, die durch Schleusen zugänglich sind, sowie andere fließende Gewässer, die von Schiffen gemäß dieser Verordnung (40 CFR 140.3) zwischenstaatlich befahrbar sind.

9 Anhang I: Checklisten

9.1 Checkliste: Bei einem Motorbrand

- Schalten Sie den Motor aus.
- Wenn möglich, steuern Sie das Boot gegen den Wind.
- Alle Passagiere an Bord müssen ihre Sicherheitswesten anziehen.
- Falls erforderlich:
 - Evakuieren Sie die Passagiere.
 - Rufen Sie die Seenotrettung.
- Schalten Sie Kraftstoff- und Hauptschalter aus.
- Löschen Sie das Feuer.
- Warten Sie, bis Sie ganz sicher sind, dass das Feuer gelöscht ist, bevor Sie die Motorabdeckung öffnen.
Öffnen Sie vorsichtig die Motorabdeckung und bereiten Sie sich darauf vor, den Handfeuerlöscher ggf. zum Nachlöschen des Brandes einzusetzen.
- Löschen Sie mögliche Schmelzbrände mit Wasser.

9.2 Checkliste: Nach einem Brand

- Öffnen Sie Türen und Fenster für eine bessere Belüftung.
- Inspizieren Sie das Boot und seine Ausrüstung und reparieren Sie jeden Schaden.
- Kontaktieren Sie ggf. die örtlichen Behörden.
- Stellen Sie sicher, dass die Feuerlöschgeräte nach Gebrauch nachgefüllt oder ersetzt werden.

9.3 Checkliste: Regelmäßige Inspektion vor Verlassen des Hafens

Sicherheit

Stellen Sie Folgendes sicher:

- Alle Personen an Bord haben Schwimmwesten.
- Die Wind- und Wellenbedingungen überschreiten nicht die Designkategorie des Bootes.
- Der Quickstoppschalter ist auf den Fahrer eingestellt.
- Es sind ein (oder mehrere) Feuerlöscher an Bord und ihr Zulassungs-/Inspektionsdatum ist noch nicht abgelaufen.
- Die benötigten Seile und Anker sind an Bord.

Entwässerung und Dichtheit

Prüfen Sie Folgendes:

- In der Bilge befindet sich kein Wasser.
- Alle Lenzpumpen sind funktionsfähig.
- Die Bilge weist keine Anzeichen von Kraftstoff- oder Ölleckagen auf.
- Das Deckentleerungssystem ist sauber und die Ventile sind geöffnet.
- Alle Deckluken sind fest verschlossen.

Elektrik und Motor

Prüfen Sie Folgendes:

- Alle Sicherungen sind intakt.
- Die Hauptschalter sind eingeschaltet.
- Die Batterien haben genug Strom.
- Der Motor funktioniert einwandfrei.
- Das Motorkühlwasser fließt wie erwartet.
- Der Kraftstoffstand ist ausreichend.

WARNUNG

Die angegebene Tankkapazität ist je nach Verkleidung und Beladung des Bootes nicht unbedingt vollständig verfügbar. Der Tank muss immer zu mindestens 20 % gefüllt sein.

9.4 Checkliste: Nach dem Gebrauch des Bootes

Stellen Sie Folgendes sicher:

- Die Hauptschalter sind ausgeschaltet.
- Das Ablassventil des Abwassertanks ist geschlossen.
- In der Bilge befindet sich kein Wasser.
- Die Lenzpumpen sind funktionsfähig.
- Die Deckentleerung funktioniert ordnungsgemäß und alle Entleerungsventile sind geöffnet.
- Alle Deckluken, Dachwände und Türen sind fest verschlossen.

9.5 Checkliste: Umgang mit dem Boot vor Verlassen des Hafens

Für eine sichere Navigation unter allen Wetterbedingungen muss eine geeignete Schallsignalanlage gemäß den Vorschriften (COLREG, 1972) an Bord mitgeführt werden. Stellen Sie sicher, dass die Schallsignalanlage des Bootes diesen Vorschriften entspricht.

⚠ VORSICHT

Gemäß den nationalen Vorschriften in einigen Ländern ist es gesetzlich vorgeschrieben, jederzeit eine Schwimmweste zu tragen.

- Überprüfen Sie, ob das Boot und seine Ausrüstung seetauglich sind.
- Hören Sie sich immer langfristige Wettervorhersagen an, wenn Sie eine längere Reise planen.
- Stellen Sie immer sicher, dass genug Kraftstoff und Frischwasser in den Tanks ist.
- Halten Sie den Motorraum beim Starten des Motors immer geschlossen.
- Überprüfen Sie, ob alle an Bord befindlichen Gegenstände ordnungsgemäß verstaut und gesichert sind, um rauen See- und Windbedingungen standzuhalten.
- Stellen Sie sicher, dass die Badeleiter aus dem Wasser gehoben wurde, bevor Sie anfahren.
- Stellen Sie sicher, dass die Lenkung richtig positioniert ist, bevor Sie starten.
- Alle Personen an Bord müssen an Deck sein und eine geeignete Schwimmweste tragen.

9.6 Checkliste: Vor dem Ankern

1. Überprüfen Sie die Beschilderung, um festzustellen, ob in diesem Bereich Ankern gestattet ist.
2. Hören Sie sich die Wettervorhersage für das Gebiet an und notieren Sie sich die erwarteten Windverhältnisse.
3. Schalten Sie das Echolot ein.
4. Achten Sie auf die Bedingungen des Meeresbodens und stellen Sie sicher, dass sie guten Halt bieten.
5. Überprüfen Sie, ob die Sicherheitskette vom Anker freigegeben wurde.
6. Warten Sie, bis der vorgesehene Ankerpunkt erreicht ist, bevor Sie den Anker ablassen.
7. Lassen Sie die Ankerleine in einer Länge heraus, die mindestens der dreifachen Wassertiefe entspricht.
8. Stellen Sie den Motor in den Rückwärtsgang, um zu überprüfen, ob der Anker Halt gefunden hat (nur bei Ankern am Bug).
9. Notieren Sie Ihre Position auf dem GPS. Überprüfen Sie regelmäßig, dass das Boot sich nicht von seiner Position entfernt.
10. Stellen Sie das Echolot auf „Anker überwachen“ ein.

⚠ WARNUNG

Befestigen Sie den Anker immer sicher am Boot. Ein Anker, der sich während der Fahrt löst, kann das Boot ernsthaft beschädigen und zu tödlichen Verletzungen führen.

9.7 Checkliste: Vor der Einwinterung

- Waschen Sie Rumpf und Decklaufflächen sofort ab, nachdem Sie das Boot aus dem Wasser gehoben haben.
- Waschen Sie alle Teile im Inneren ab, auch unter den Dielen.
- Lassen Sie alle Schließfächer, Schubladen, sowie Kabinen- und Schranktüren angelehnt.
- Entfernen Sie die Teppiche.
 - Lagern Sie Teppiche und Kissen an einem trockenen Ort.
 - Wenn dies nicht möglich ist, stellen Sie sicher, dass die Kissen trocken sind, und legen Sie sie auf die Seite.
- Sorgen Sie für eine gute Lüftung des Bootes.

HINWEIS

Wenn Sie die Batterien an Bord lassen, stellen Sie sicher, dass sie vollständig aufgeladen sind, da sie sonst einfrieren und reißen können.

9.8 Checkliste: Vor dem Stapellauf

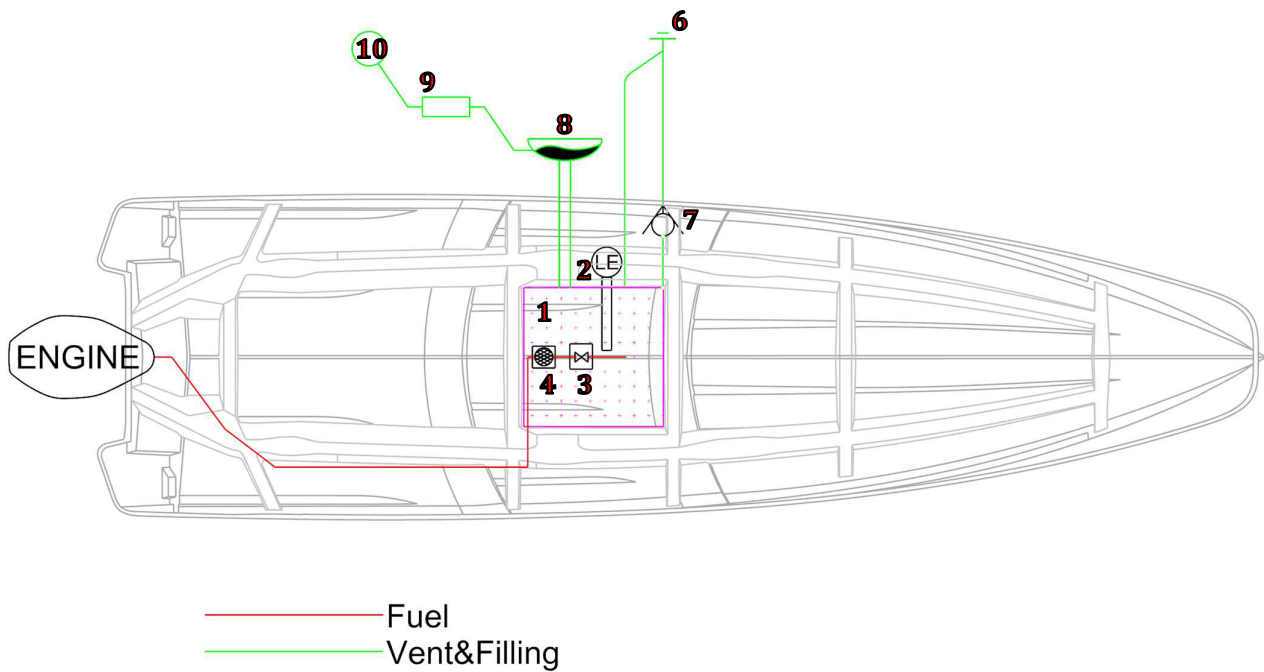
1. Entfernen Sie die Plane rechtzeitig vor dem Stapellauf.
2. Waschen Sie den Rumpf mit einem normalen Shampoo und einer weichen Bürste ab.
3. Wachsen Sie den Rumpf bei Bedarf.
Verwenden Sie ein Standard-Bootswachs.
4. Wenn der Rumpf kleine Kratzer aufweist oder ein Teil des Oberflächen-Gelcoats seinen Glanz verloren hat, verwenden Sie vor dem Polieren eine Polierpaste auf diesen Bereichen.
5. Streichen Sie den Boden mit Antifouling-Farbe.
6. Wenn die Batterien entfernt wurden, bauen Sie diese wieder ein und überprüfen Sie den Elektrolytstand in den Zellen.
Überprüfen Sie den Zustand der Batterien.
7. Überprüfen Sie alle Kabel, Klemmen, Motorlager und andere Befestigungen.
8. Überprüfen Sie die Lenkung vor dem Start.
9. Überprüfen Sie die Instrumentierung.
10. Schließen Sie alle Wasserablassschrauben.
11. Überprüfen Sie, dass die Flutventile fest und in Ordnung sind, und prüfen Sie auf eventuelle Frostschäden.
12. Überprüfen Sie alle Rohre, Schläuche und Hähne.
13. Notieren Sie sich alle Frostschäden.

10 Anhang II: Kraftstoffanlage

7.2 Fuel network

ID	Item	Reference	Position
1	Fuel Tank	1 x Custom made aluminum (same as Ax22)	
2	Level Emitter	1 x to be defined by customer	
3	Shut off Valve	1 x to be defined by customer	
4	Fuel Filter	1 x Mercury 8M0095669 or equivalent	
6	Filling Deck Connection W/Vent	1 x Attwood 99200GZ1 (From AX22)	
7	Filling Limit Valve	1 x to be defined by customer	
8	Fuel-Air Sperator	1 x Perko 0723AF2L00 (From AX22)	
9	Carbon Canister	1 x Perko 486 005 055 (From AX22)	
10	P-Trap Valve	1 x Perko 0630004BLK (From AX22)	

Picture 51 Fuel network components

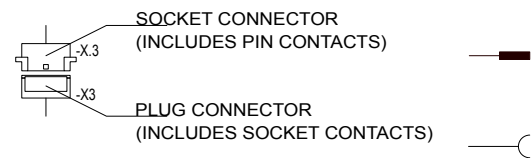


11 Anhang III: Schaltpläne

1		2		3		4		5		6		7		8			
A																	
B																	
C																	
D																	
E																	
F																	
Axopar 22-25 ELECTRICAL DIAGRAM / PRODUCTION DRAWINGS DOCUMENT INCLUDES: BOAT HARNESS / PANEL GENERAL LAYOUT ELECTRICAL STRUCTURE OF 12V DC SYSTEM (EURO/USA) 12V DC DIAGRAM 230V AC DIAGRAM PRODUCTION DRAWINGS NOTE! ALL CABLE AREAS ARE IN METRIC SYSTEM (mm2). REVISION A1																	
11.5.2020	TuM	A1: INTRODUCED DRAWING.				Date	11.5.2020	NAVIX Copyright by		Axopar							
						Drawing by	TuM			Boat		Sub-product code		Product code		Project ID	
						Sheet rev.	1			22		COVER		HL		1 / 58	
Date of modification	Modified by	Description				Project rev.	A	Boat model		Title		Loc		Sheet			
1		2		3		4		5		6		7		8			

LEGEND:

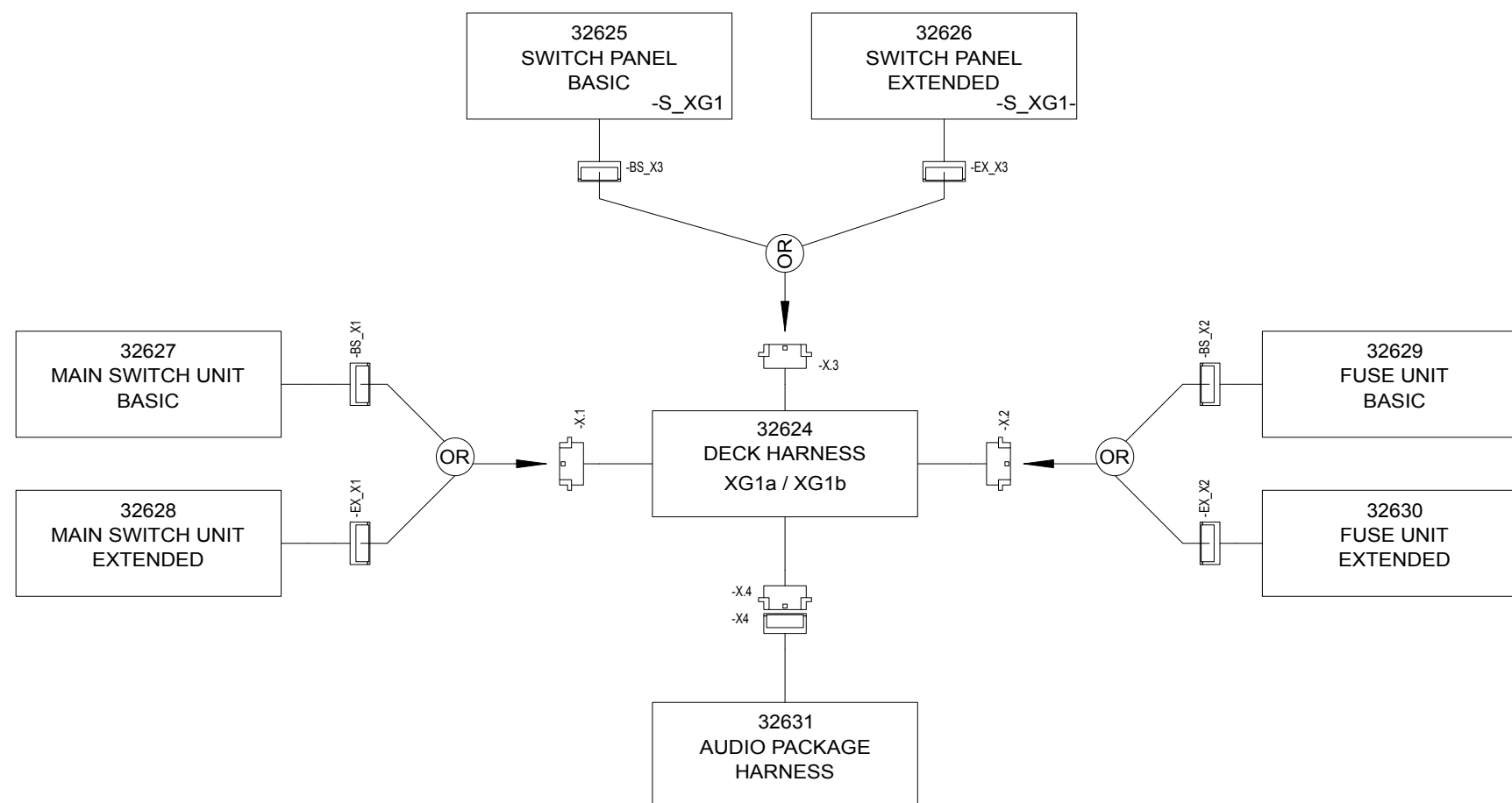
(APPLIES ONLY THIS PAGE)



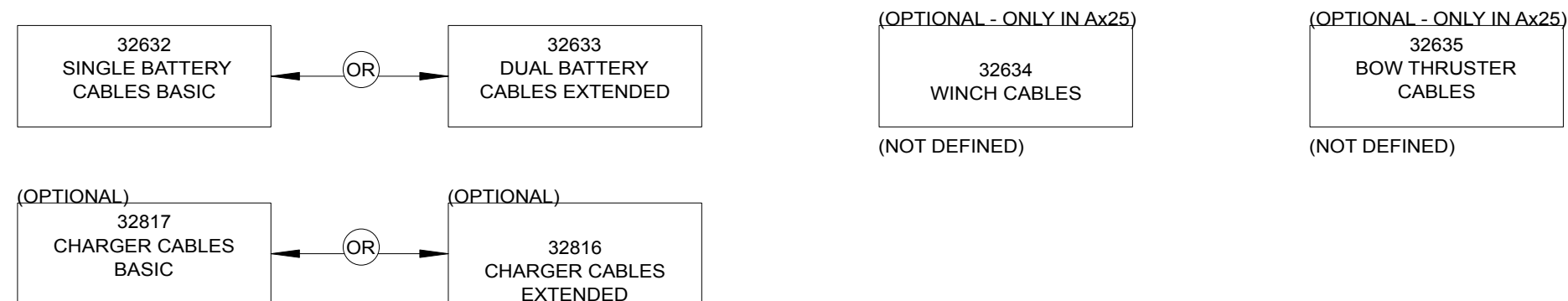
ALL PRODUCTS TIED "OR" -LABEL ARE
ALTERNATIVE OPTIONS DEPENDING THE SET-UP OR MODEL OF
BOAT. BOTH PRODUCTS WITH "OR" -LABEL CANNOT
INSTALL TO BOAT.

NOTE! CONNECTOR NAME LIKE "X3" IS HEADER ONLY FOR EXAMPLE X3 CONNECTORS INCLUDES VARIOUS CONNECTORS:
X3a, X3b, X3c, X3d, X3e, X3f and X3g.
MORE DETAILS IN ELECTRIC SCHEMATIC AND PRODUCTION DRAWINGS.

HARNESS STRUCTURE



POWER CABLES STRUCTURE

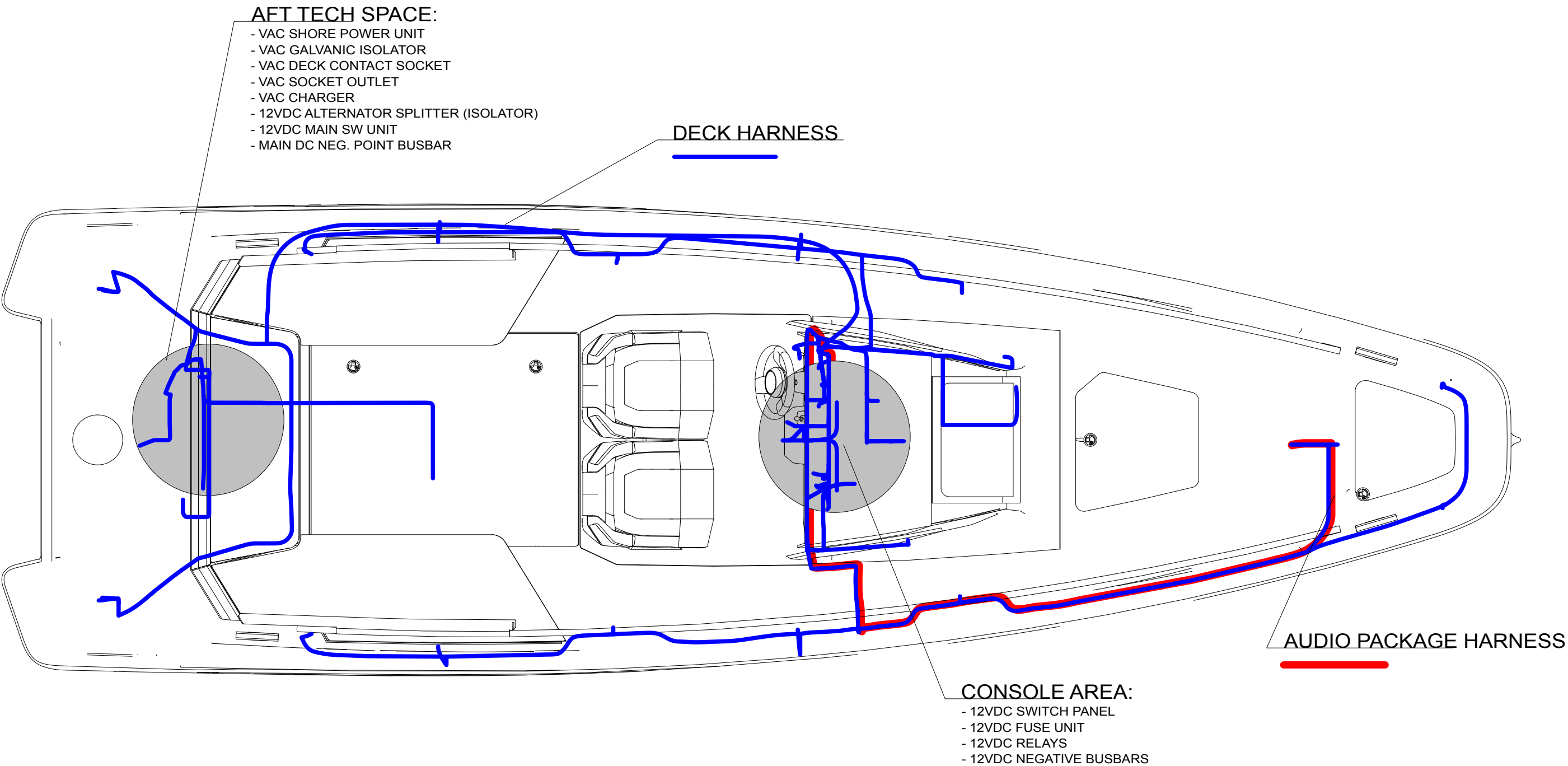


11.5.2020	TuM	A1: INTRODUCED DRAWING.	Date	11.5.2020	 Copyright by	Axopar				
			Drawing by	TuM		Boat	Sub-product code	Product code	Project ID	
			Sheet rev.	1		22	12Vdc STRUCTURE	HL		2 / 58 Sheet
Date of modification	Modified by	Description	Project rev.	A		Boat model	Title	Loc		

LONG CONSOLE HARNESS/ PANEL GENERAL LAYOUT

TOP VIEW

NOTE!
LAYOUT GIVES ONLY APPROXIMATE LOCATION OF PANEL AND HARNESS.

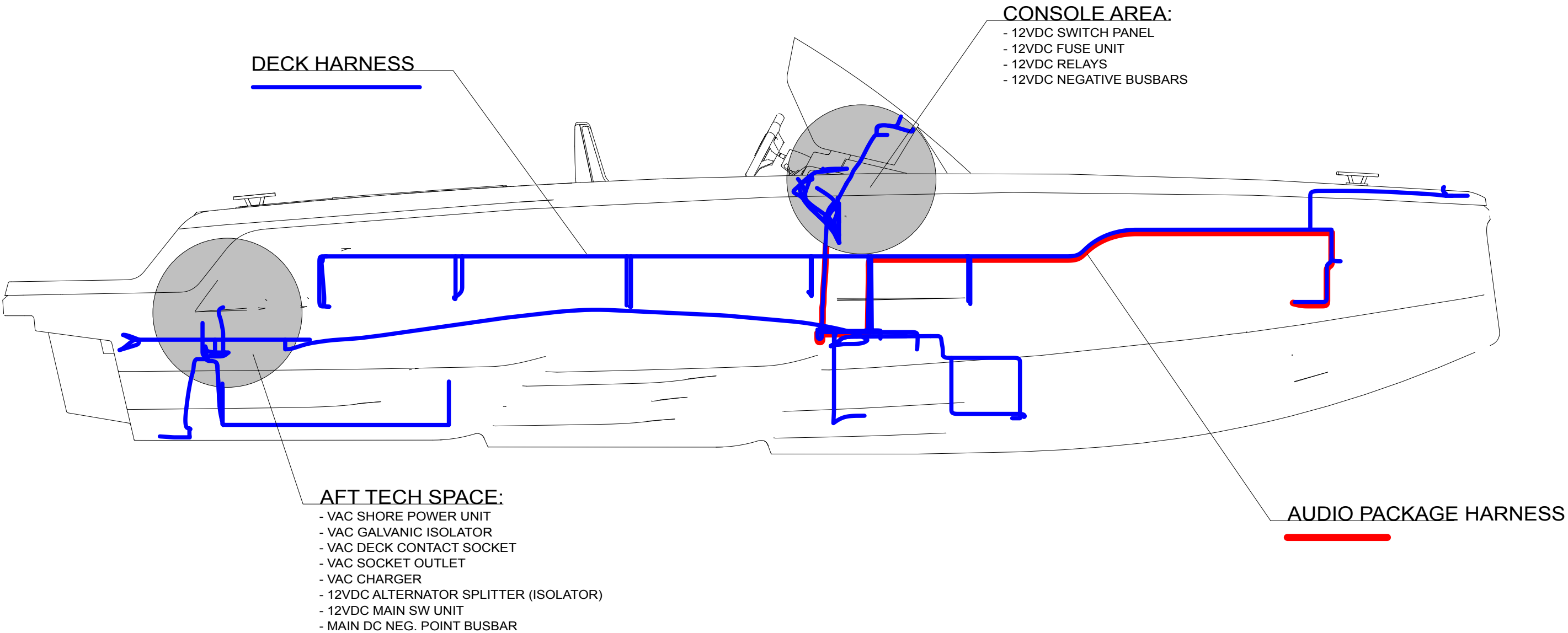


11.5.2020	TuM	A1: INTRODUCED DRAWING.	Date	18.5.2020	Axopar					
			Drawing by	TuM	Boat		Sub-product code		Product code	
			Sheet rev.	1	22		HARNESS LAYOUT		HL	
Date of modification	Modified by	Description	Project rev.	A	Boat model		Title		Loc	
1		2	4	5	6	7	8	3 / 58		Sheet

LONG CONSOLE HARNESS/ PANEL GENERAL LAYOUT

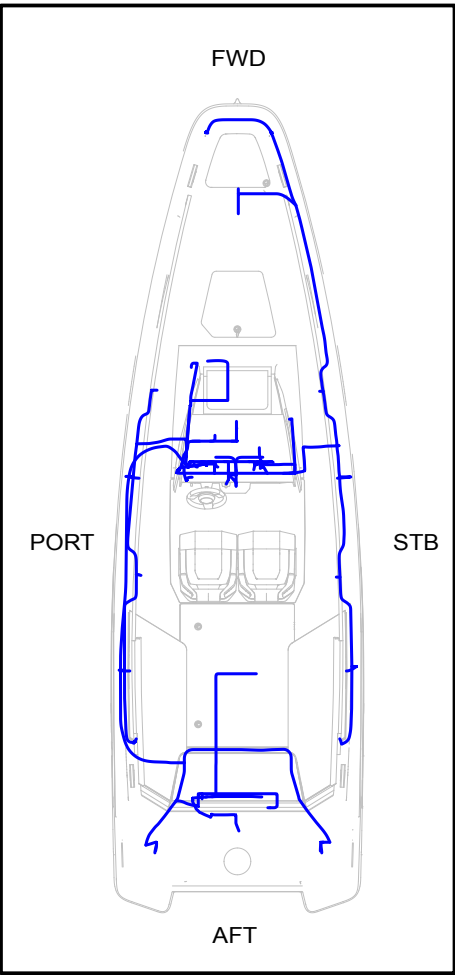
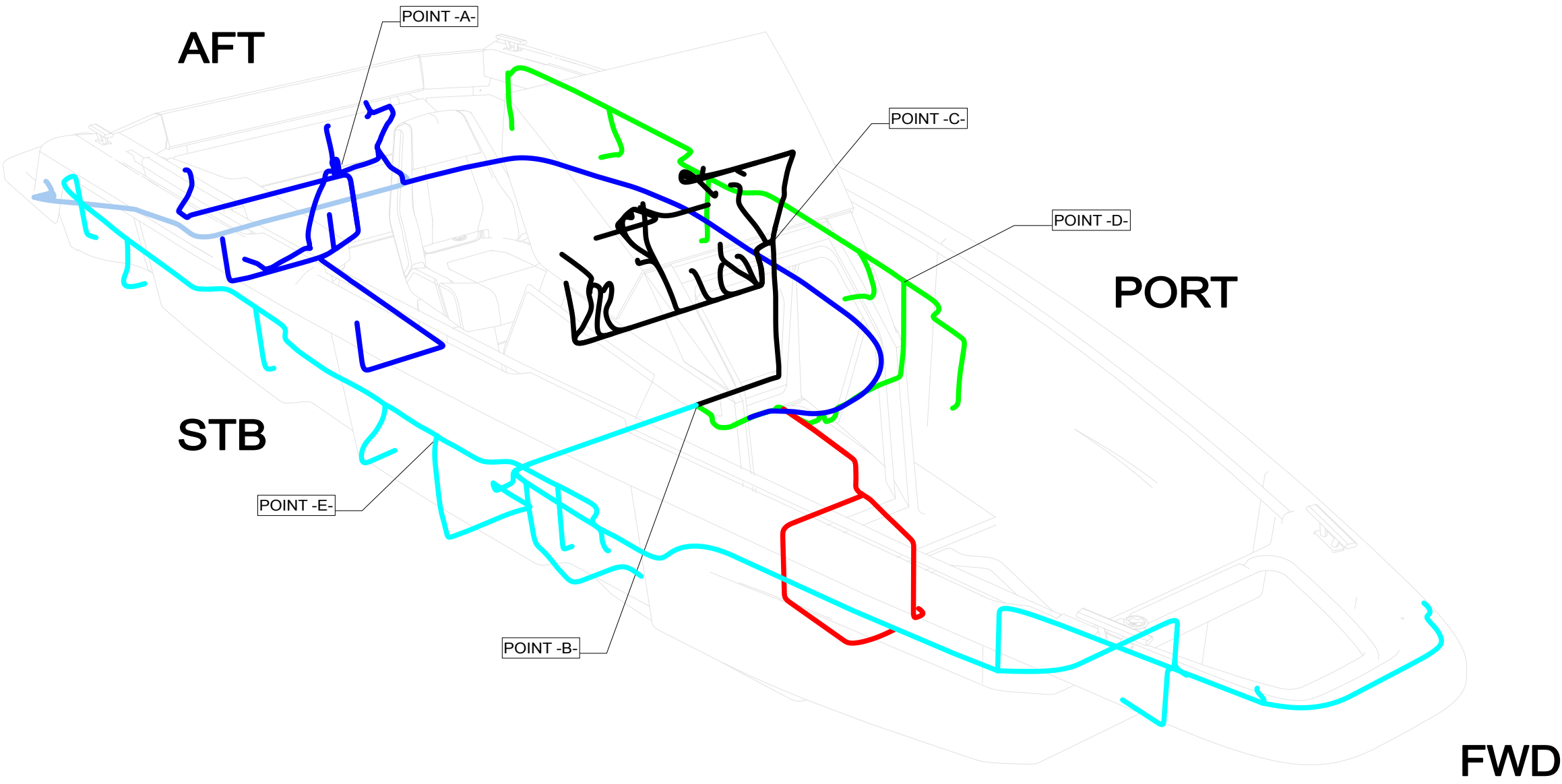
SIDE VIEW

NOTE!
LAYOUT GIVES ONLY APPROXIMATE LOCATION OF PANEL AND HARNESS.



11.5.2020	TuM	A1: INTRODUCED DRAWING.	Date	11.5.2020	NAVIX. Copyright by	Axopar							
			Drawing by	TuM		Boat	Sub-product code		Product code		Project ID		
			Sheet rev.	1		22	HARNESS LAYOUT (WITH LONG CONSOLE)		HL		4 / 58 Sheet		
Date of modification	Modified by	Description	Project rev.	A		Boat model	Title		Loc				

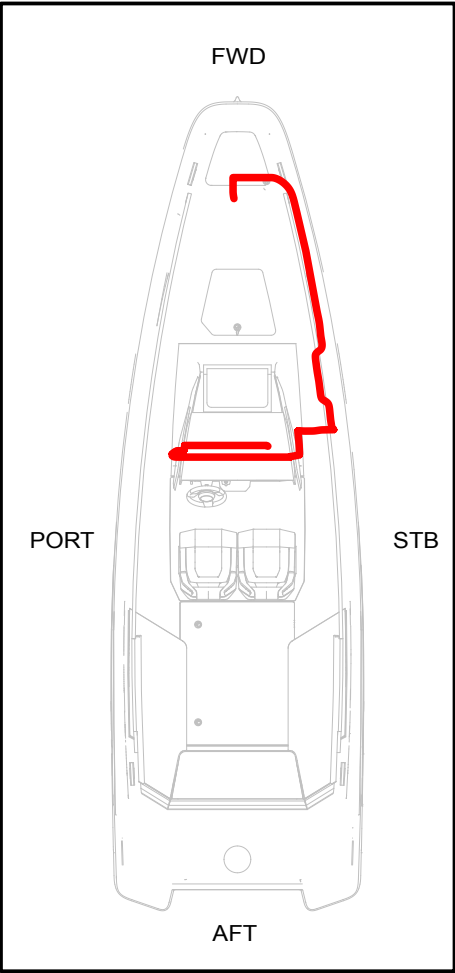
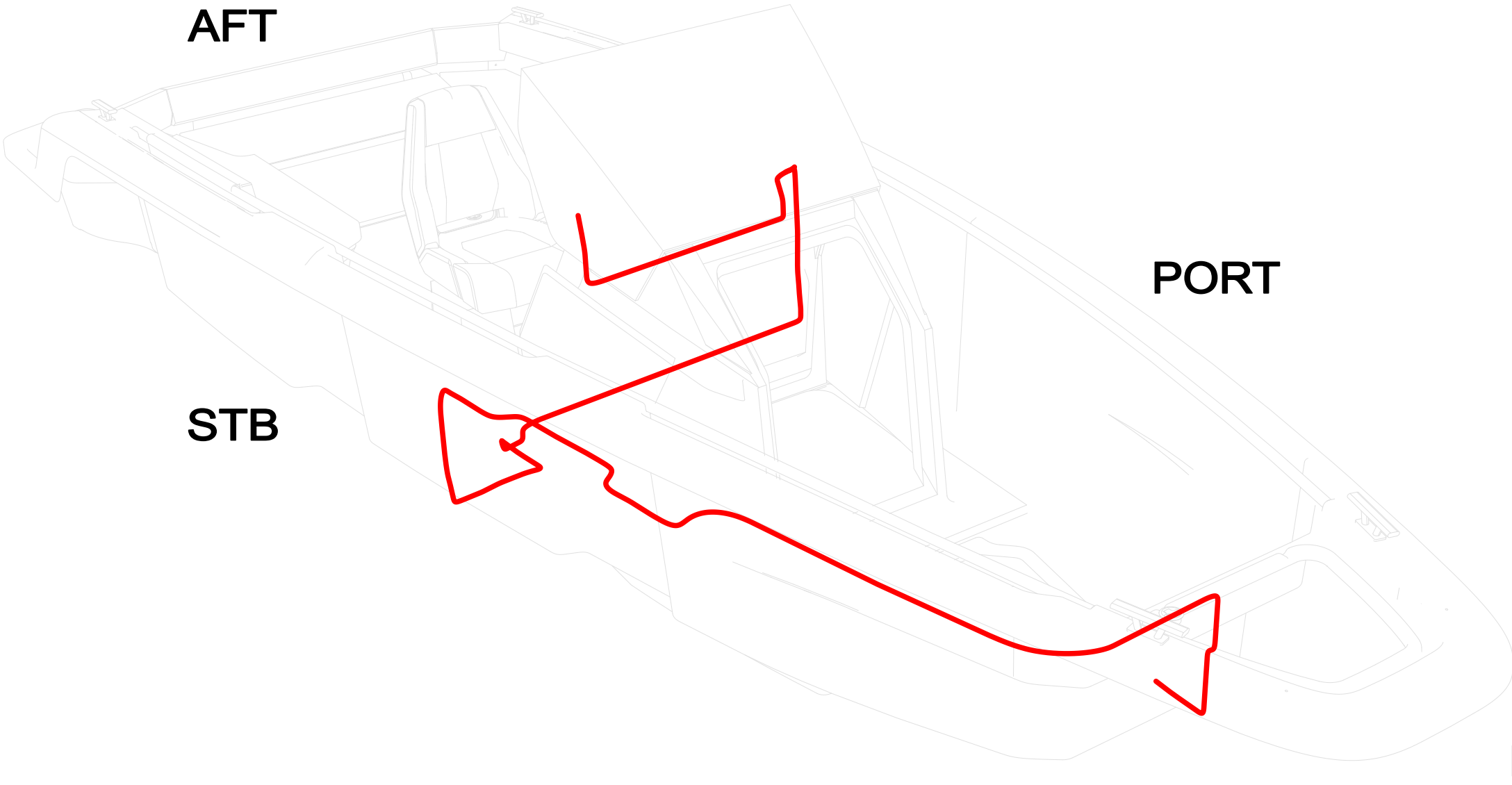
DECK HARNESS - LAYOUT



(0,015)

			Date	9.7.2020	Axopar					
			Drawing by	TuM	Boat		Sub-product code	Product code	Project ID	
			Sheet rev.		22		DECK HARNESS	HL	5 / 58	
Date of modification	Modified by	Description	Project rev.	A	Boat model		Title	Loc		
1		2	3	4	5	6	7		8	Sheet

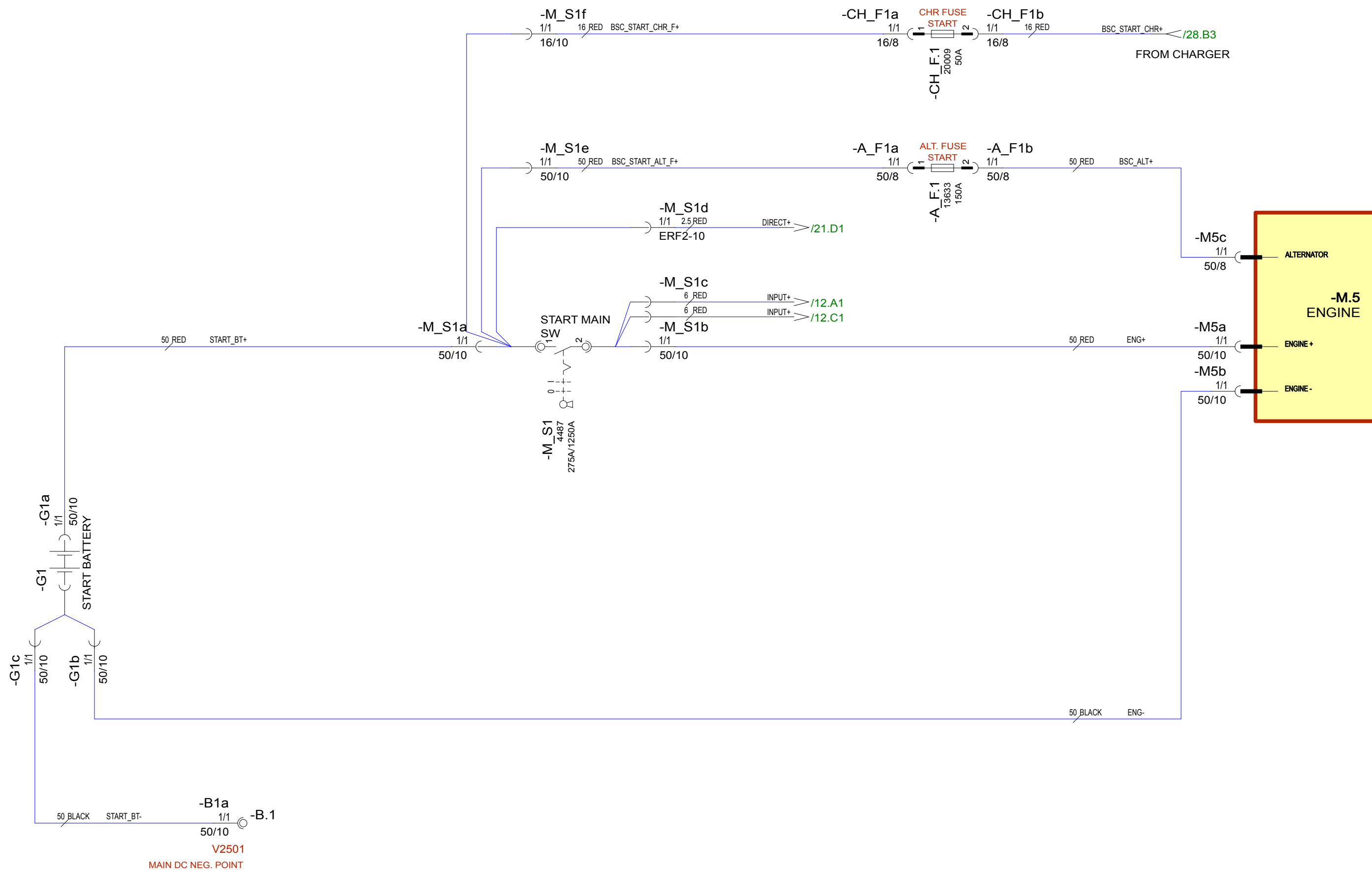
AUDIO HARNESS - LAYOUT



(0,015)

10.7.2020	TuM	A1: INTRODUCED DRAWING.	Date	9.7.2020	Axopar				
			Drawing by	TuM	NAVIX.		Boat	Sub-product code	Product code
			Sheet rev.	1			22	AUDIO HARNESS - LAYOUT	Project ID
Date of modification	Modified by	Description	Project rev.	A	Copyright by	Boat model	Title	Loc	6 / 58

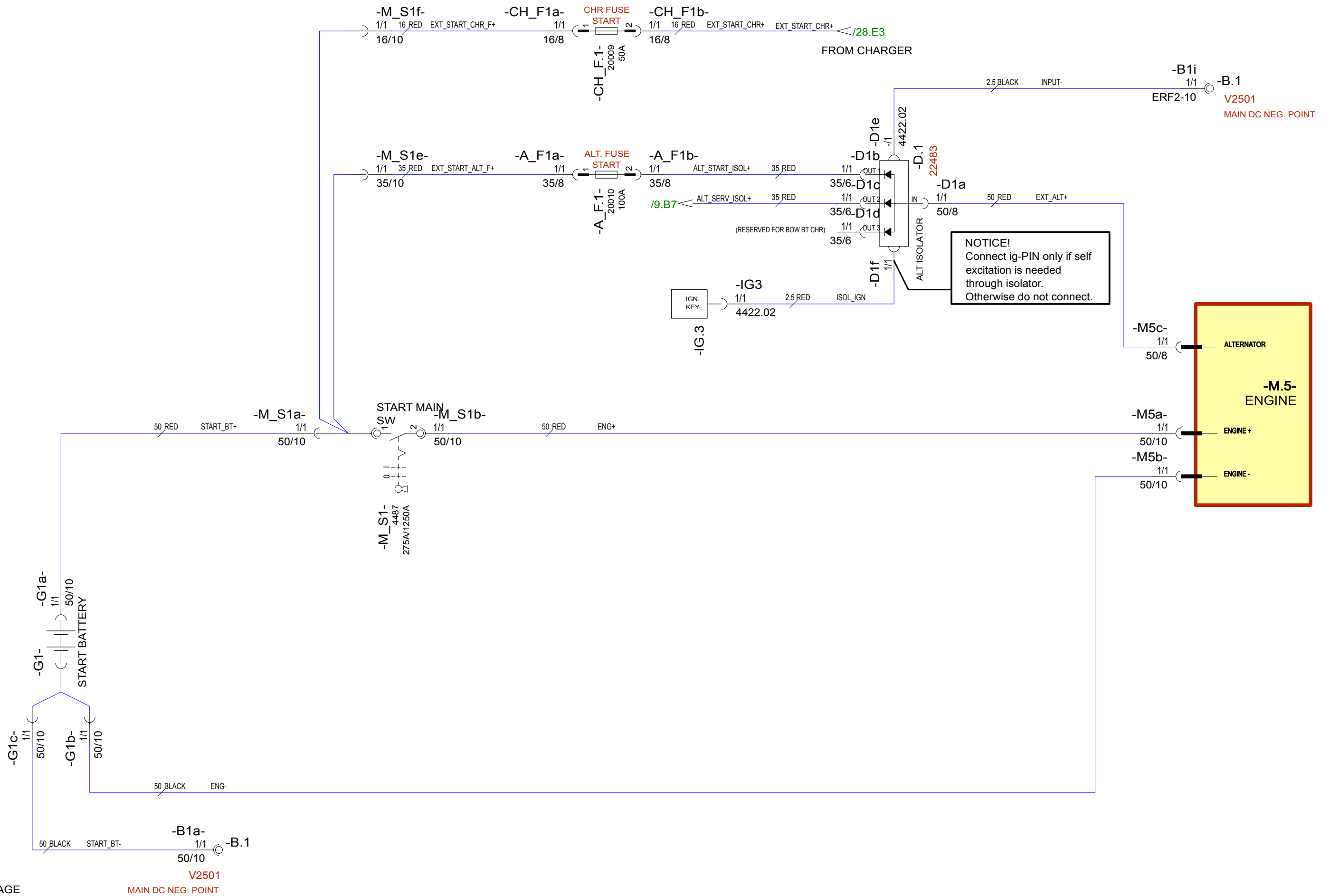
12VDC



BASIC PACKAGE

10.6.2020	TuM	A1: INTRODUCED DRAWING.	Date	10.6.2020	 Copyright by	Axopar			
			Drawing by	TuM		Boat	Sub-product code	Product code	Project ID
			Sheet rev.	1		22	DIAGRAM - SINGLE	HL	7 / 58 Sheet
Date of modification	Modified by	Description	Project rev.	A		Boat model	BATTERY Title	Loc	

12VDC

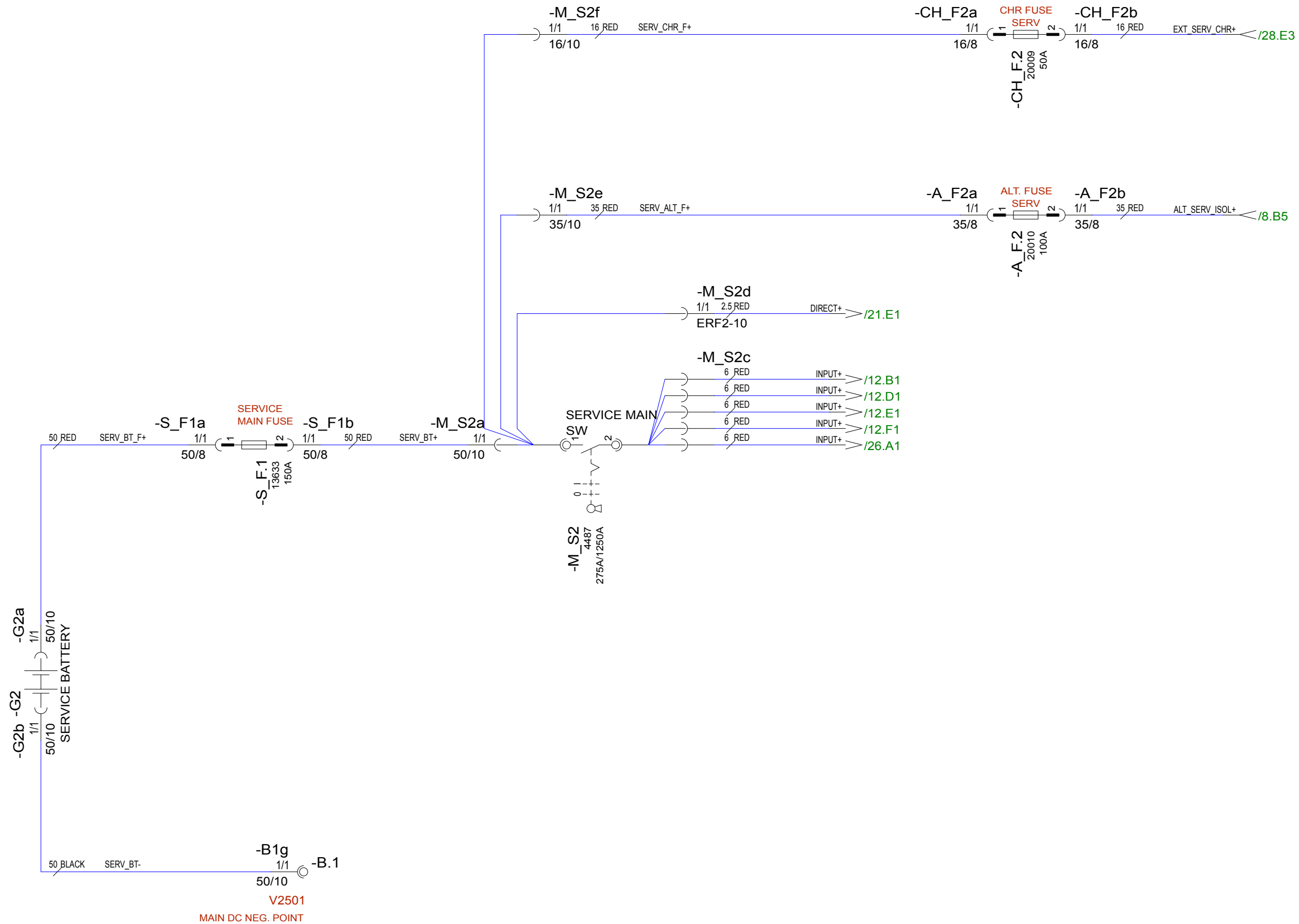


EXTENDED PACKAGE

V2501
MAIN DC NEG. POINT

11.5.2020	TuM	A1: INTRODUCED DRAWING.	Date 11.5.2020	NAVIX Copyright by	Axopar			
			Drawing by TuM		Boat	Sub-product code	Product code	Project ID
			Sheet rev. 1		22	DIAGRAM - DUAL BATTERY, START	HL	8 / 58
Date of modification	Modified by	Description	Project rev. A		Boat model	Title	Loc	
								Sheet

12VDC



EXTENDED PACKAGE

15.6.2020	TuM	A1: INTRODUCED DRAWING.	Date	14.6.2020	 Copyright by	Axopar				
			Drawing by	TuM		Boat	Sub-product code	Product code	Project ID	
			Sheet rev.	1		22	DIAGRAM - DUAL BATTERY, SERVICE	HL		9 / 58 Sheet
Date of modification	Modified by	Description	Project rev.	A		Boat model	Title	Loc		

(NOT DEFINED)

ONLY AT AX25

-B1e
1/1
70/10
-B.1
V2501
NEG. POINT

11.5.2020	TuM	A1: INTRODUCED DRAWING.	Date 11.5.2020	 Copyright by	Axopar			
			Drawing by TuM		Boat	Sub-product code	Product code	Project ID
			Sheet rev. 1		22	DIAGRAM -	HL	10 / 58 Sheet
Date of modification	Modified by	Description	Project rev. A		Boat model	BOW THRUSTER	Loc	

12VDC

(NOT DEFINED)

ONLY AT AX25

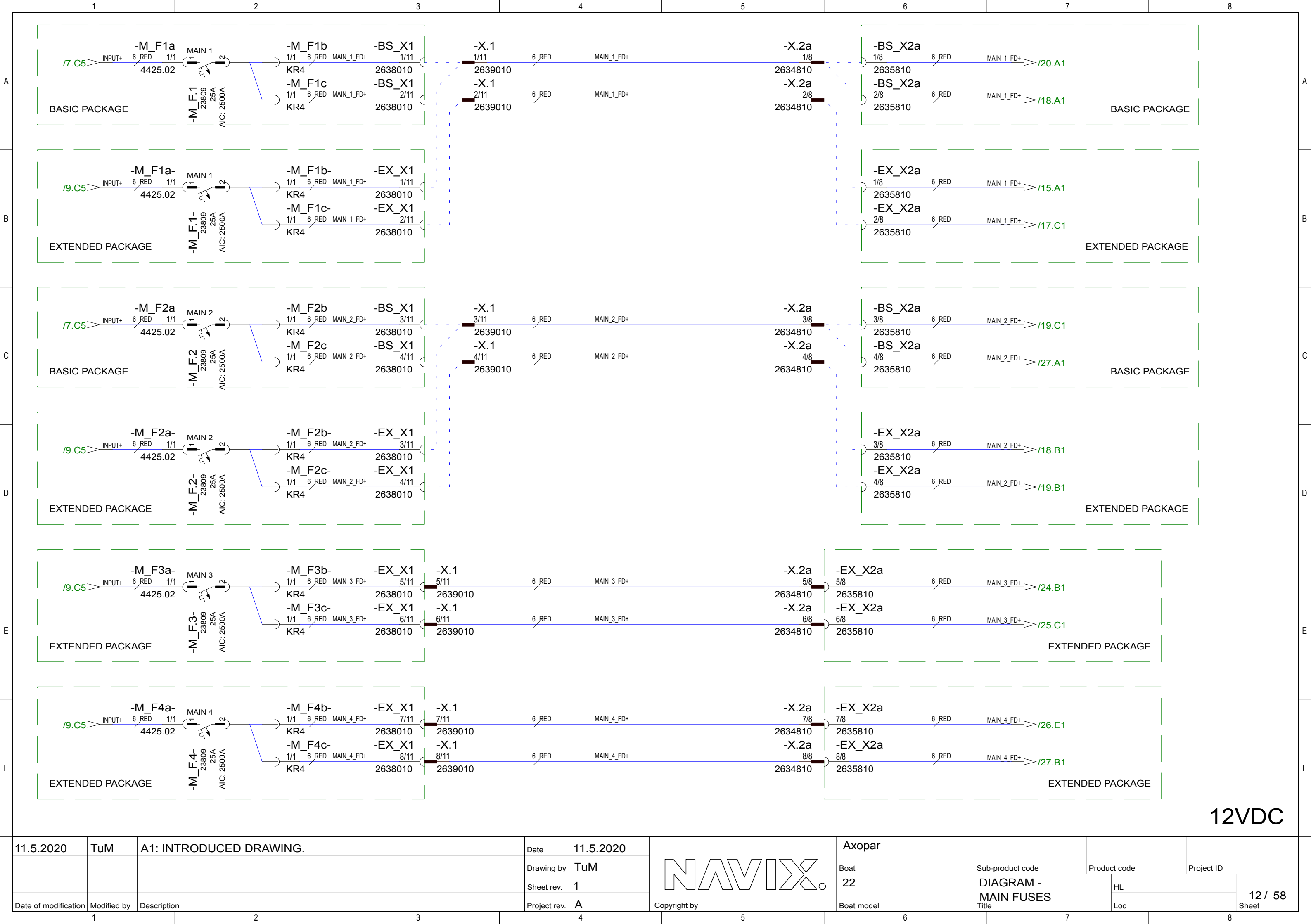
-B1f
1/1
25/10

-B.1

V2501

NEG. POINT

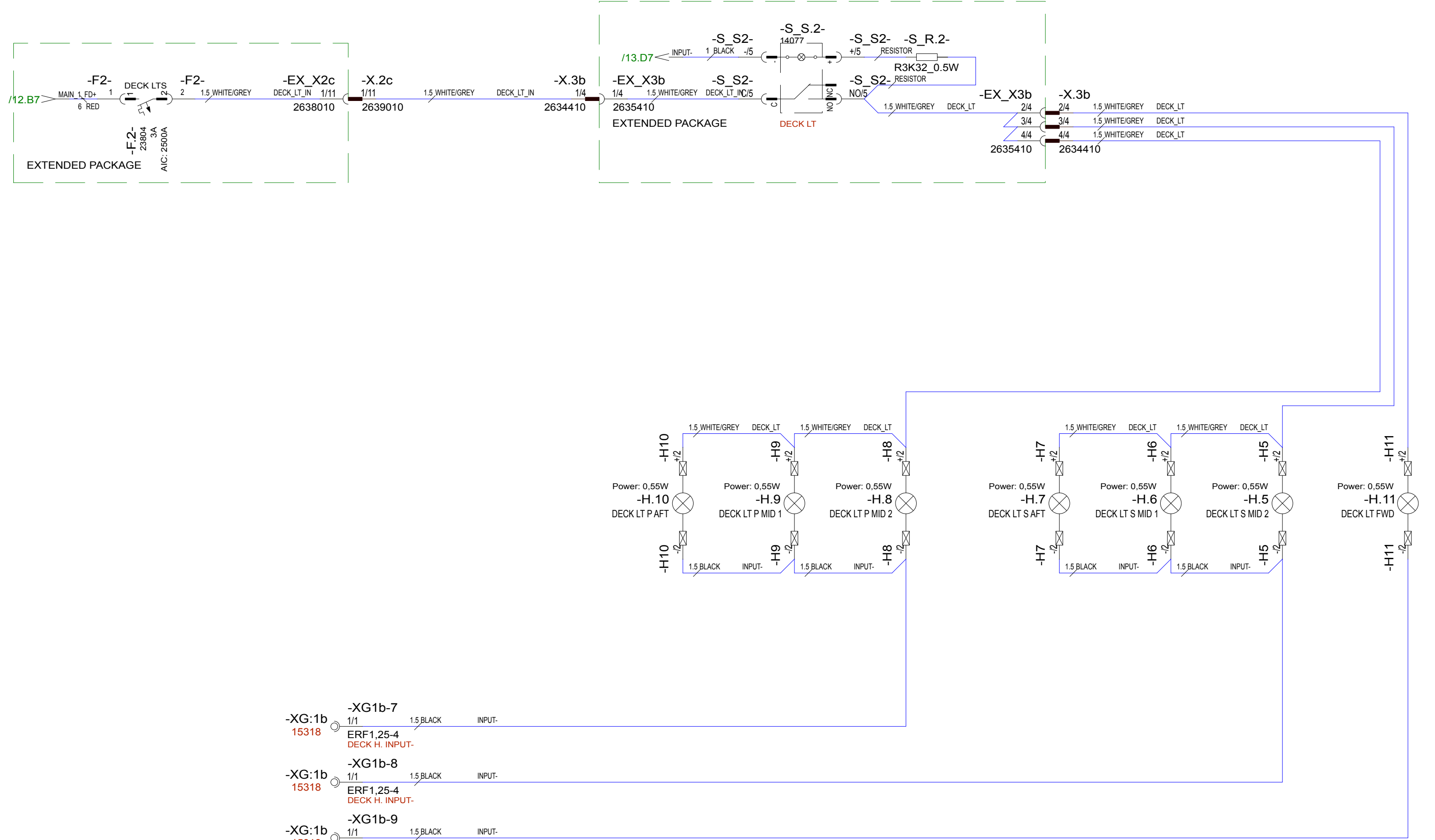
14.6.2020	TuM	A1: INTRODUCED DRAWING.	Date	14.6.2020	 Copyright by	Axopar			
			Drawing by	TuM		Boat	Sub-product code	Product code	Project ID
			Sheet rev.	1		22	DIAGRAM -	HL	11/ 58 Sheet
Date of modification	Modified by	Description	Project rev.	A		Boat model	WINCH Title	Loc	



11.5.2020	TuM	A1: INTRODUCED DRAWING.	Date	11.5.2020	NAVIX Copyright by	Axopar					
			Drawing by	TuM		Boat	Sub-product code	Product code	Project ID		
			Sheet rev.	1		22	DIAGRAM -		HL		12 / 58
Date of modification	Modified by	Description	Project rev.	A		Boat model	MAIN FUSES		Loc		

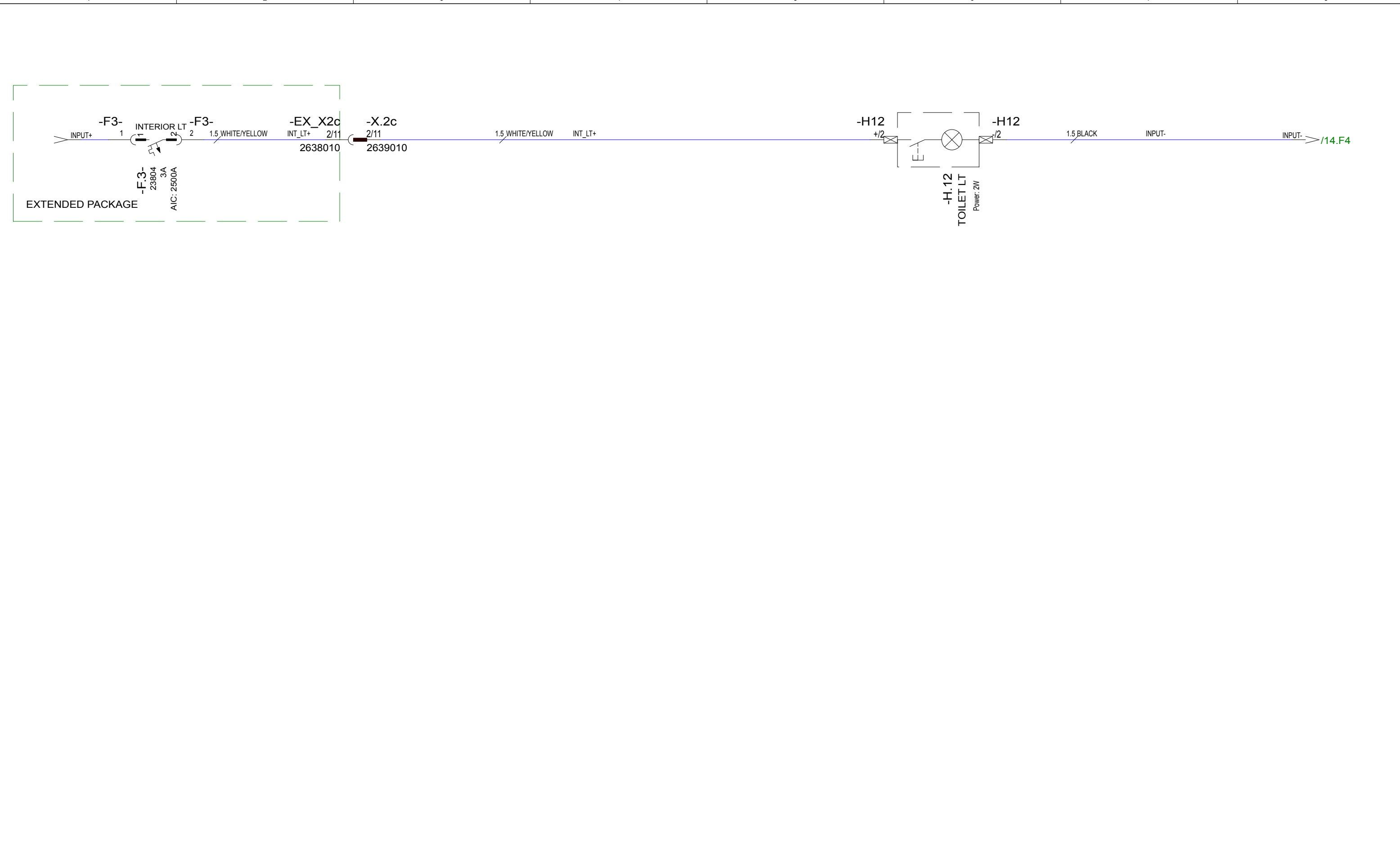


NAVIX.



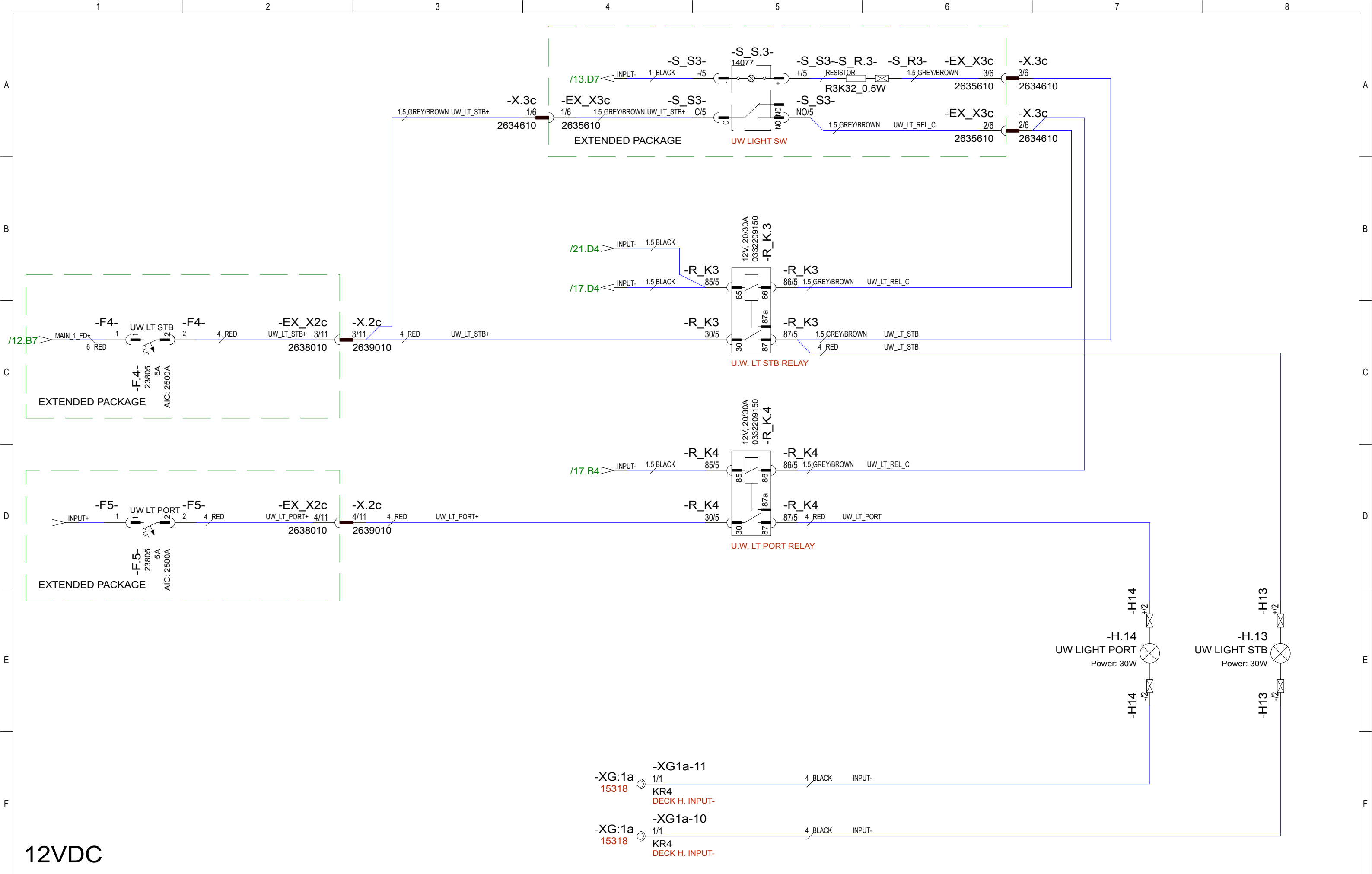
12VDC

11.5.2020	TuM	A1: INTRODUCED DRAWING.			Date	11.5.2020			Axopar								
					Drawing by	TuM			Boat			Sub-product code		Product code		Project ID	
					Sheet rev.	1			22	DIAGRAM - DECK LT		HL				15 / 58	
Date of modification	Modified by	Description			Project rev.	A			Boat model	Title		Loc		Sheet			

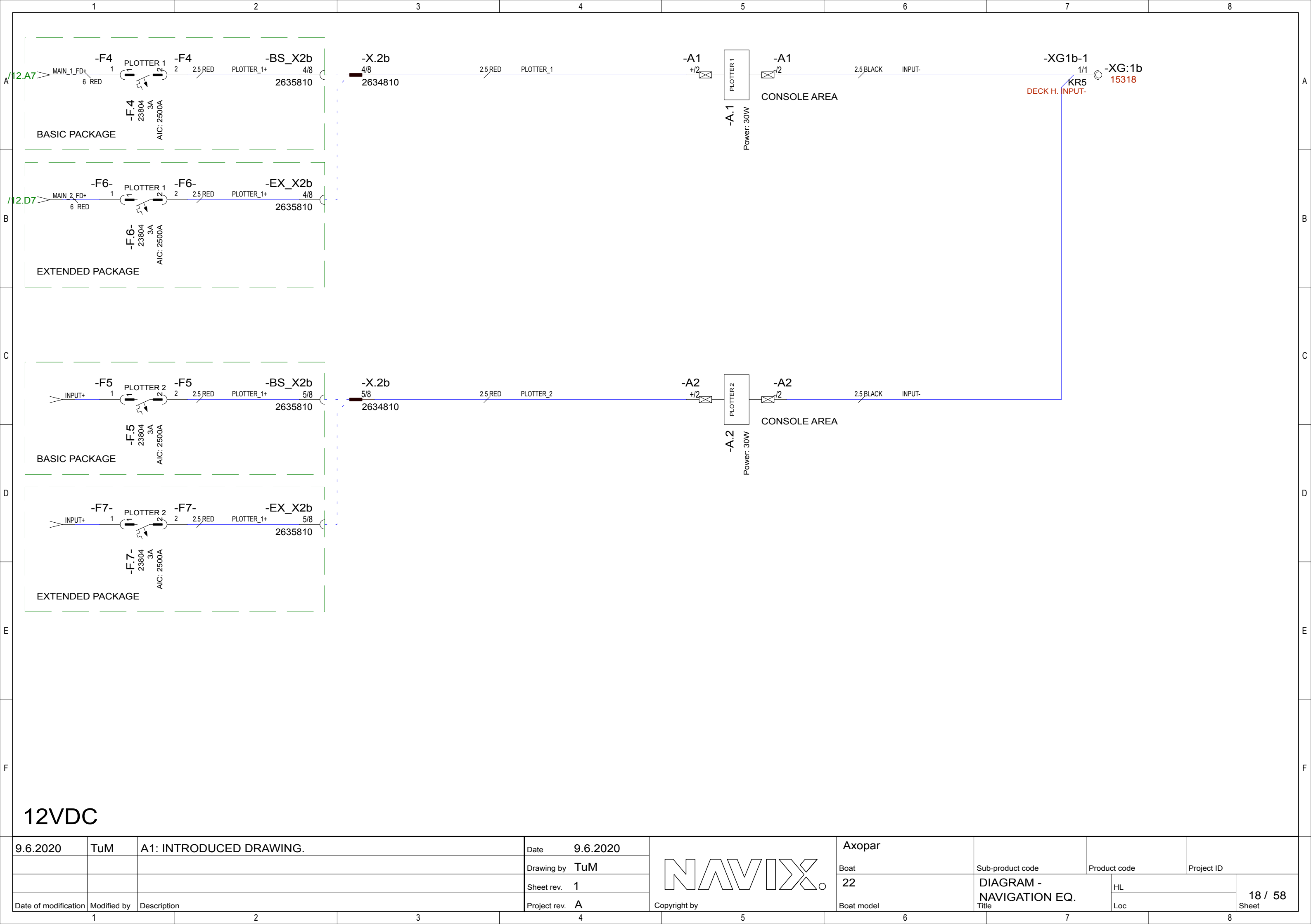


12VDC

11.5.2020	TuM	A1: INTRODUCED DRAWING.	Date	11.5.2020	NAVIX. Copyright by	Axopar							
			Drawing by	TuM		Boat	Sub-product code		Product code		Project ID		
			Sheet rev.	1		22	DIAGRAM - INTERIOR LT		HL		16 / 58 Sheet		
Date of modification	Modified by	Description	Project rev.	A		Boat model	Title		Loc				

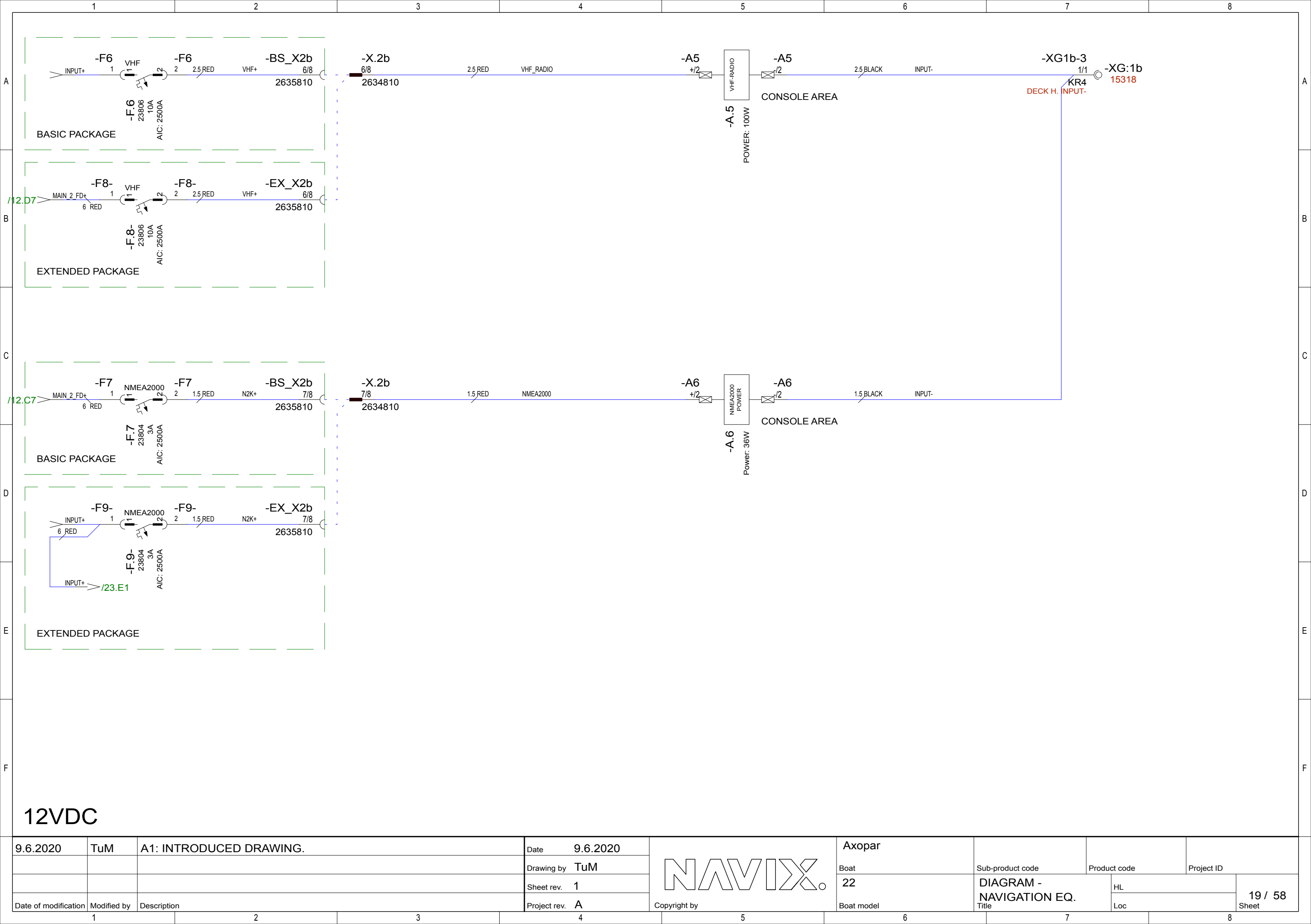


9.6.2020	TuM	A1: INTRODUCED DRAWING.			Date	9.6.2020	NAVIX Copyright by	Axopar									
					Drawing by	TuM		Boat	Sub-product code		Product code		Project ID				
					Sheet rev.	1		22	DIAGRAM -		HL		17 / 58 Sheet				
Date of modification	Modified by	Description			Project rev.	A		Boat model		UNDER WATER LIGHTS		Loc					
1		2			3			4		5		6		7		8	

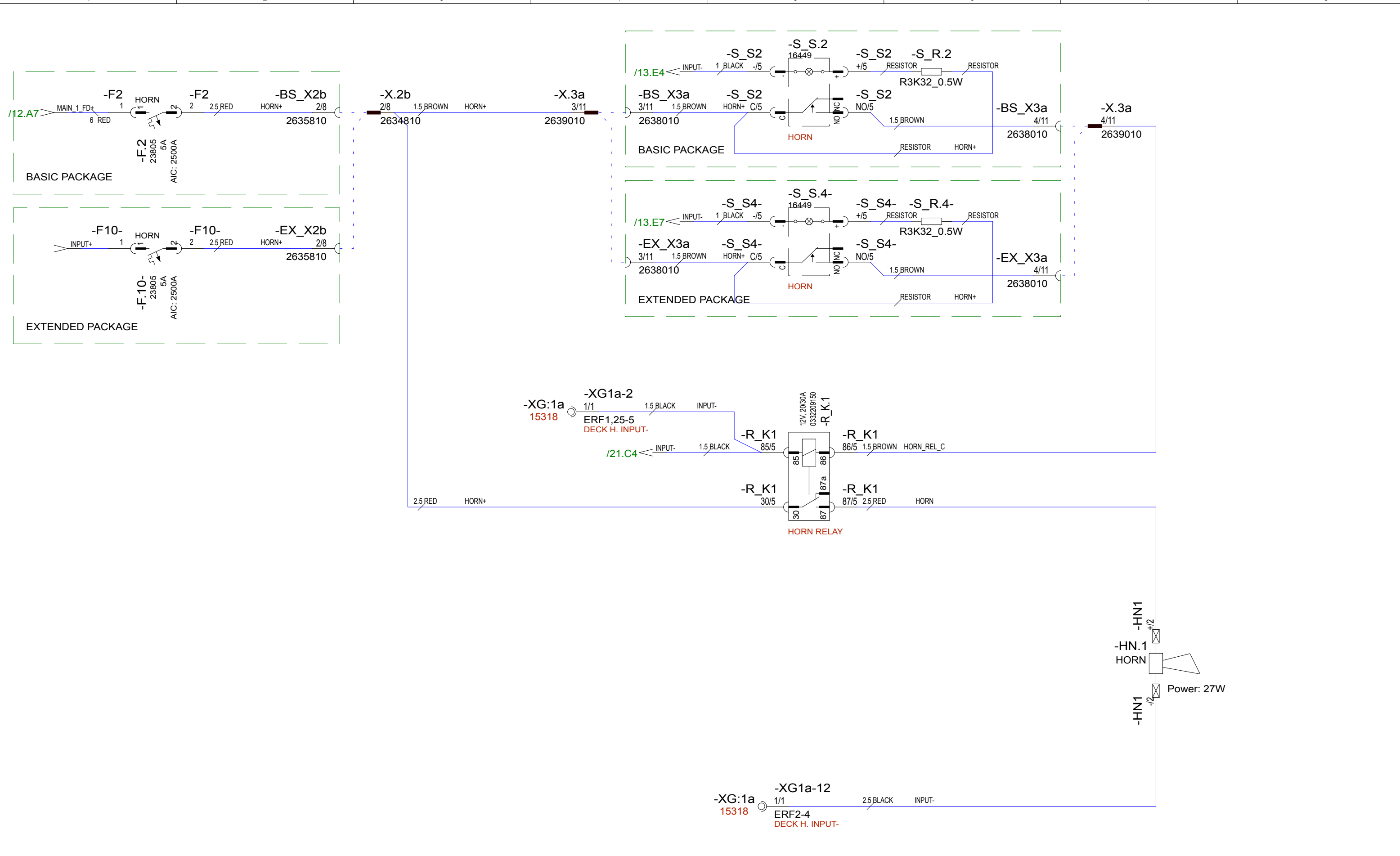


12VDC

9.6.2020	TuM	A1: INTRODUCED DRAWING.	Date	9.6.2020	NAVIX. Copyright by	Axopar					
			Drawing by	TuM		Boat	Sub-product code	Product code		Project ID	
			Sheet rev.	1		22	DIAGRAM - NAVIGATION EQ.		HL		18 / 58
Date of modification	Modified by	Description	Project rev.	A		Boat model			Title		

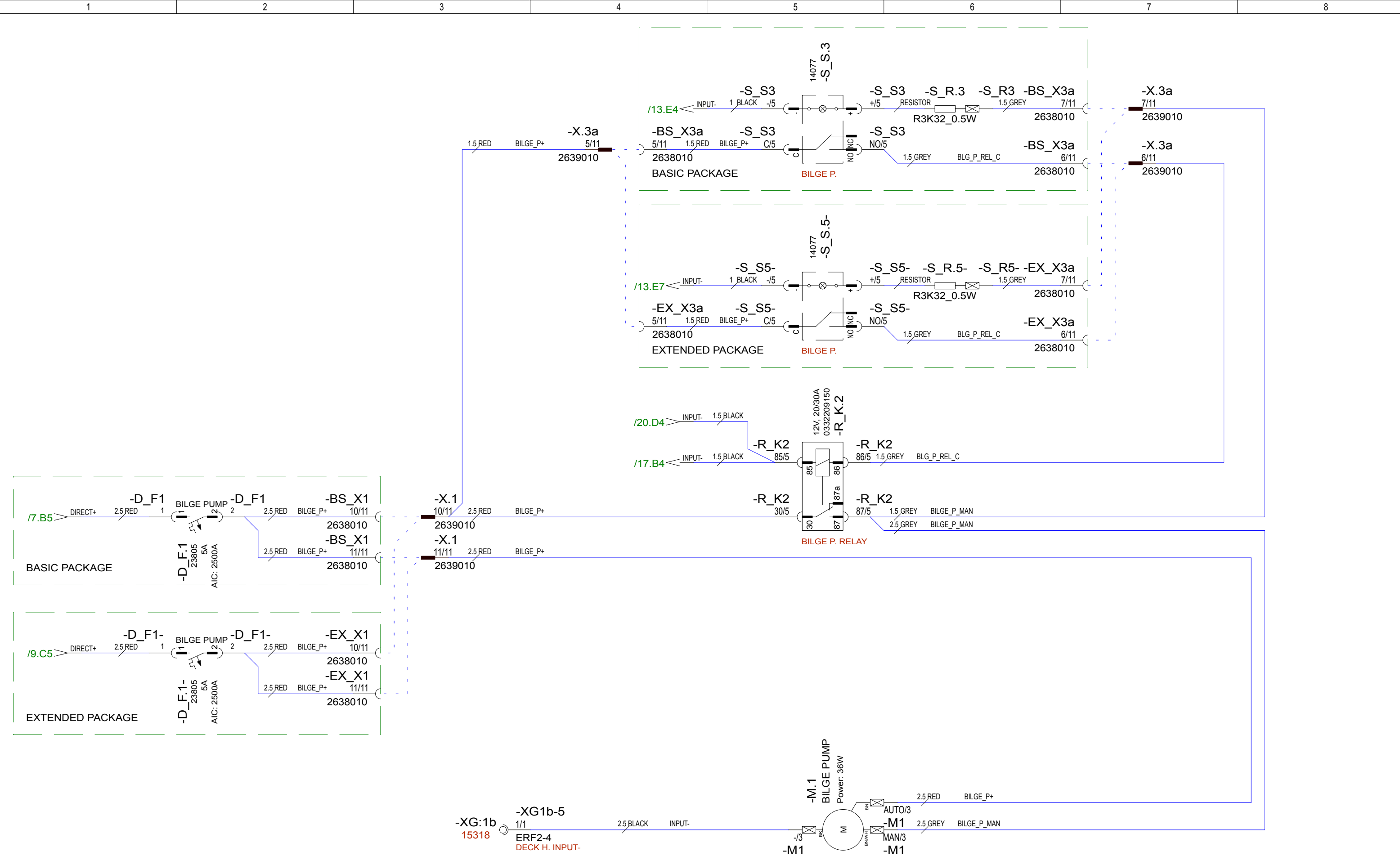


9.6.2020	TuM	A1: INTRODUCED DRAWING.	Date	9.6.2020	NAVIX. Copyright by	Axopar				
			Drawing by	TuM		Boat	Sub-product code	Product code	Project ID	
			Sheet rev.	1		22	DIAGRAM - NAVIGATION EQ.	HL		19 / 58
Date of modification	Modified by	Description	Project rev.	A		Boat model	Title	Loc	Sheet	

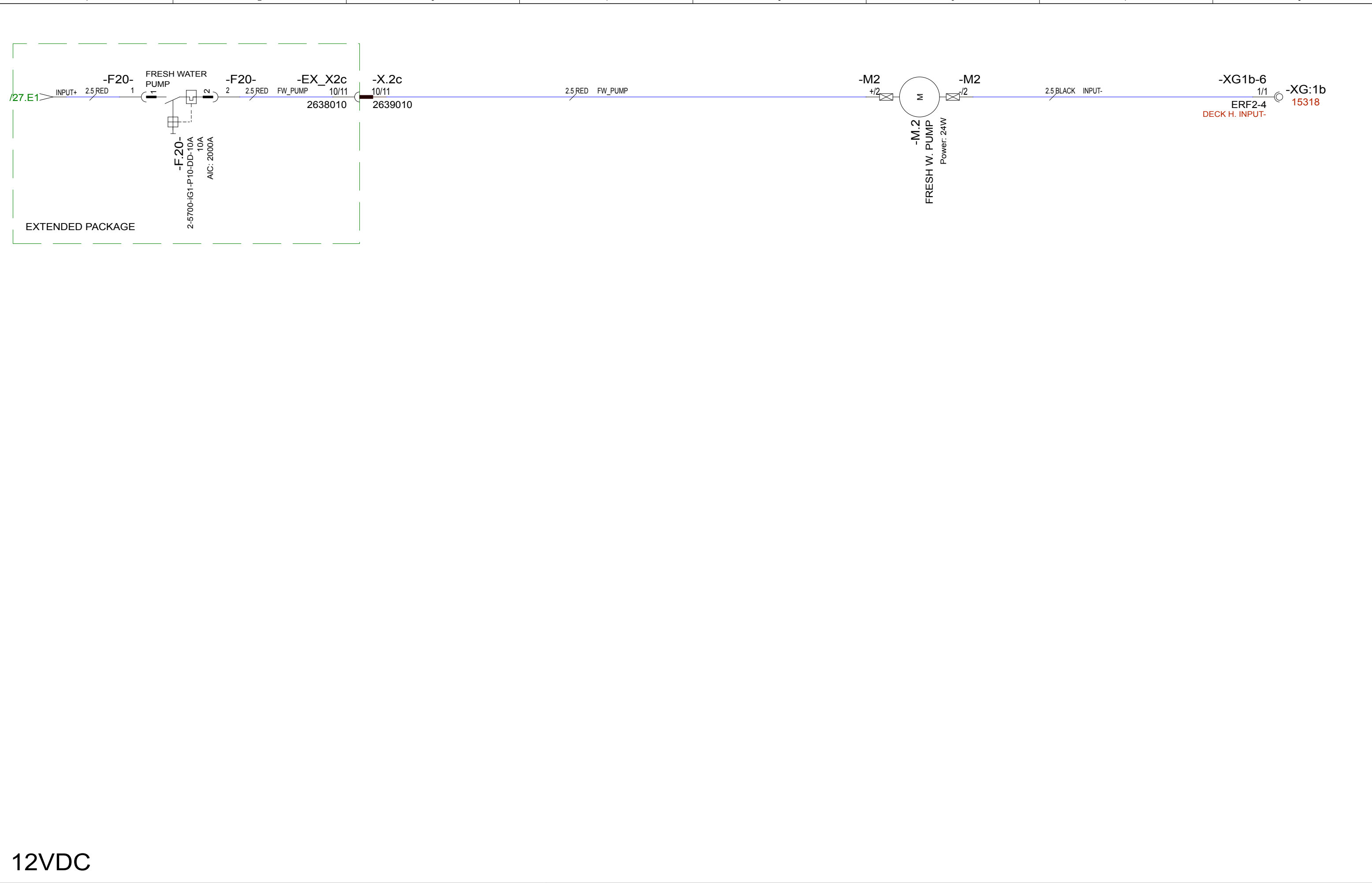


12VDC

9.6.2020	TuM	A1: INTRODUCED DRAWING.	Date	9.6.2020		Axopar							
			Drawing by	TuM		Boat			Sub-product code	Product code		Project ID	
			Sheet rev.	1		22	DIAGRAM -		HL		20 / 58		
Date of modification	Modified by	Description	Project rev.	A		Boat model	HORN		Loc				
Sheet													

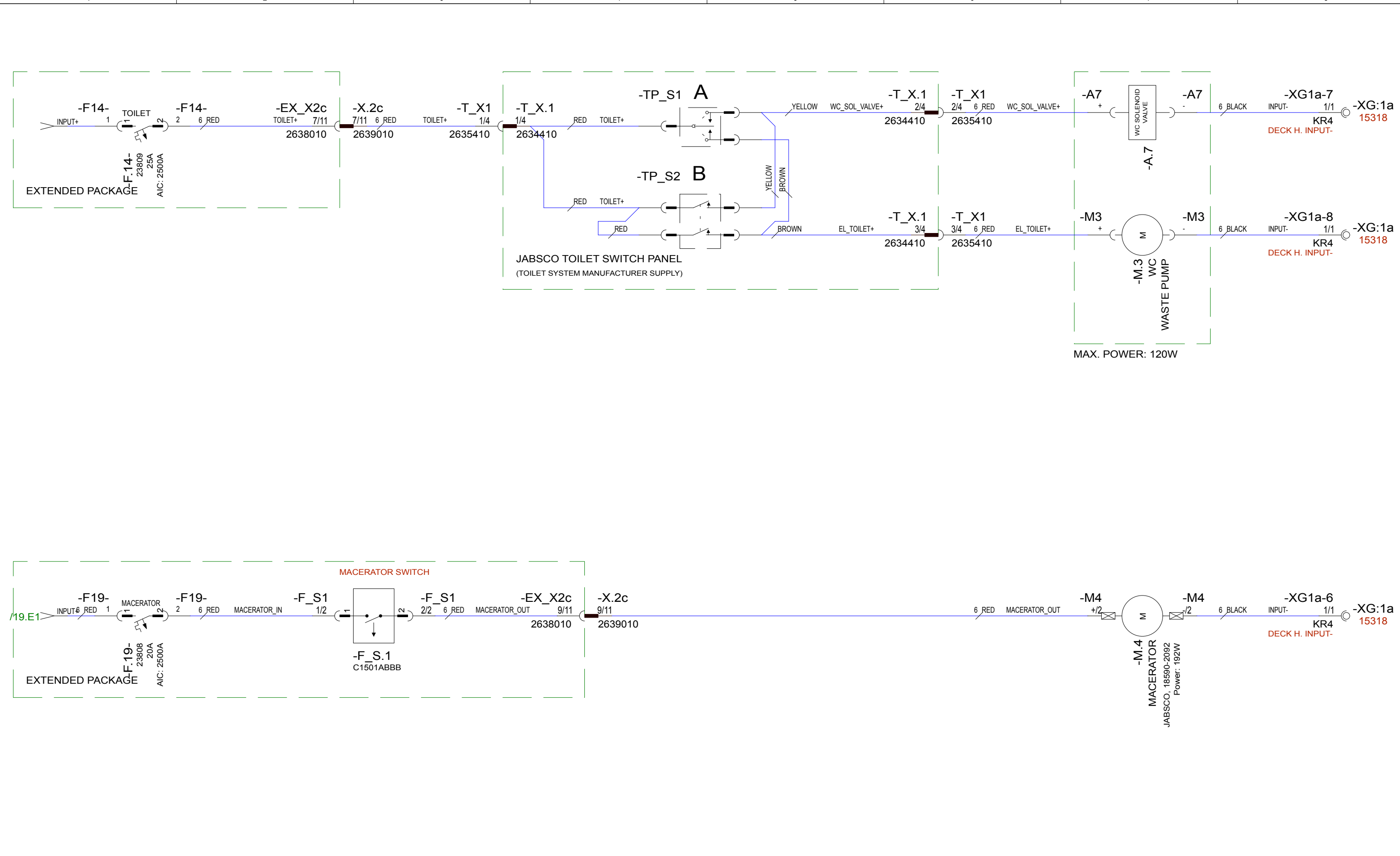


9.6.2020	TuM	A1: INTRODUCED DRAWING.			Date	9.6.2020		Axopar								
					Drawing by	TuM		Boat			Sub-product code		Product code		Project ID	
					Sheet rev.	1		22			DIAGRAM -		HL		21/ 58	
Date of modification	Modified by	Description			Project rev.	A		Boat model			BILGE PUMP		Loc			
1		2			3		4		5		6		7		8	



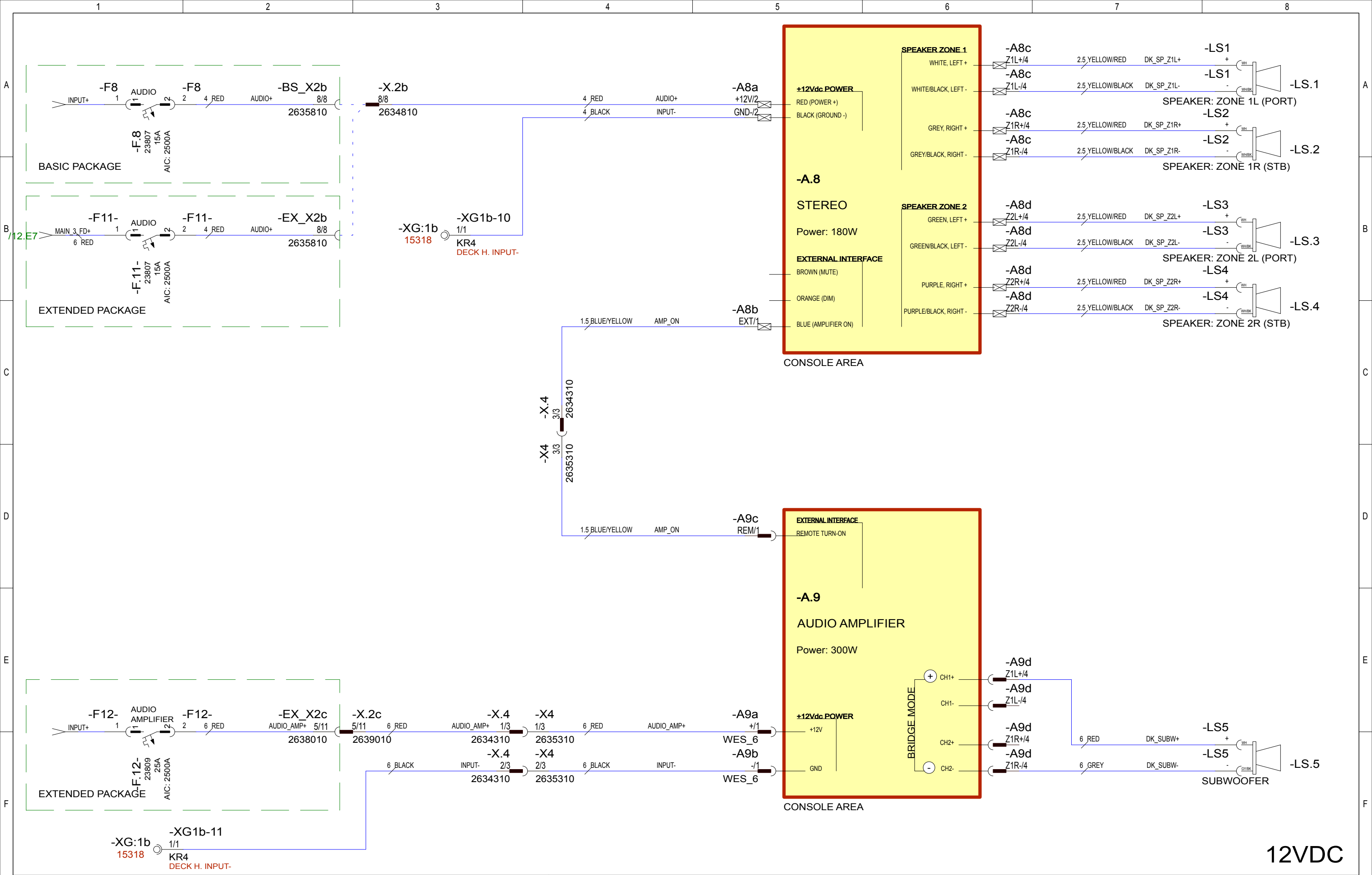
12VDC

9.6.2020	TuM	A1: INTRODUCED DRAWING.	Date	9.6.2020	 Copyright by	Axopar							
			Drawing by	TuM		Boat	Sub-product code		Product code		Project ID		
			Sheet rev.	1		22	DIAGRAM -		HL		22 / 58		
Date of modification	Modified by	Description	Project rev.	A		Boat model	FRESH W. PUMP		Loc				



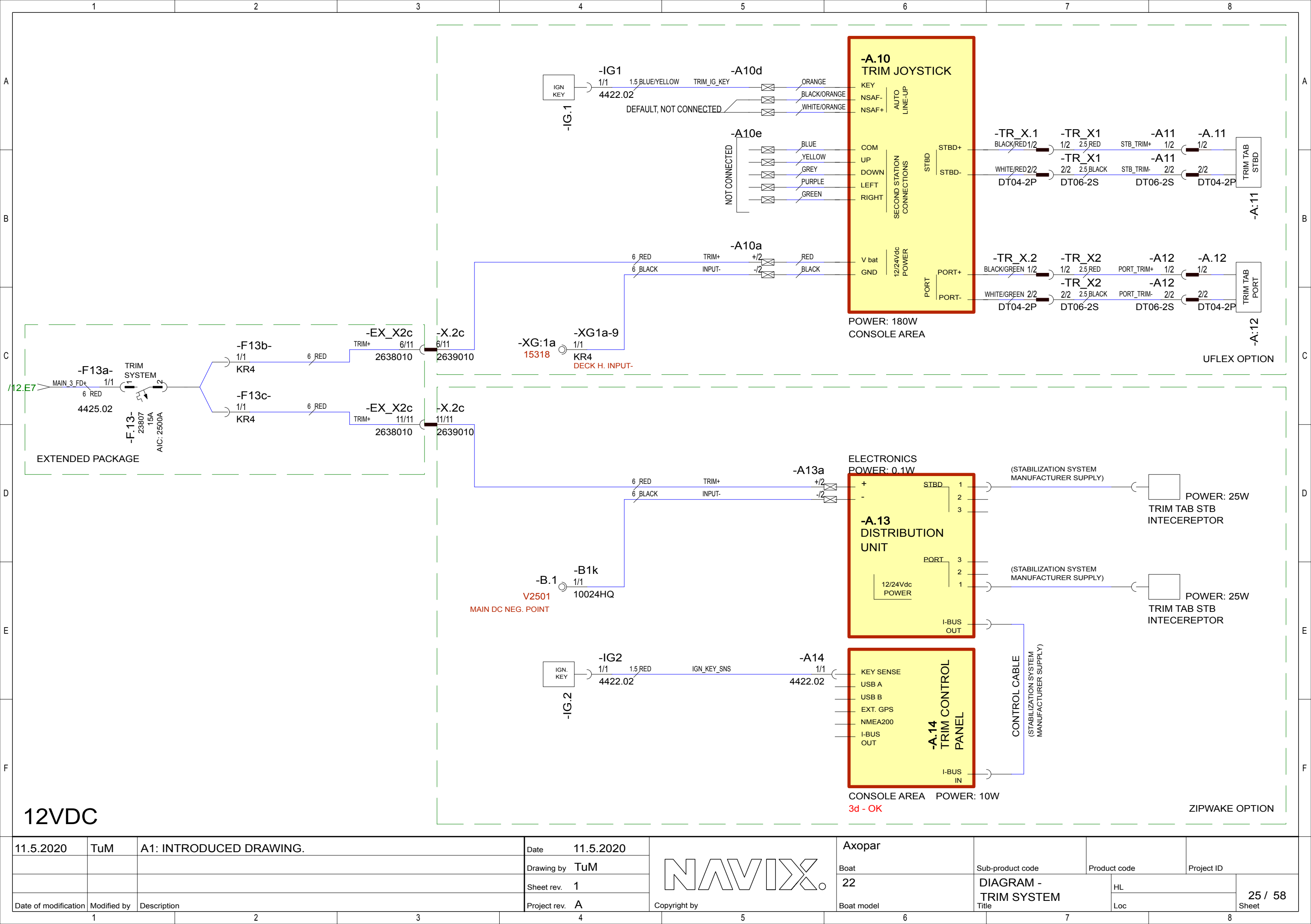
12VDC

10.6.2020	TuM	A1: INTRODUCED DRAWING.	Date	10.6.2020	 Copyright by	Axopar							
			Drawing by	TuM		Boat			Sub-product code	Product code		Project ID	
			Sheet rev.	1		22	DIAGRAM -		HL		23 / 58		
Date of modification	Modified by	Description	Project rev.	A		Boat model	TOILET/MACERATOR		Loc				
Sheet													

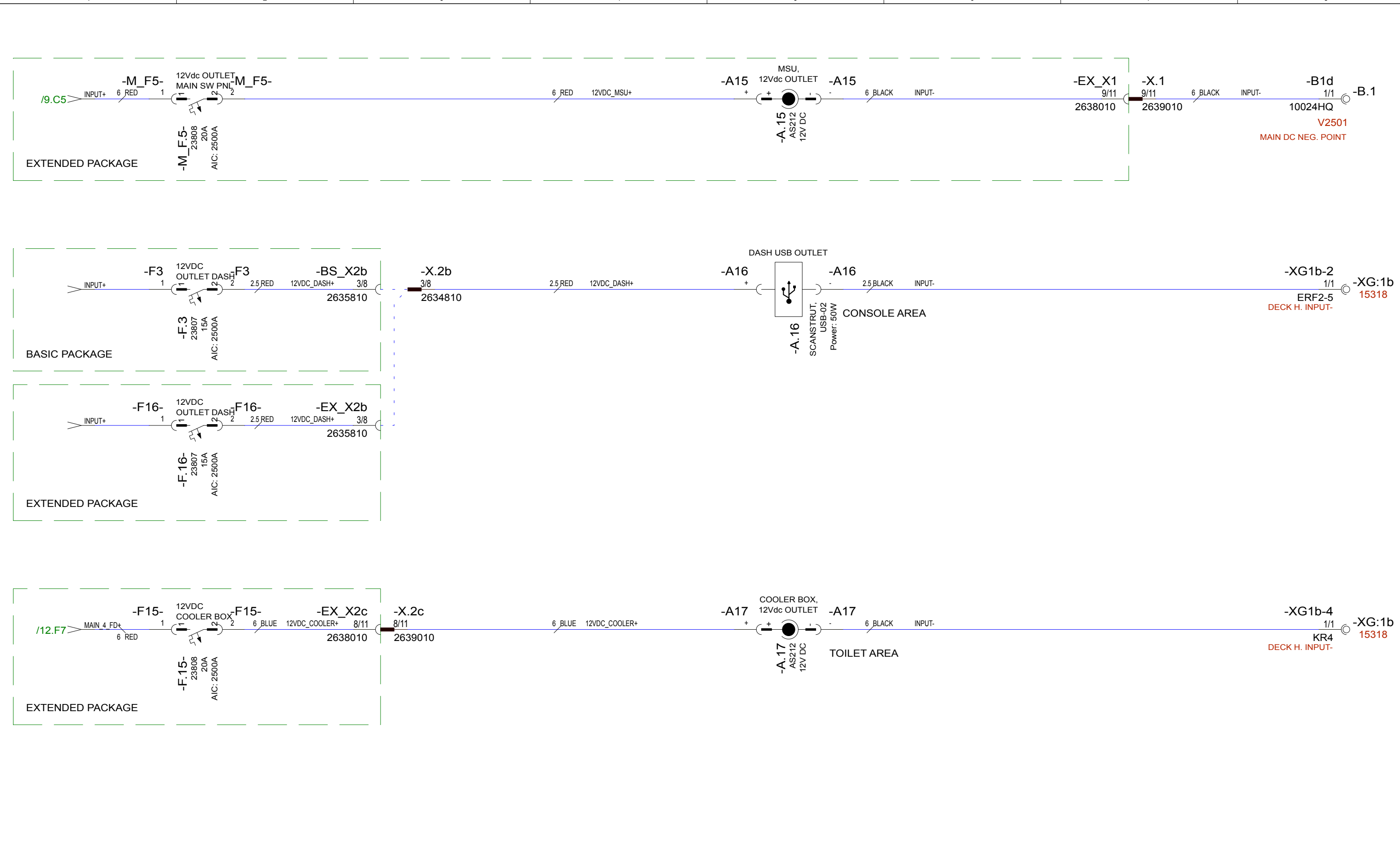


12VDC

10.6.2020	TuM	A1: INTRODUCED DRAWING.			Date	10.6.2020		Axopar							
					Drawing by	TuM		Boat	Sub-product code		Product code		Project ID		
					Sheet rev.	1		22	DIAGRAM -		HL		24 / 58		
Date of modification	Modified by	Description			Project rev.	A		Boat model	AUDIO SYSTEM		Loc				
1		2		3		4		5		6		7		8	

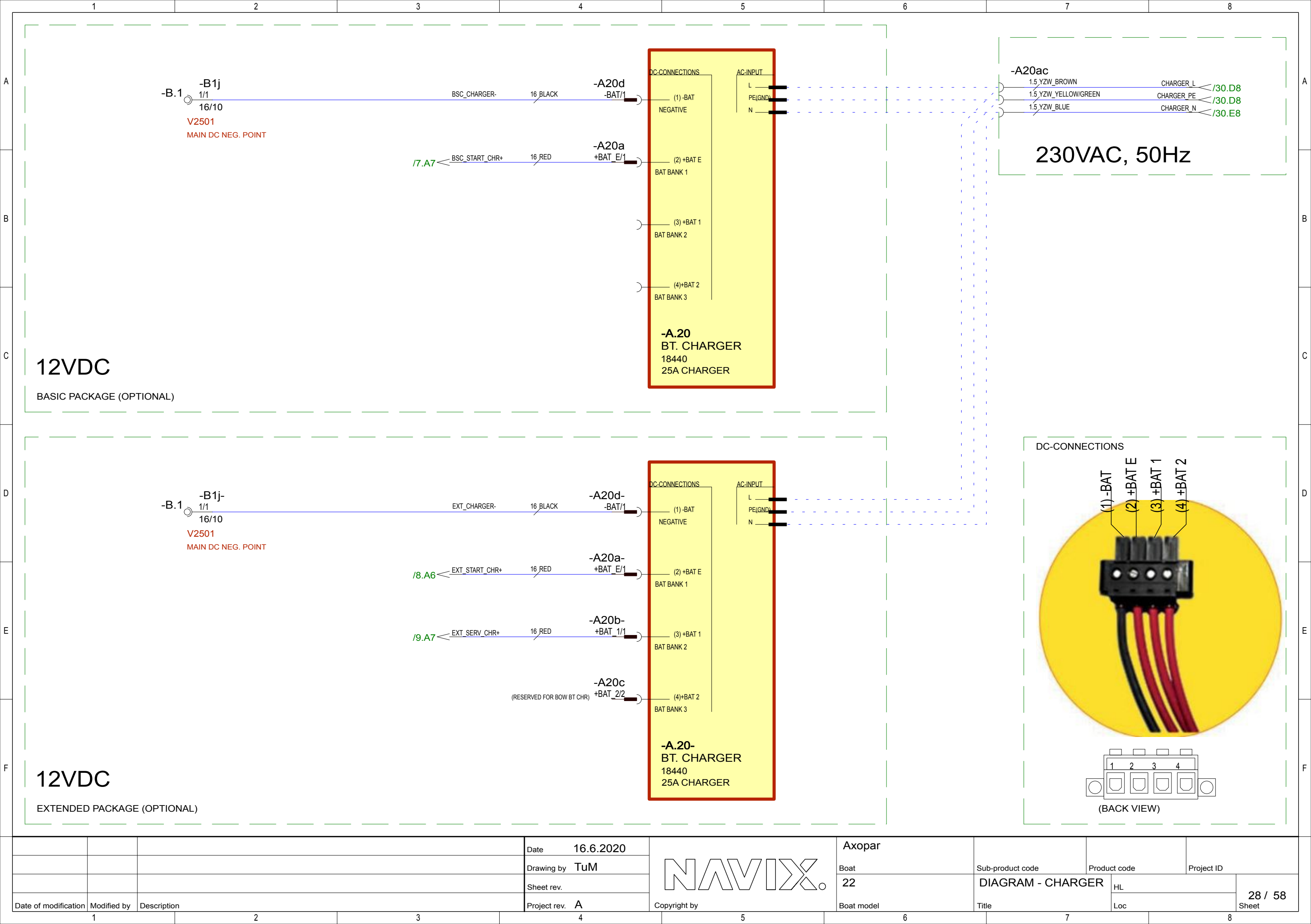


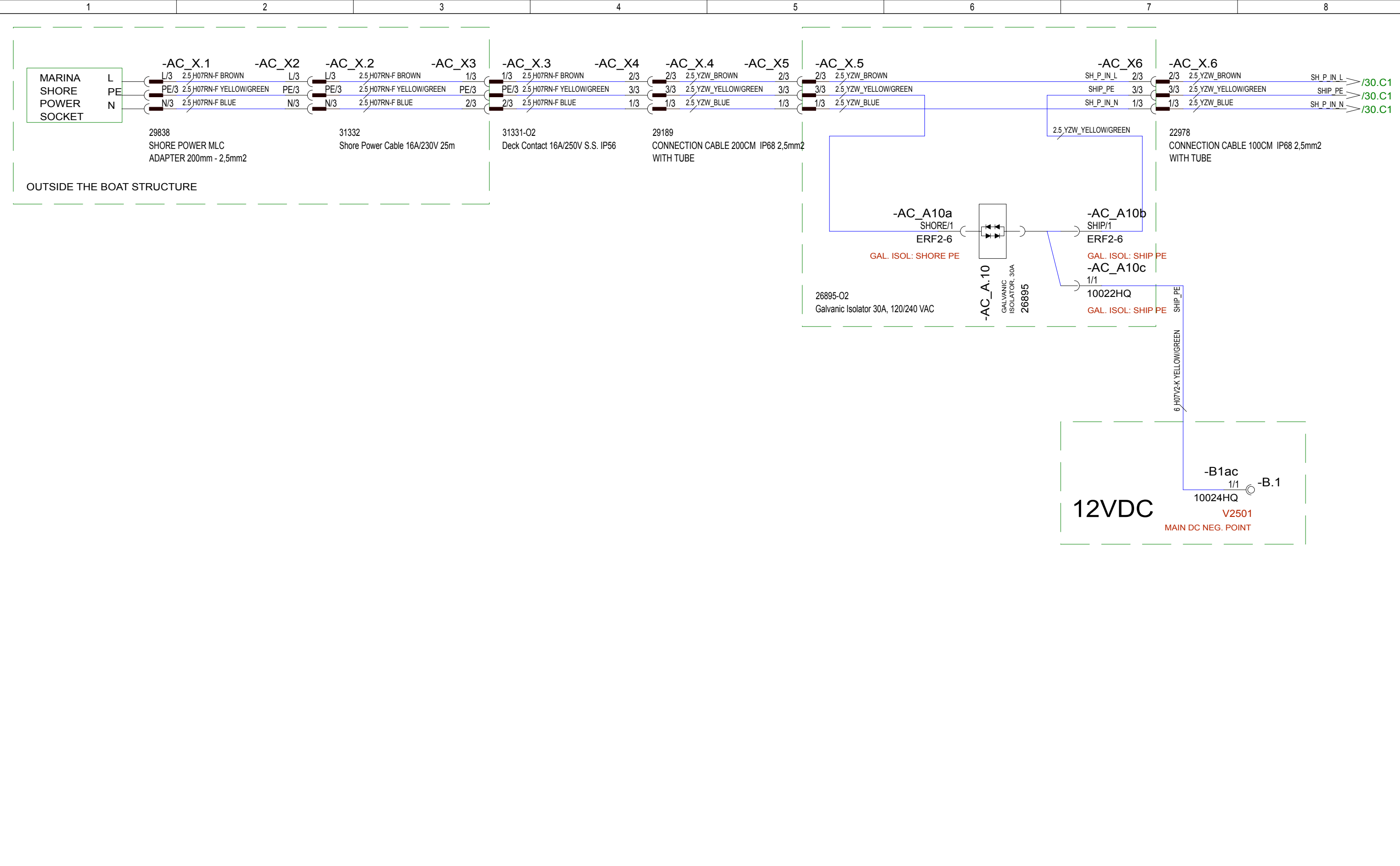
11.5.2020	TuM	A1: INTRODUCED DRAWING.	Date	11.5.2020	Axopar					
			Drawing by	TuM	Boat	22	Sub-product code	DIAGRAM - TRIM SYSTEM	Product code	Project ID
			Sheet rev.	1	Boat model				HL	25 / 58
Date of modification	Modified by	Description	Project rev.	A					Loc	Sheet



12VDC

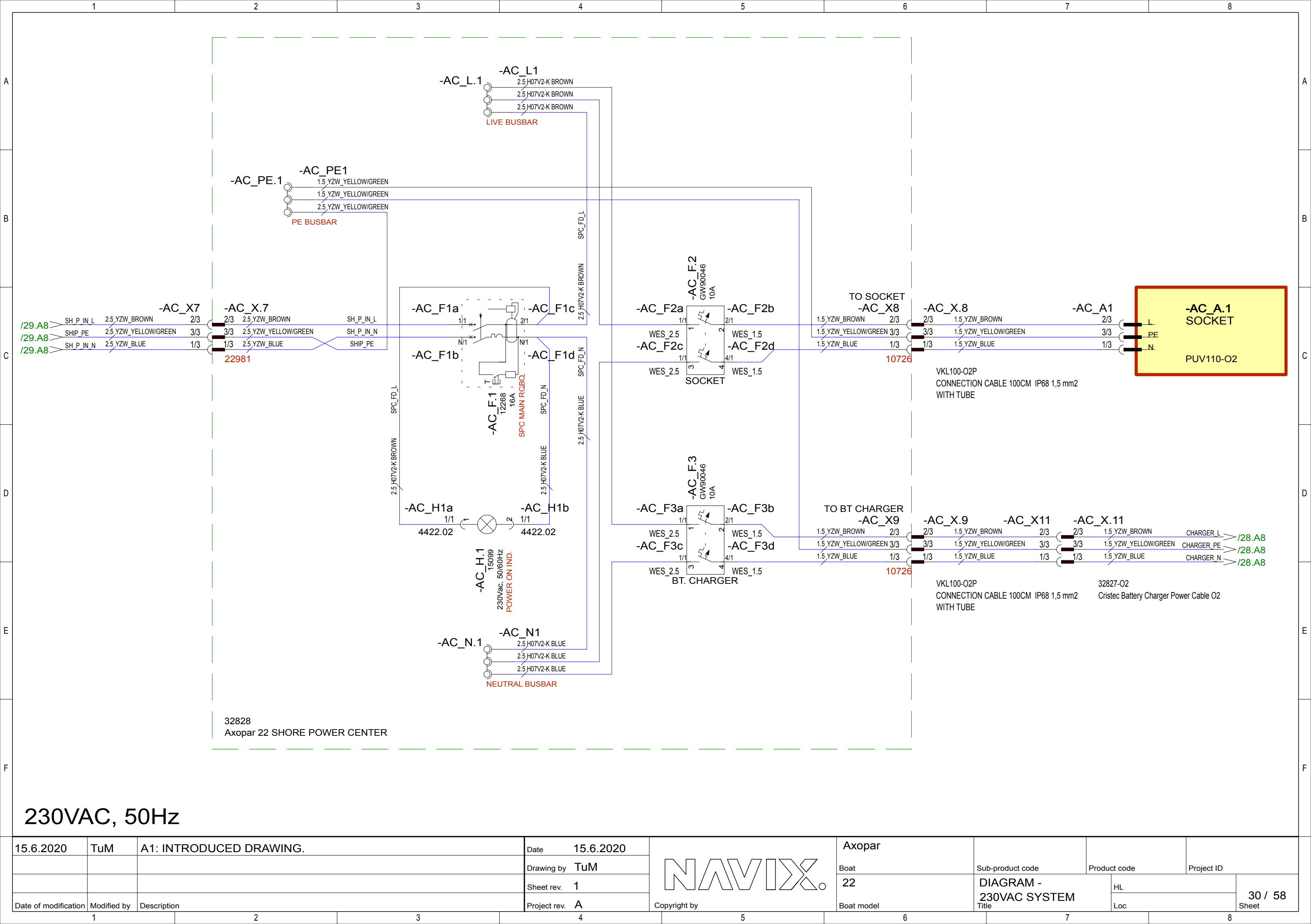
9.6.2020	TuM	A1: INTRODUCED DRAWING.	Date	9.6.2020	NAVIX		Axopar				
			Drawing by	TuM			Boat	Sub-product code	Product code	Project ID	
			Sheet rev.	1			22	DIAGRAM -		HL	26 / 58
Date of modification	Modified by	Description	Project rev.	A			Boat model	12Vdc SOCKETS	Loc	Sheet	





230VAC, 50Hz

15.6.2020	TuM	A1: INTRODUCED DRAWING.		Date	15.6.2020	NAVIX.		Axopar					
				Drawing by	TuM			Boat		Sub-product code	Product code	Project ID	
				Sheet rev.	1			22		DIAGRAM - 230VAC SYSTEM		HL	29 / 58
Date of modification	Modified by	Description		Project rev.	A	Copyright by		Boat model		Title		Loc	



230VAC, 50Hz

15.6.2020	TuM	A1: INTRODUCED DRAWING.				Date	15.6.2020		Axopar								
						Drawing by	TuM		Boat			Sub-product code		Product code		Project ID	
						Sheet rev.	1		22	DIAGRAM -		HL		30 / 58		Sheet	
Date of modification	Modified by	Description				Project rev.	A		Boat model		230VAC SYSTEM		Loc				
1		2		3		4		5		6		7		8			

HARNESS GENERAL LAYOUT

NOTICE!
VERIFY THAT ALL CABLES HAVE MARKINGS
SHOWN IN EXAMPLE BELOW.

EXEMPTION:
ALL <500mm WIRES AND BLACK WIRES
THIS MARKING IS NOT NEEDED.

R2 ISO 6722 100V AWG16 +100°C
EXAMPLE: RED 1,5mm² WIRE MARKINGS.

MARKING

CABLE



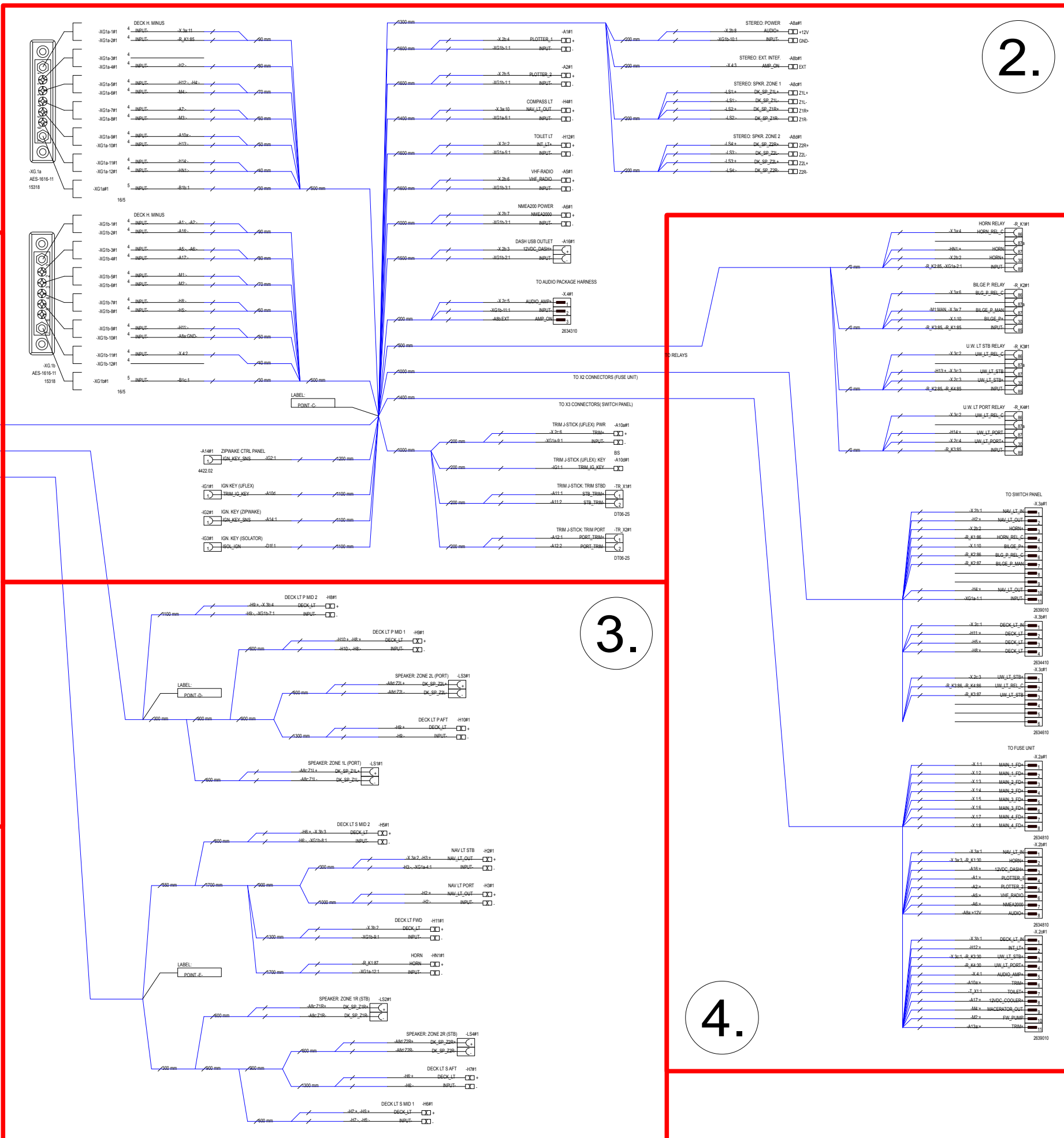
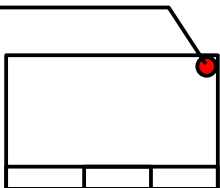
1.

NOTICE!
THIS PAGE SHOWS ONLY GENERAL LAYOUT OF HARNESS.
MORE DETAILED DRAWINGS ARE SEEN IN FOLLOWED PAGES.

NUMBER INSIDE CIRCLE, FOR IN AREA SHOWS PAGE WHERE ACTUAL DRAWING
INCLUDES.

FOR EXAMPLE:

1.



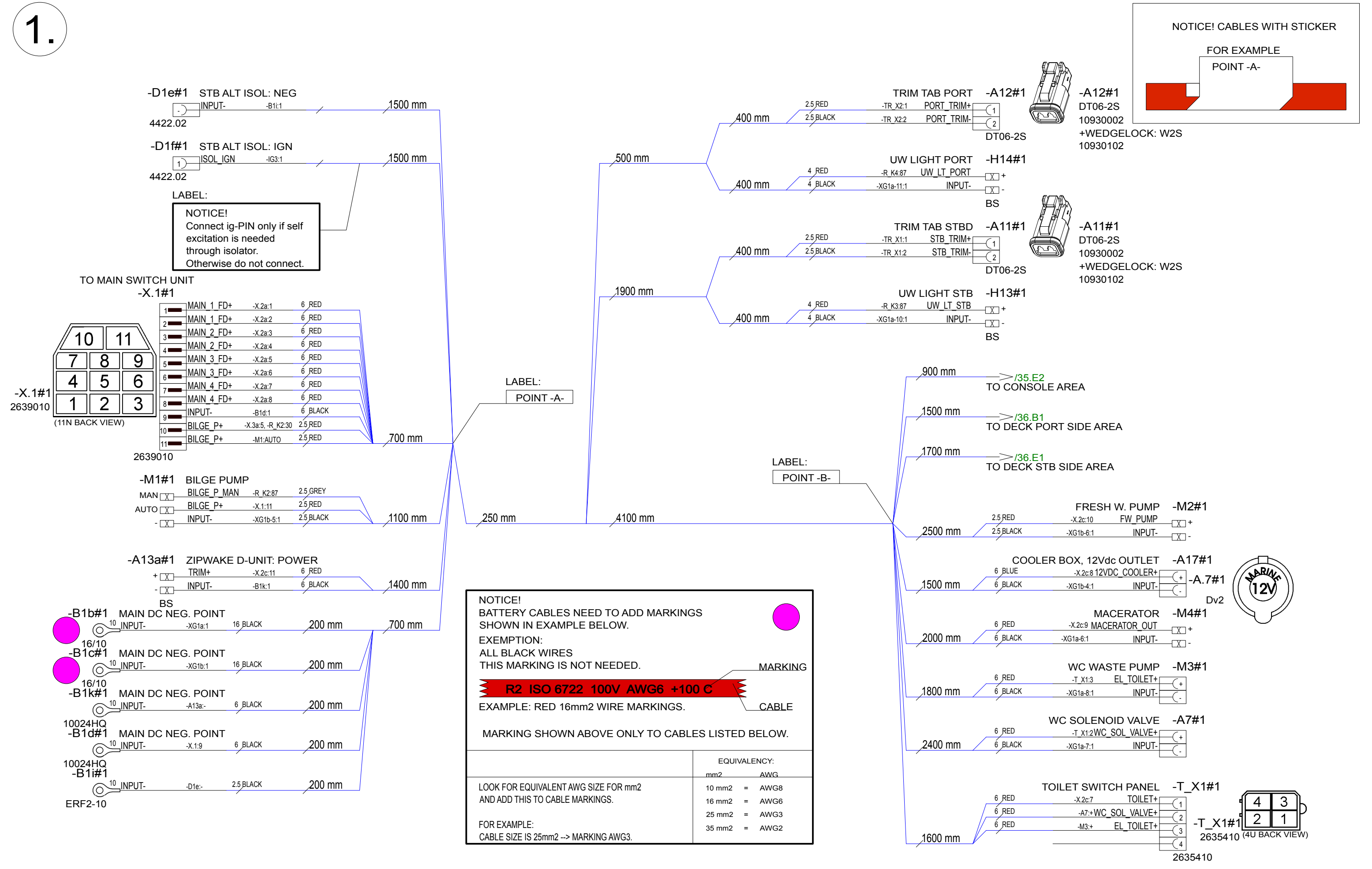
2.

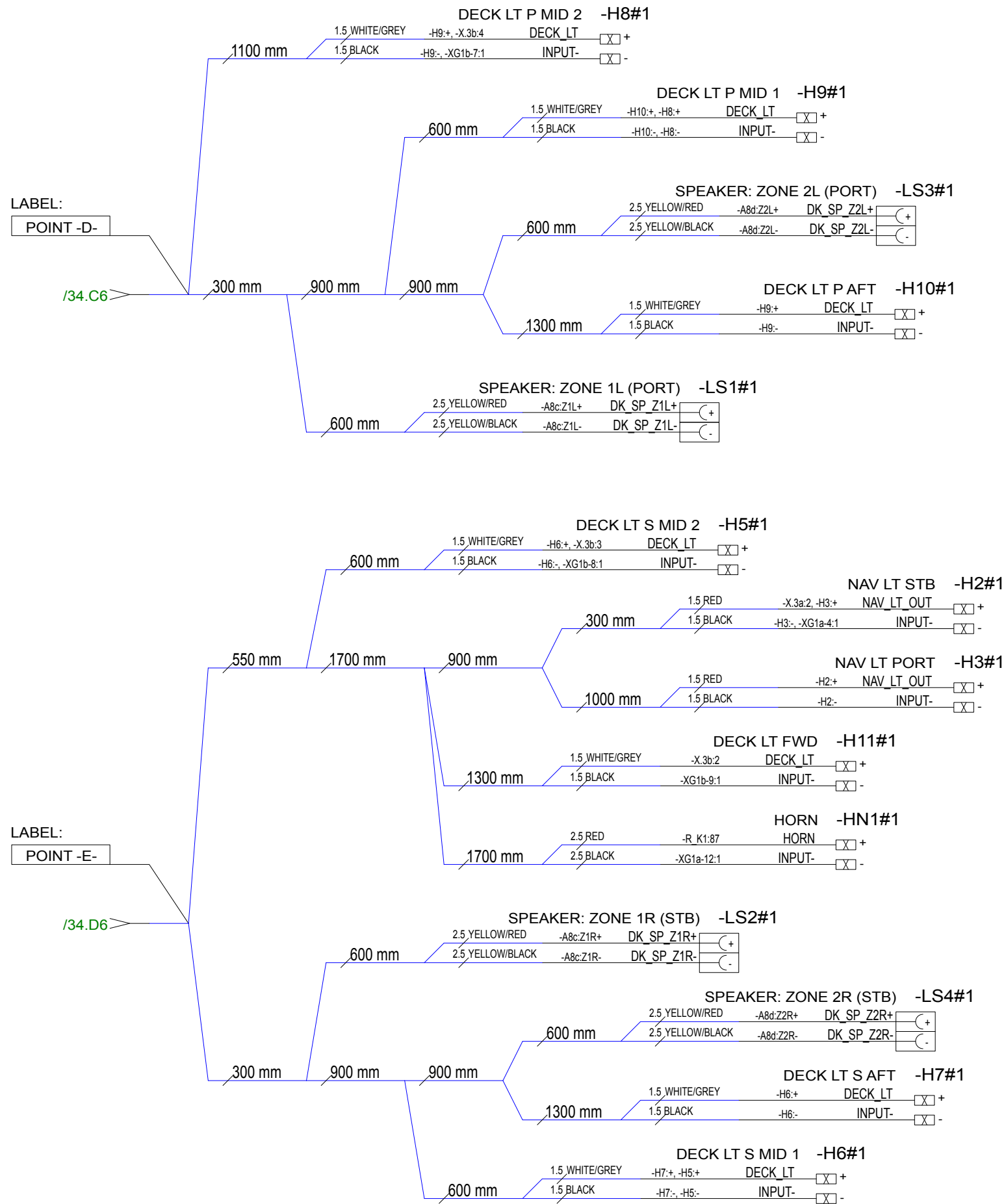
3.

4.

2.7.2020	TuM	A1: INTRODUCED DRAWING.	Date	2.7.2020	Axopar	Boat	32624	Sub-product code	Product code	Project ID
			Drawing by	TuM		22		DECK HARNESS	HL	
			Sheet rev.	1					Loc	33 / 58
Date of modification	Modified by	Description	Project rev.	A	Copyright by	Boat model		Title		Sheet
1			4							
2			5							
3			6							
4			7							
5			8							

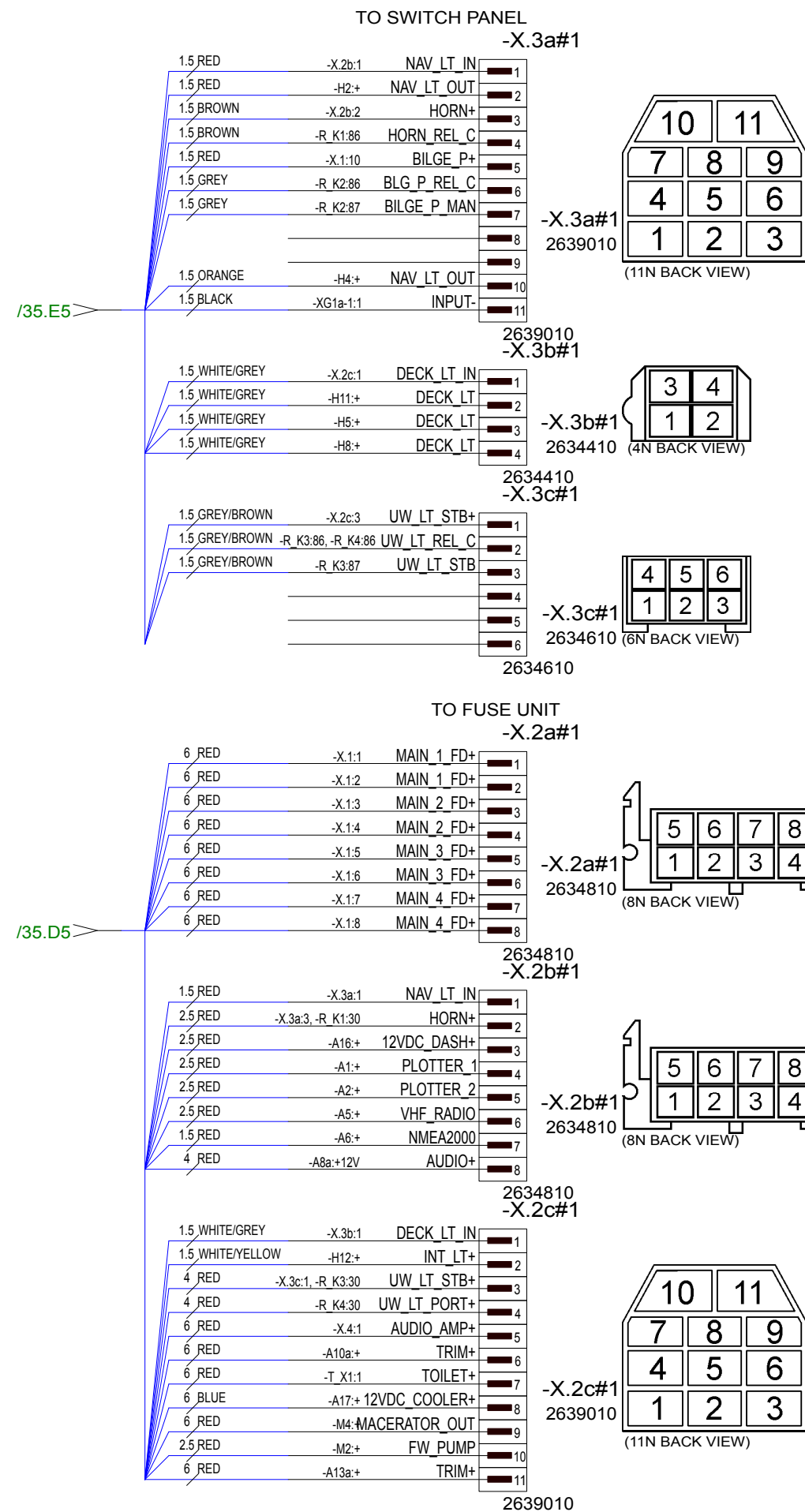
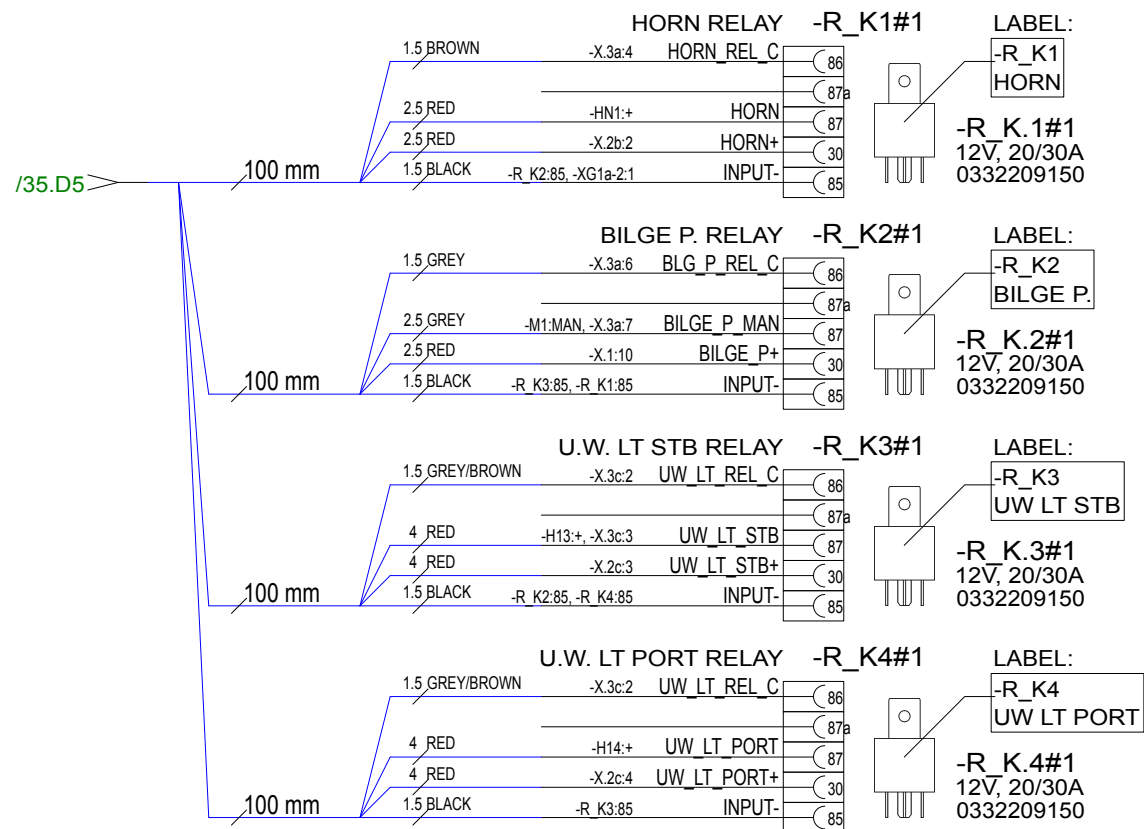
1.



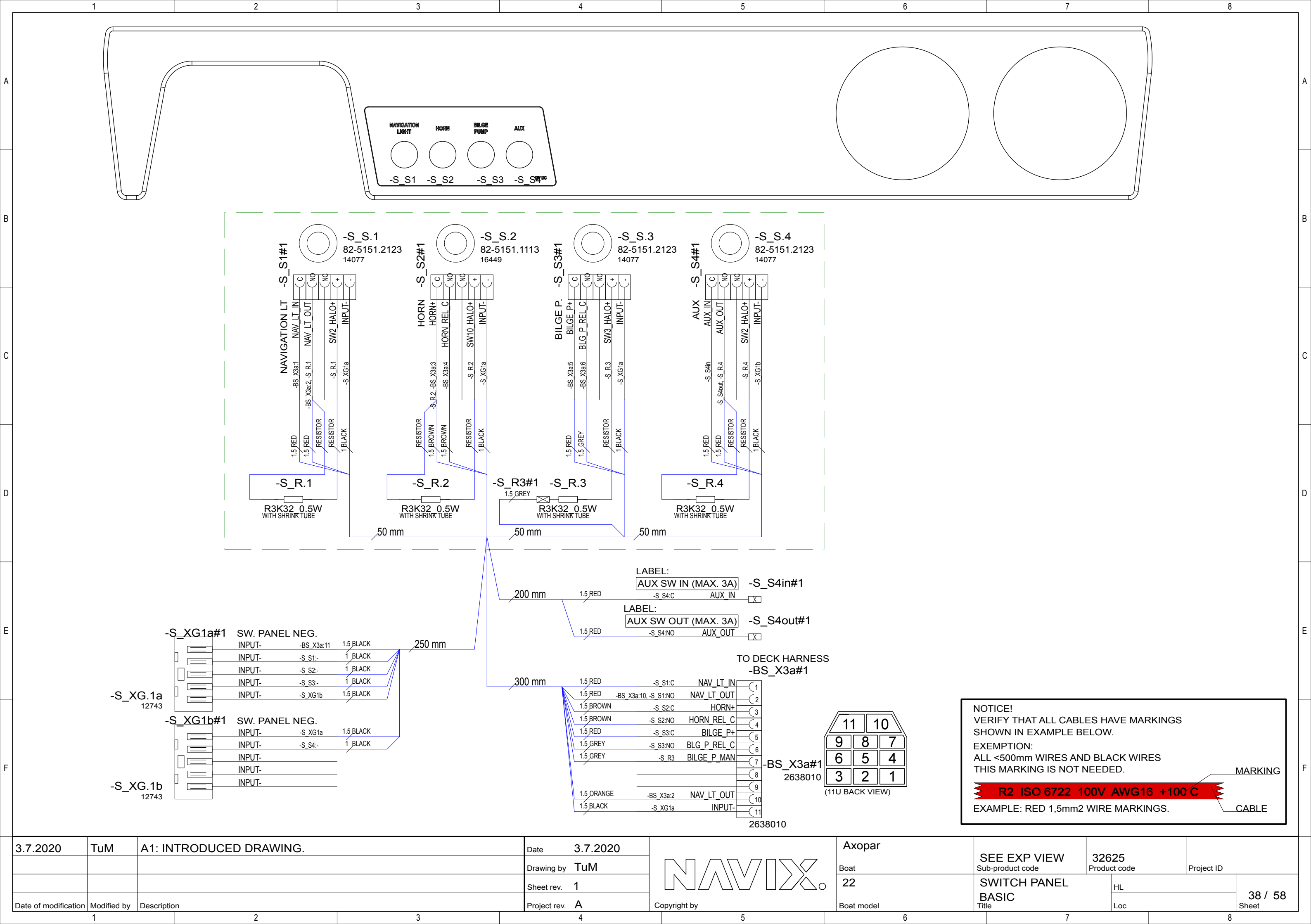


2.7.2020	TuM	A1: INTRODUCED DRAWING	Date	1.7.2020	 Copyright by	Axopar			32624		
			Drawing by	TuM		Boat	Sub-product code	Product code	Project ID		
			Sheet rev.	1		22	DECK HARNESS		HL		36 / 58 Sheet
Date of modification	Modified by	Description	Project rev.	A		Boat model	Title		Loc		

4.

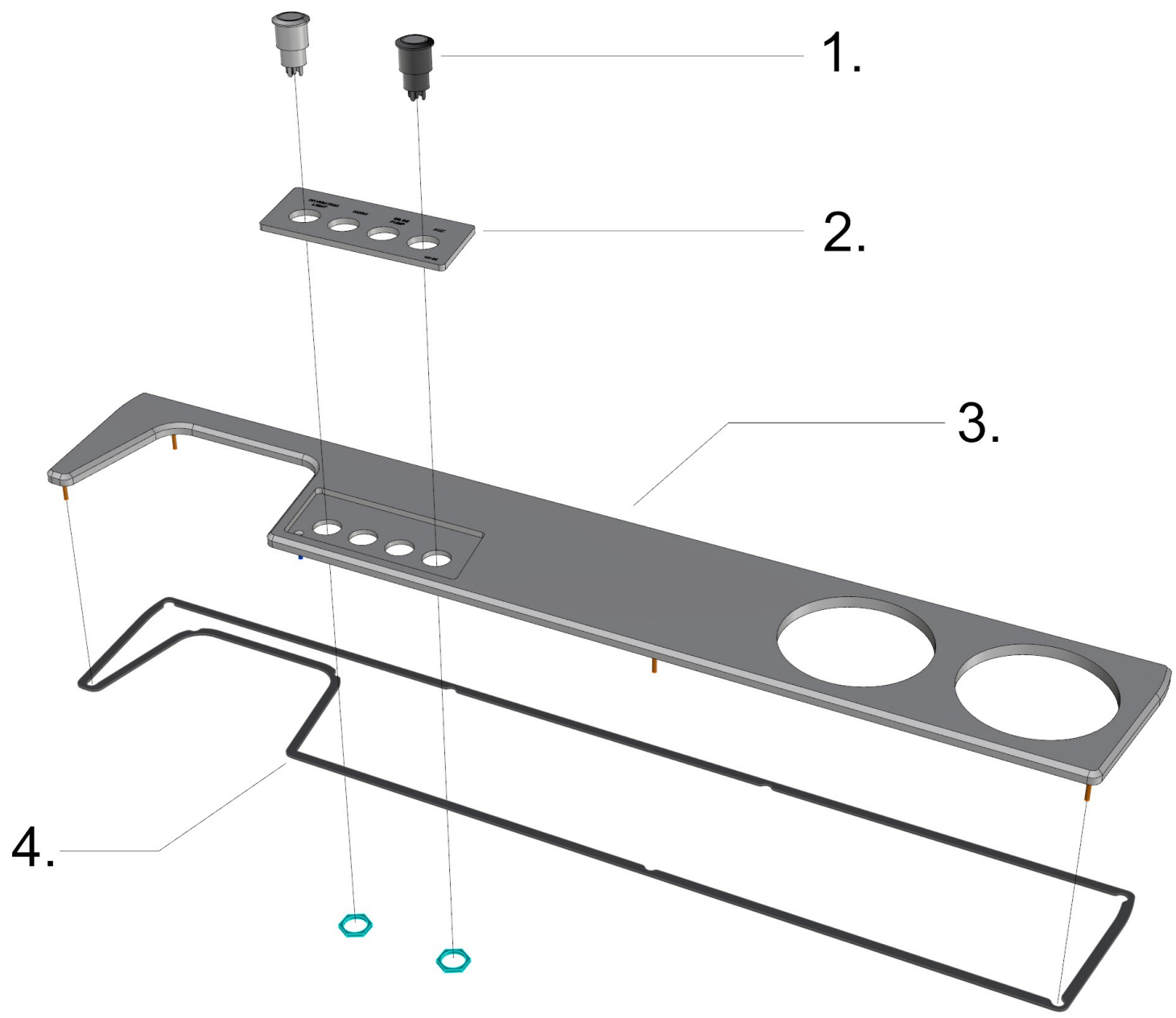


2.7.2020	TuM	A1: INTRODUCED DRAWING	Date 1.7.2020		Axopar	32624	Project ID	
			Drawing by TuM		Boat 22			
			Sheet rev. 1		Boat model	DECK HARNESS		HL
Date of modification	Modified by	Description	Project rev. A			Title	Loc	37 / 58 Sheet
1		2	3	4	5	6	7	8



3.7.2020	TuM	A1: INTRODUCED DRAWING.	Date	3.7.2020	NAVIX Copyright by	Axopar	SEE EXP VIEW	32625	Project ID	
			Drawing by	TuM		Boat	Sub-product code	Product code		
			Sheet rev.	1		22	SWITCH PANEL			HL
			Project rev.	A		Boat model	BASIC	Loc		38 / 58
Date of modification	Modified by	Description				Title		Sheet		

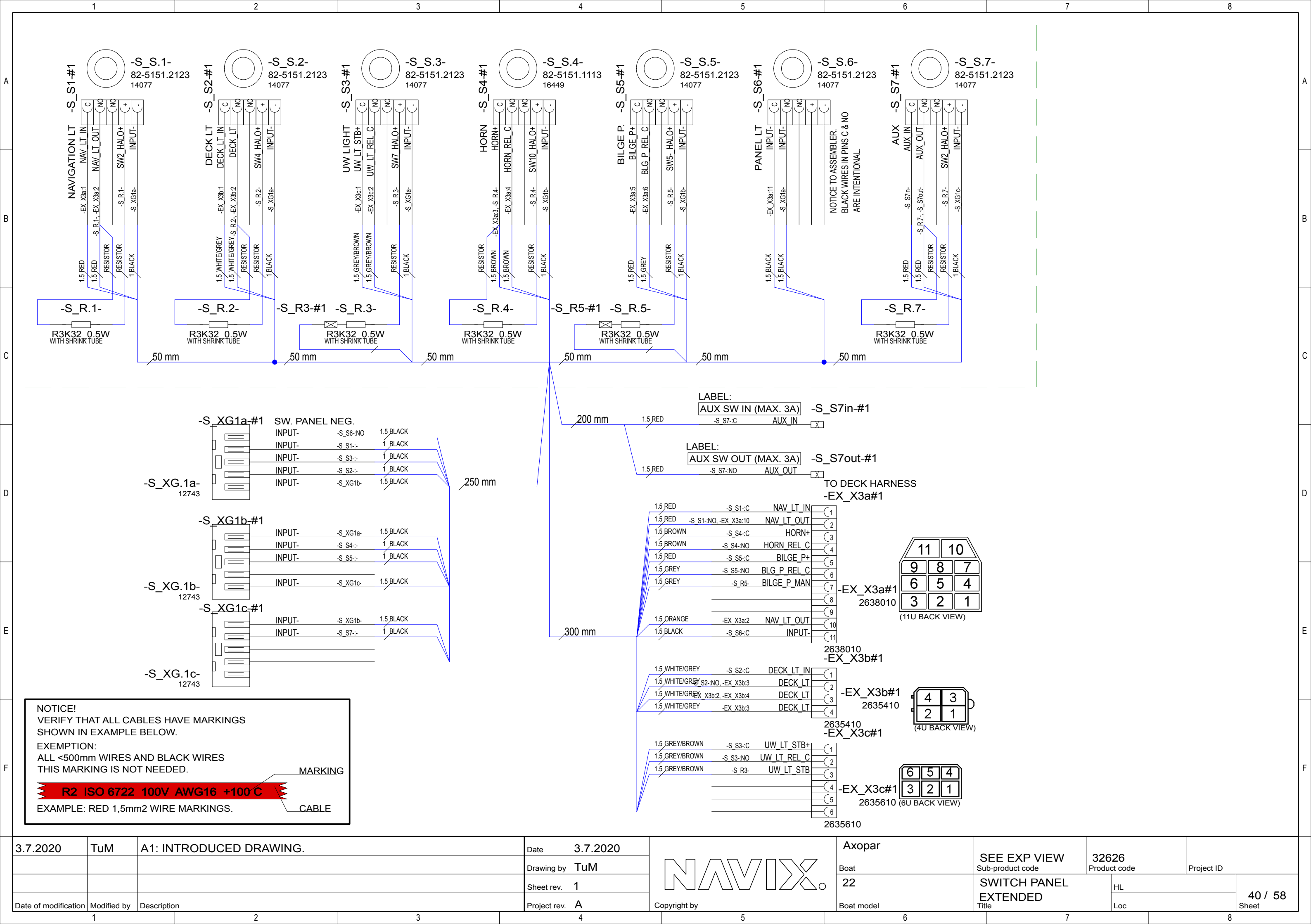
EXP VIEW



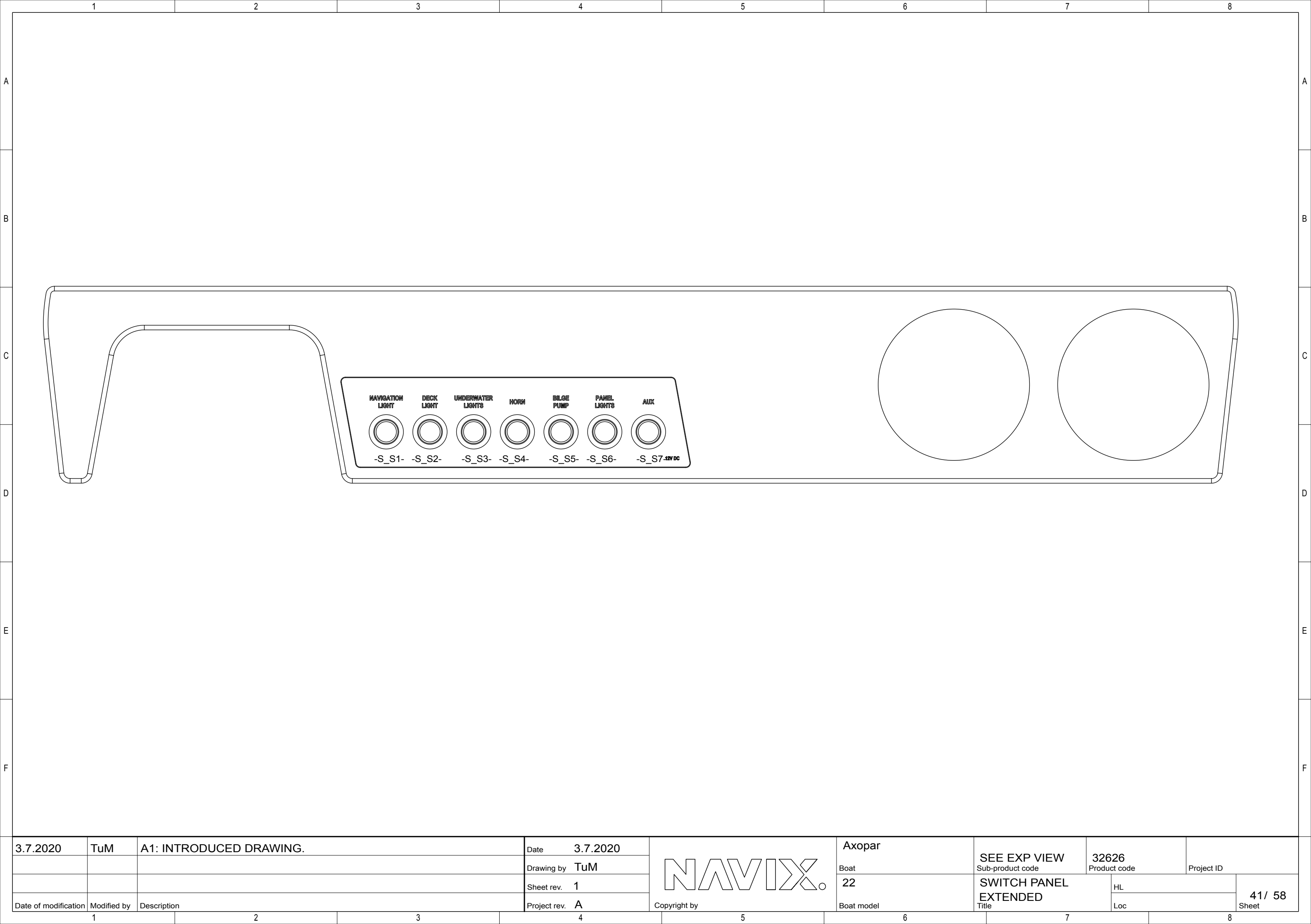
- 32625_AXOPAR_22_SWITCH_PANEL_BASIC
1. 4pcs SWITCH (AS IN DIAGRAM)
2. 1pc 32713_AXOPAR_22_SWITCH_PANEL_ACRYLIC_BASIC
ATTACH TO THE RECESS WITH 21119 MS-POLYMER BLACK GLUE AND APPLY APPROX 3mm WIDE SEAM AROUND AT BOTTOM OF RECESS.
3. 1pc 32712_AXOPAR_22_SWITCH_PANEL_BASE_BASIC
4. 1pc 32711_AXOPAR_22_SWITCH_PANEL_GASKET

JS / 22.6.2020

3.7.2020	TuM	A1: INTRODUCED DRAWING.	Date	3.7.2020	NAVIX.		Axopar		SEE EXP VIEW		32625		Project ID	
			Drawing by	TuM			Boat		Sub-product code		Product code			
			Sheet rev.	1			22		SWITCH PANEL BASIC		HL		39 / 58	
Date of modification	Modified by	Description	Project rev.	A	Copyright by		Boat model		Title		Loc		Sheet	
1		2	3	4	5	6	7	8						

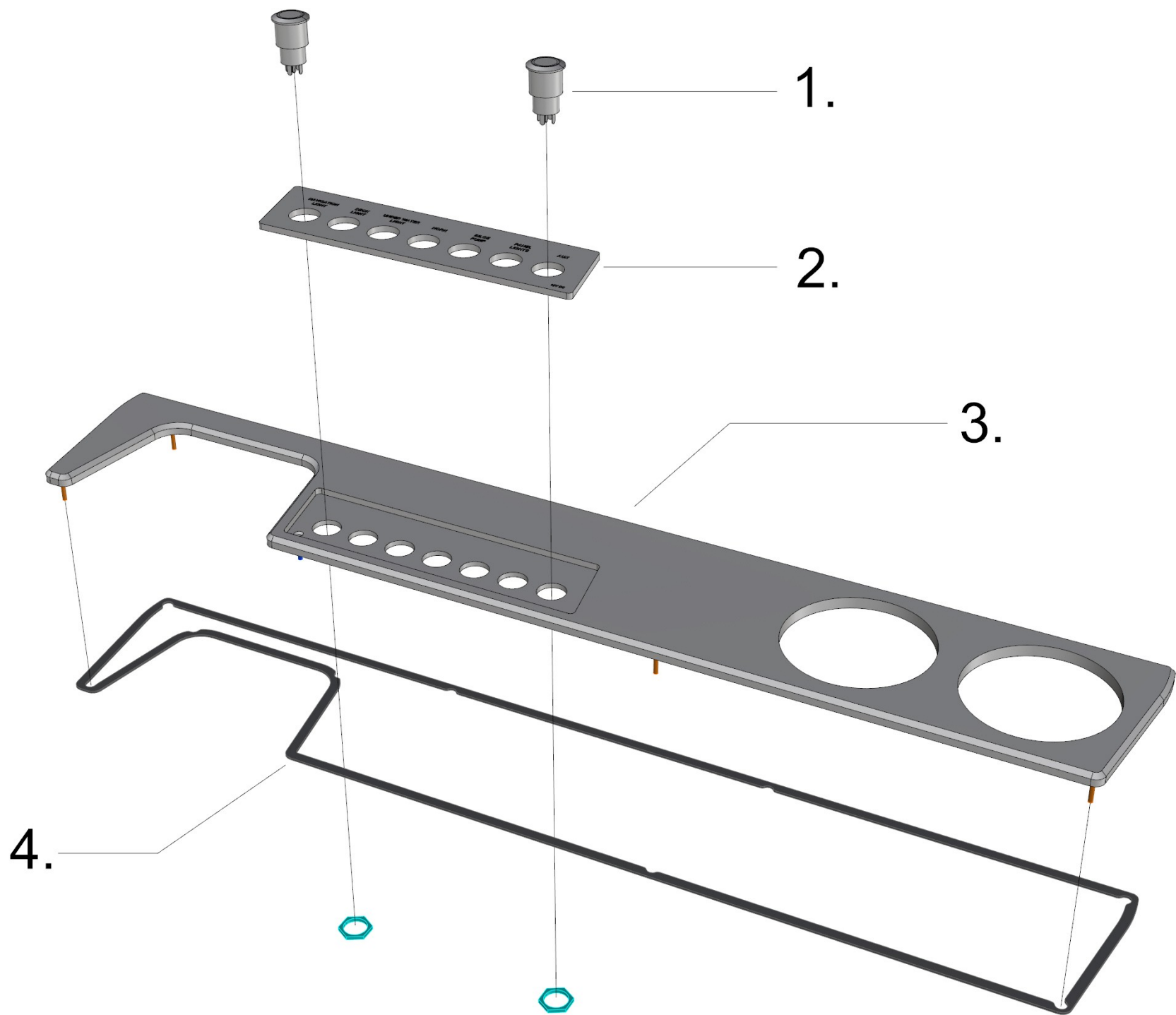


3.7.2020	TuM	A1: INTRODUCED DRAWING.	Date	3.7.2020	NAVIX	Axopar		SEE EXP VIEW		32626			
			Drawing by	TuM		Boat		Sub-product code		Product code		Project ID	
			Sheet rev.	1		22		SWITCH PANEL		HL		40 / 58	
Date of modification	Modified by	Description	Project rev.	A		Boat model		EXTENDED		Loc		Sheet	
1		2		3	4	5	6	7				8	



3.7.2020	TuM	A1: INTRODUCED DRAWING.		Date	3.7.2020	NAVIX. Copyright by	Axopar		SEE EXP VIEW		32626		Project ID	
				Drawing by	TuM		Boat		Sub-product code		Product code			
				Sheet rev.	1		22		SWITCH PANEL EXTENDED		HL		41/ 58	
Date of modification	Modified by	Description		Project rev.	A		Boat model		Title		Loc			Sheet

EXP VIEW



- 32626_AXOPAR_22_SWITCH_PANEL_EXTENDED
1. 7pcs SWITCH (AS IN DIAGRAM)
2. 1pc 32710_AXOPAR_22_SWITCH_PANEL_ACRYLIC_EXTENDED
ATTACH TO THE RECESS WITH 21119 MS-POLYMER BLACK GLUE AND APPLY APPROX 3mm WIDE SEAM AROUND AT BOTTOM OF RECESS.
3. 1pc 32709_AXOPAR_22_SWITCH_PANEL_BASE_EXTENDED
4. 1pc 32711_AXOPAR_22_SWITCH_PANEL_GASKET

JS / 22.6.2020

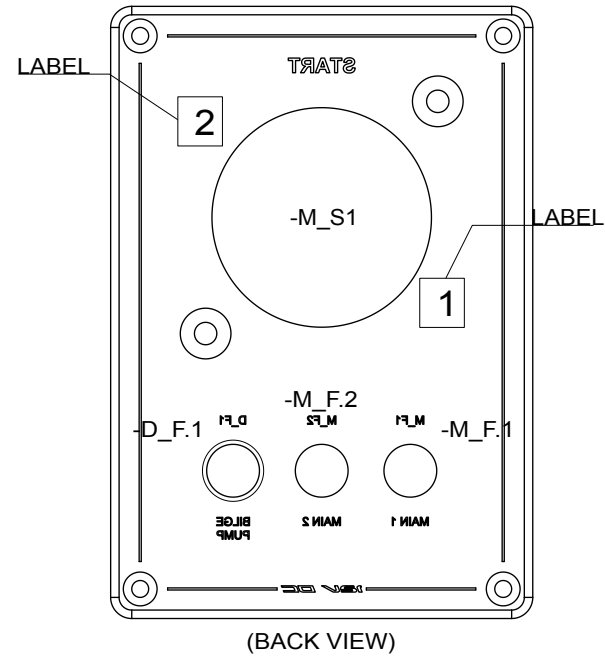
3.7.2020	TuM	A1: INTRODUCED DRAWING.	Date	3.7.2020	Axopar		SEE EXP VIEW	32626		
			Drawing by	TuM	Boat	22	Sub-product code	Product code	Project ID	
			Sheet rev.	1				SWITCH PANEL	HL	42 / 58
Date of modification	Modified by	Description	Project rev.	A	Boat model			EXTENDED	Loc	
1		2	3	4	5	6	7		8	Sheet



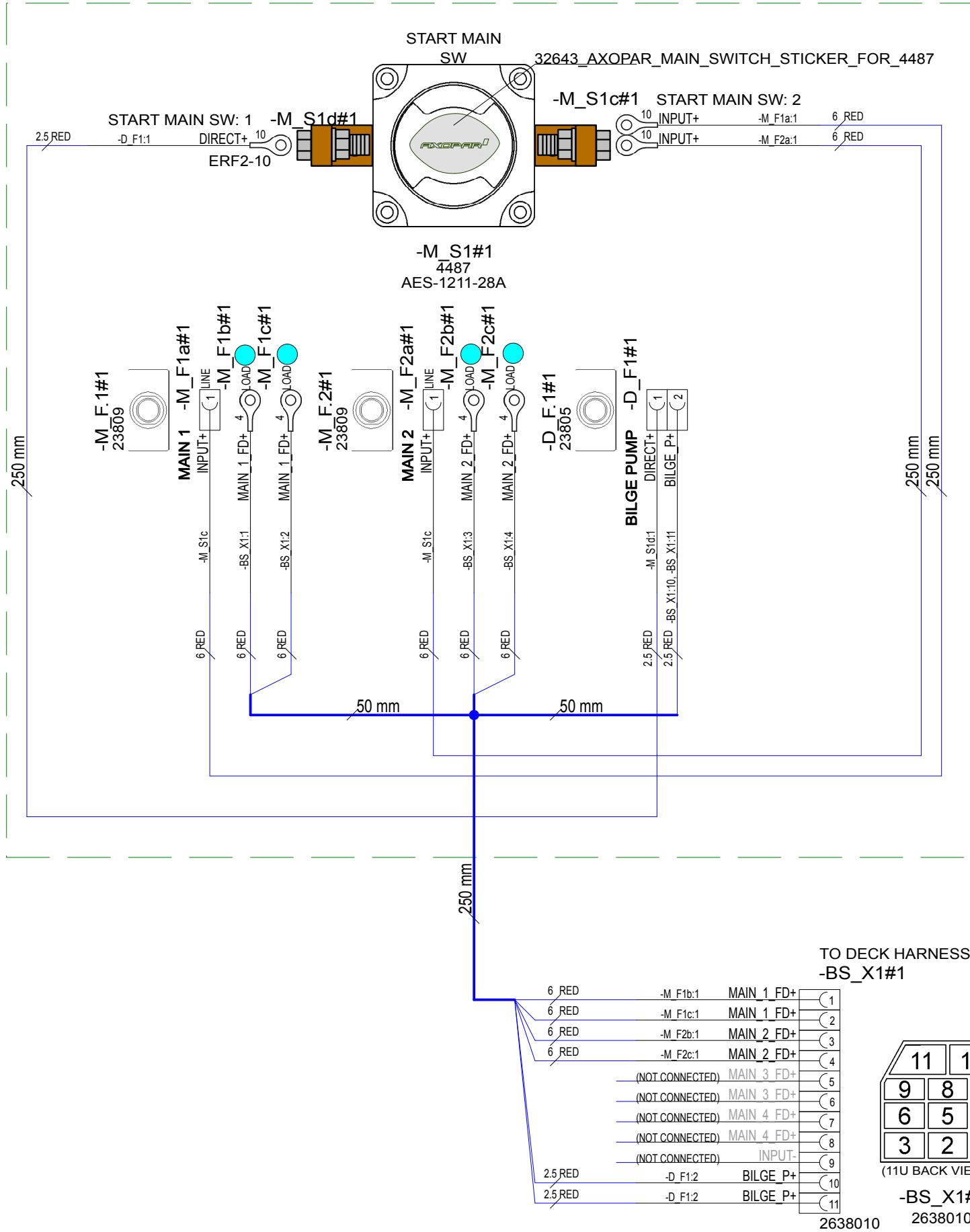
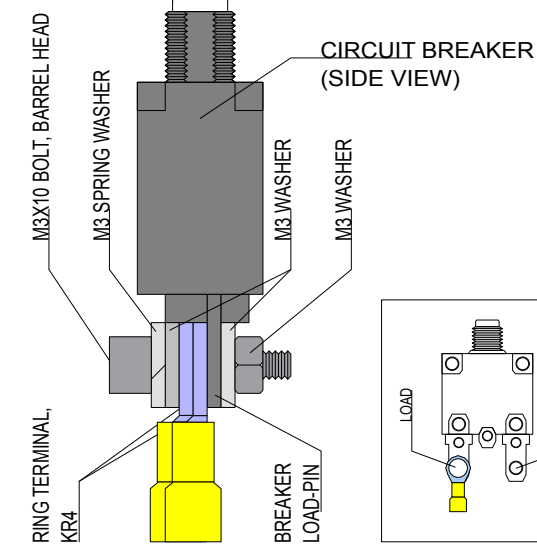
3760 COPPER BAR ANGLE TYPE
M10x30 BOLT
M10 NUT
M10 SPRING WASHER

NOTICE!

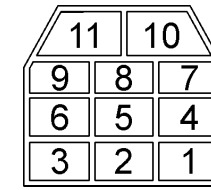
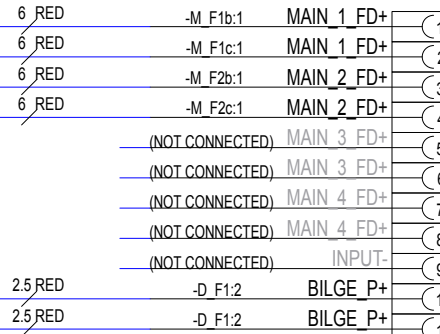
ADD LABELS TO BEHIND
OF PANEL.



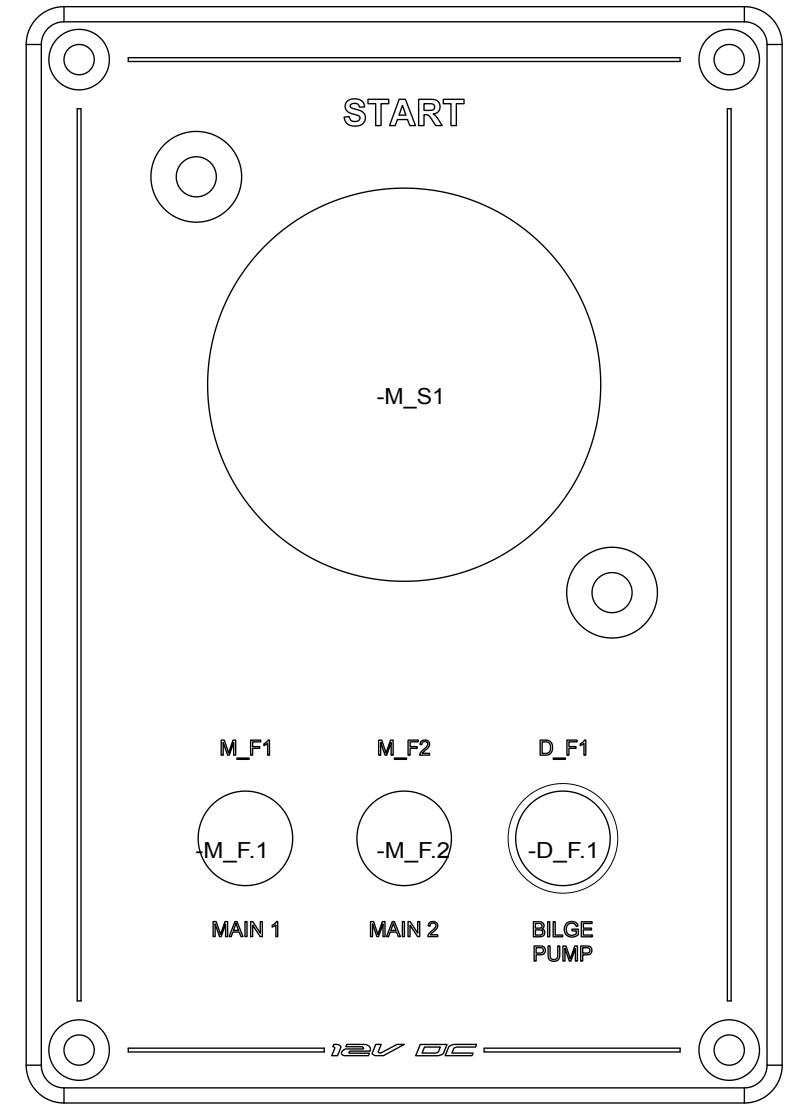
CIRCUIT BREAKER LOAD PIN RING TERMINAL CONNECTION:



TO DECK HARNESS
-BS_X1#1



(11U BACK VIEW)
-BS_X1#1
2638010



NOTICE!
VERIFY THAT ALL CABLES HAVE MARKINGS
SHOWN IN EXAMPLE BELOW.

EXEMPTION:
ALL <500mm WIRES AND BLACK WIRES
THIS MARKING IS NOT NEEDED.

EXAMPLE: RED 1,5mm² WIRE MARKINGS.

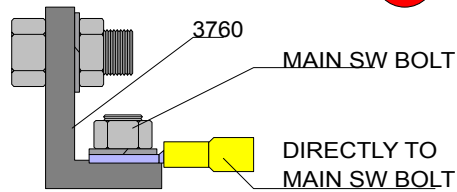
MARKING

CABLE

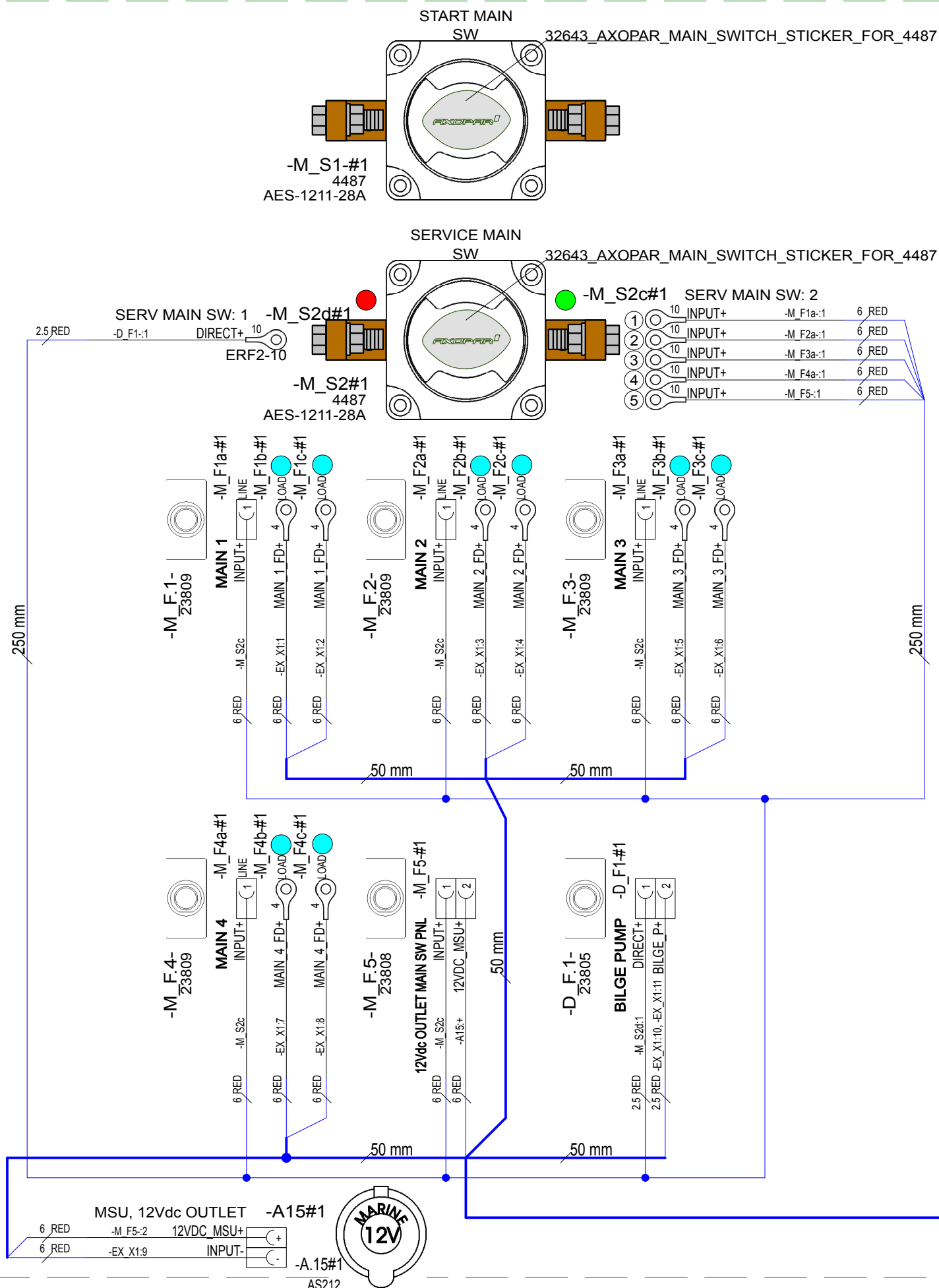
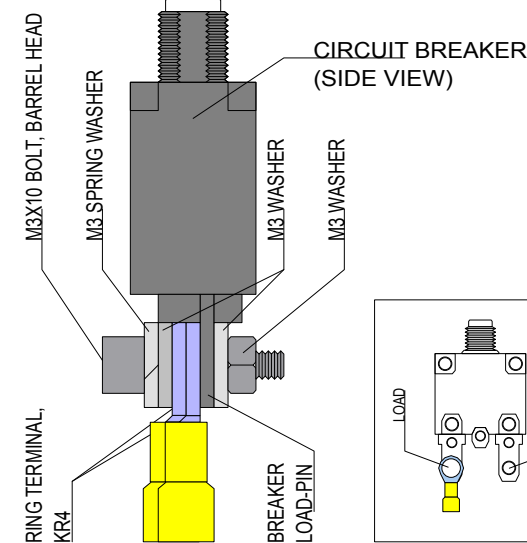
4.7.2020	TuM	A1: INTRODUCED DRAWING.	Date	3.7.2020	NAVIX. Copyright by	Axopar	32689	32627	Project ID	
			Drawing by	TuM		Boat	Sub-product code	Product code		
			Sheet rev.	1		22	MAIN SWITCH UNIT		HL	
Date of modification	Modified by	Description	Project rev.	A		Boat model	BASIC		Loc	
							Title		43 / 58	
									Sheet	

3760 COPPER BAR ANGLE TYPE
M10x30 BOLT
M10 NUT
M10 SPRING WASHER

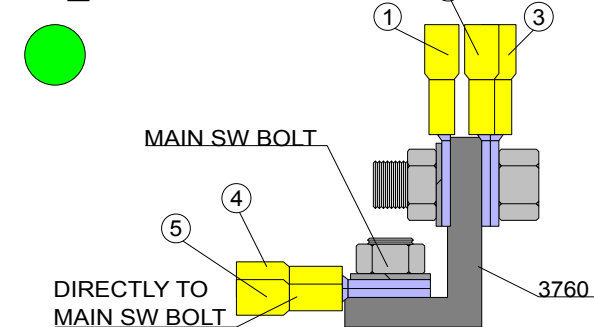
-M_S2d INSTALLATION:



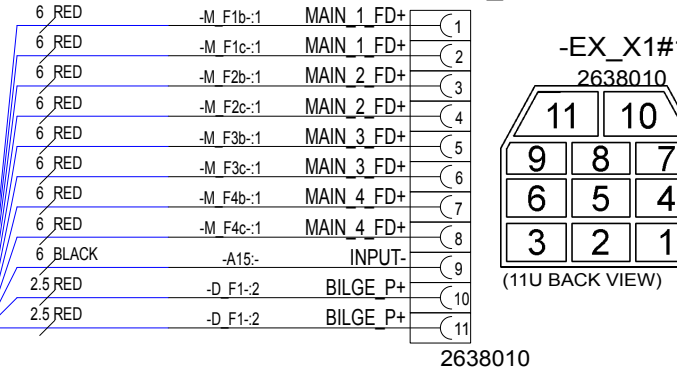
CIRCUIT BREAKER
LOAD PIN RING TERMINAL CONNECTION:



-M_S2c INSTALLATION:



TO DECK HARNESS
-EX_X1#1



NOTICE!
VERIFY THAT ALL CABLES HAVE MARKINGS
SHOWN IN EXAMPLE BELOW.

EXEMPTION:
ALL <500mm WIRES AND BLACK WIRES
THIS MARKING IS NOT NEEDED.

EXAMPLE: RED 1,5mm² WIRE MARKINGS.



4.7.2020 TuM A1: INTRODUCED DRAWING.

Date of modification	Modified by	Description
1	2	3

Date 4.7.2020

Drawing by	TuM
Sheet rev.	1
Project rev.	A

NAVIX

Copyright by

Axopar

Boat	22
Boat model	

32688

Sub-product code

MAIN SWITCH UNIT
EXTENDED

Title

32628

Product code

HL

Loc

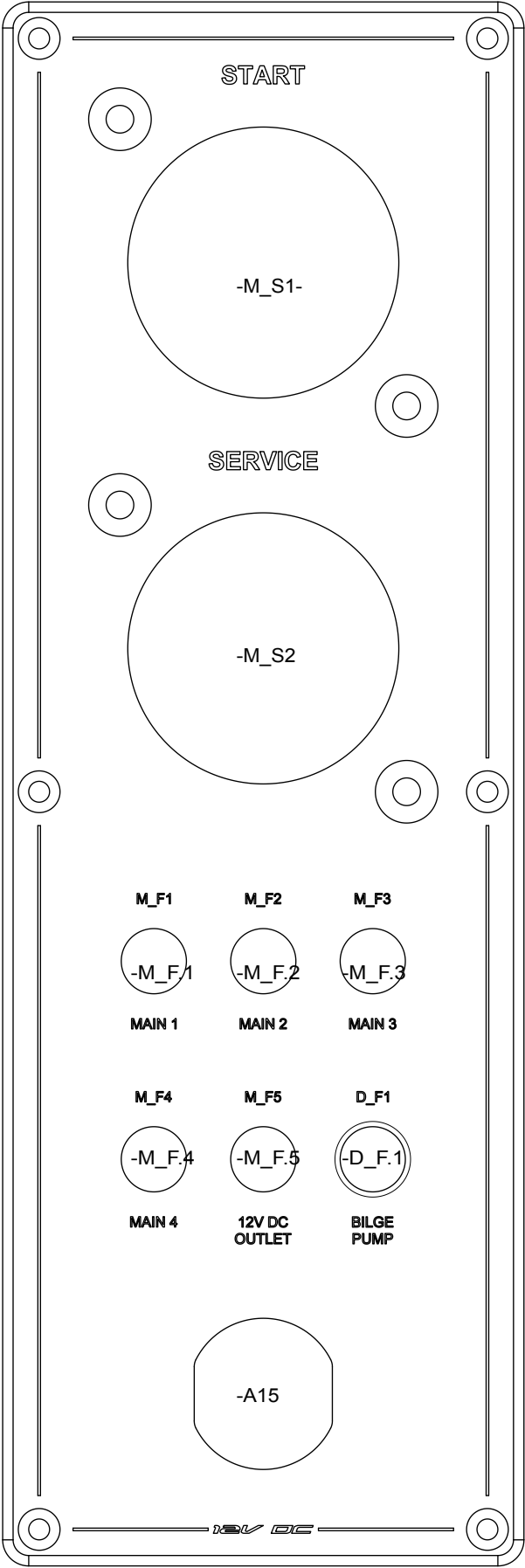
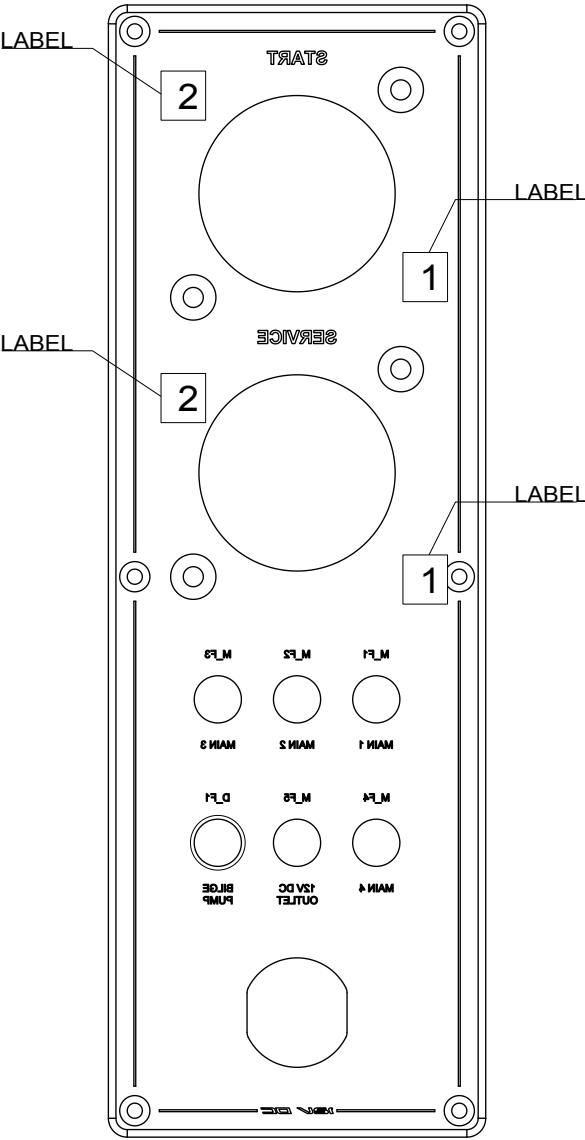
Project ID

44 / 58

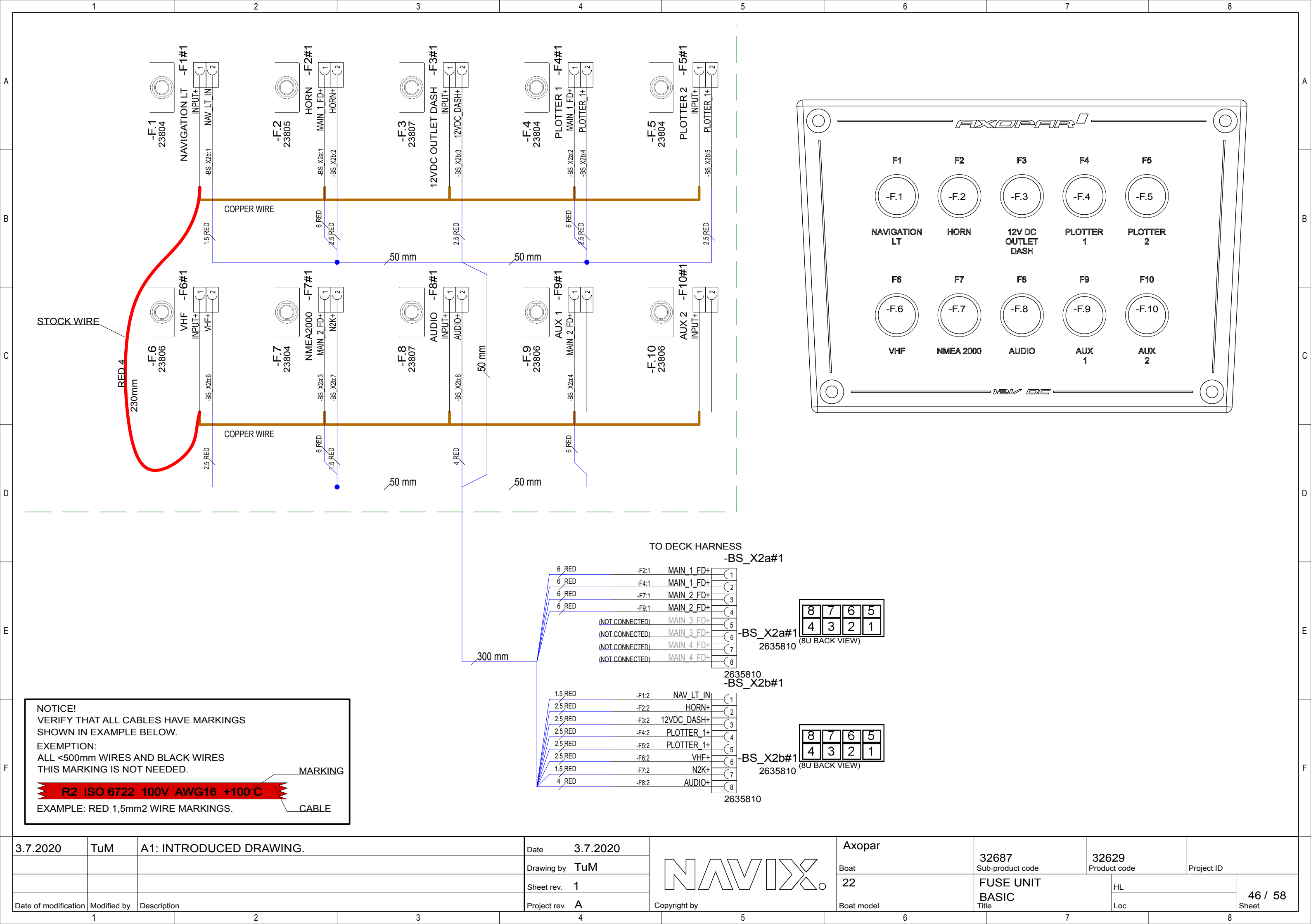
Sheet

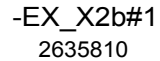
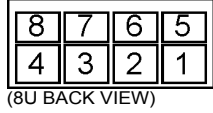
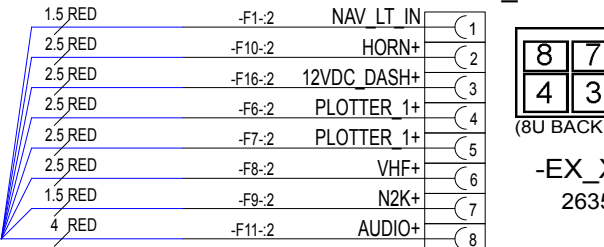
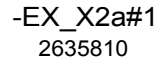
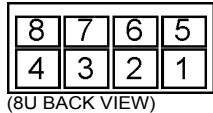
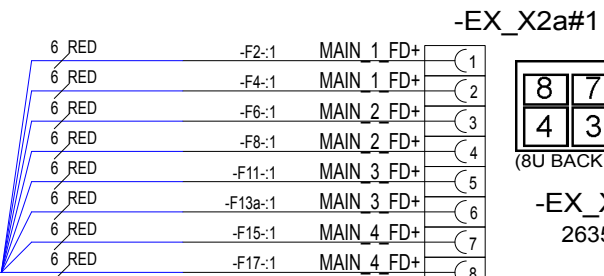
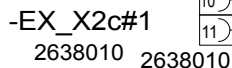
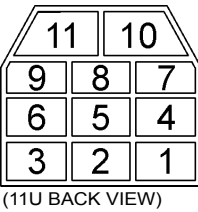
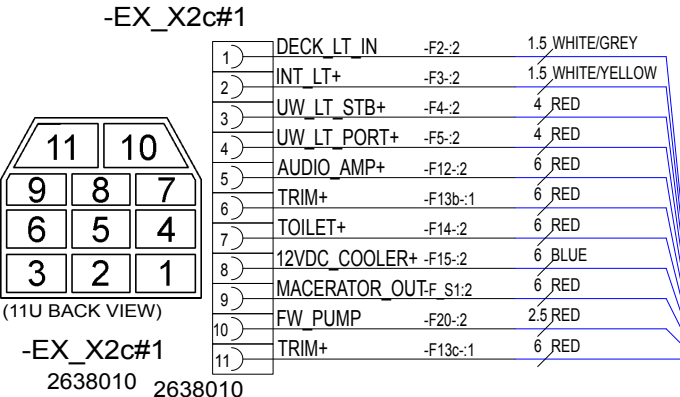
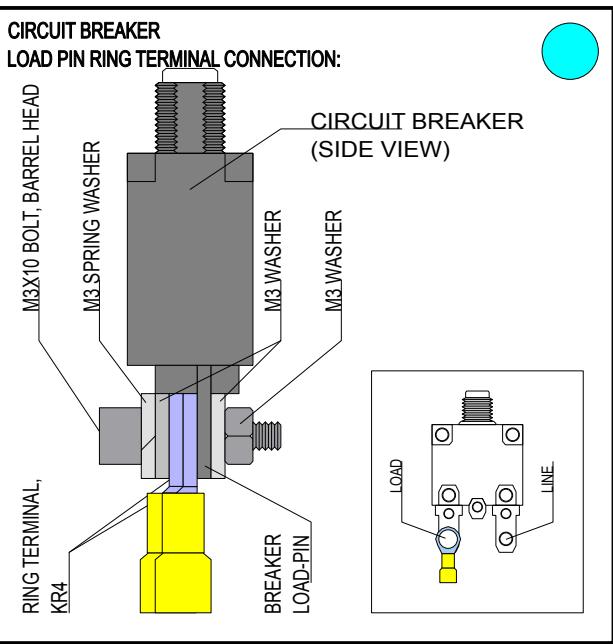
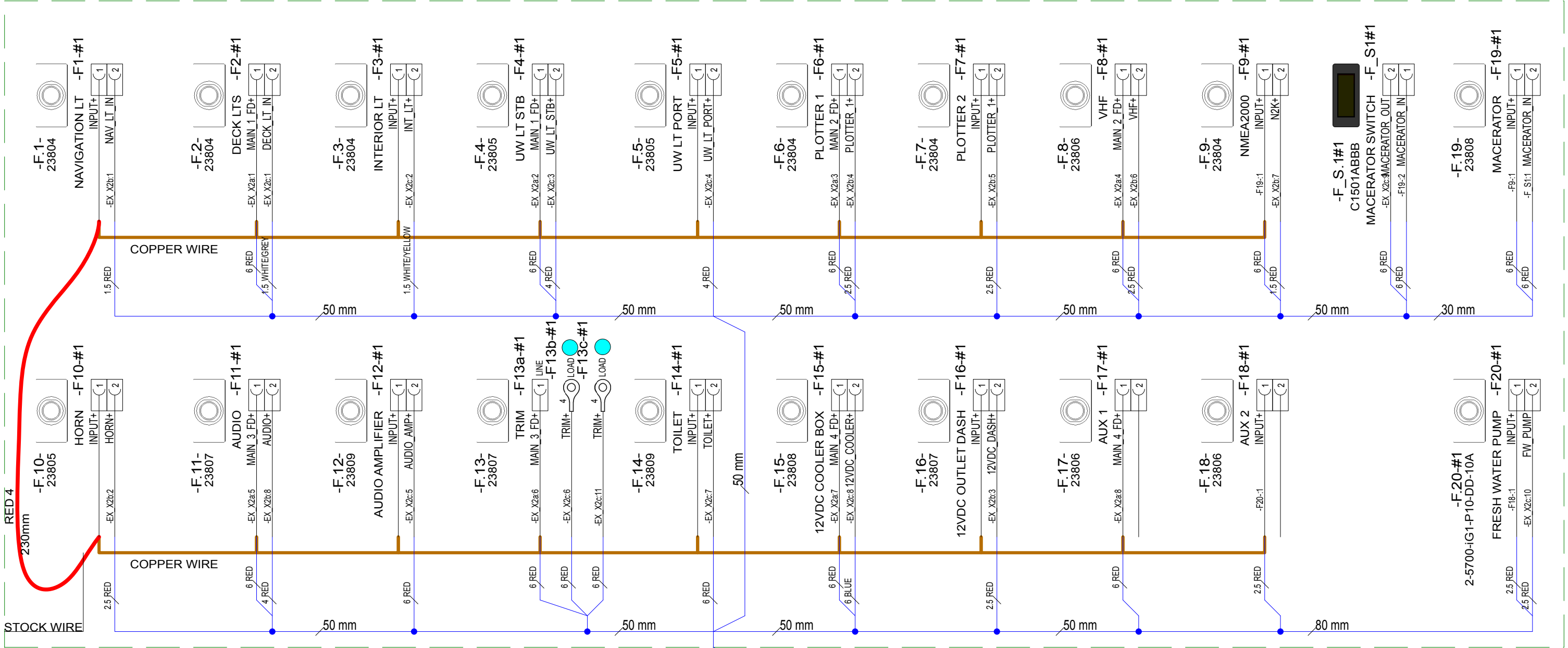
NOTICE!

ADD LABELS TO BEHIND
OF PANEL.



4.7.2020	TuM	A1: INTRODUCED DRAWING.	Date	4.7.2020	NAVIX. Copyright by	Axopar	32688	32628	Project ID	
			Drawing by	TuM		Boat	Sub-product code	Product code		
			Sheet rev.	1		22	MAIN SWITCH UNIT		HL	45 / 58
Date of modification	Modified by	Description	Project rev.	A		Boat model	EXTENDED		Loc	

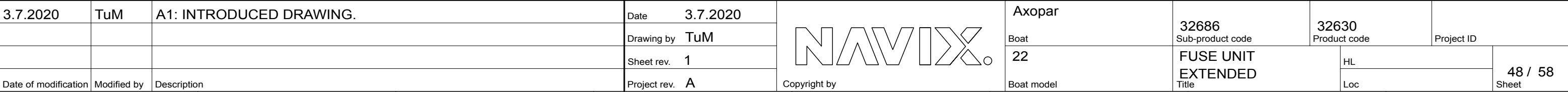


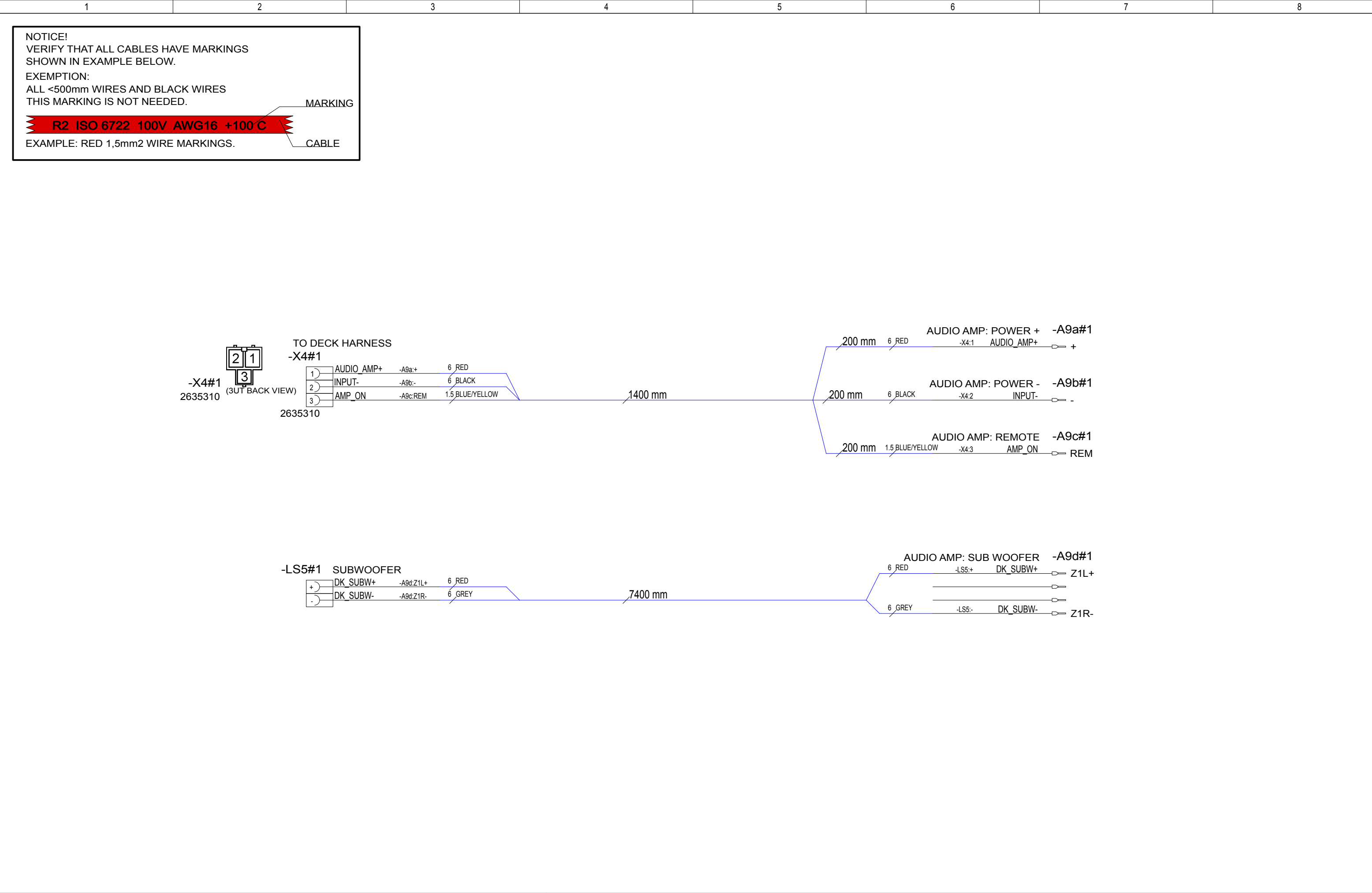


NOTICE!
VERIFY THAT ALL CABLES HAVE MARKINGS SHOWN IN EXAMPLE BELOW.
EXEMPTION:
ALL <500mm WIRES AND BLACK WIRES
THIS MARKING IS NOT NEEDED.

R2 ISO 6722 100V AWG16 +100°C

EXAMPLE: RED 1,5mm2 WIRE MARKINGS.





NOTICE!
BATTERY CABLES NEED TO ADD MARKINGS
SHOWN IN EXAMPLE BELOW.
EXEMPTION:
ALL BLACK WIRES
THIS MARKING IS NOT NEEDED.

RK90/115 750V_{ac} 1000V_{dc} AWG0 GR90/115 C
EXAMPLE: RED 50mm² WIRE MARKINGS.

MARKING SHOWN ABOVE ONLY TO CABLES LISTED BELOW.

LOOK FOR EQUIVALENT AWG SIZE FOR mm²
AND ADD THIS TO CABLE MARKINGS.

FOR EXAMPLE:
CABLE SIZE IS 70mm² --> MARKING AWG2/0.

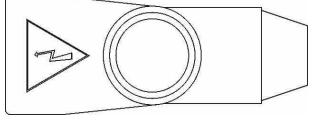
EQUIVALENCY:	
mm ²	AWG
50 mm ²	= AWG0
70 mm ²	= AWG2/0
95 mm ²	= AWG3/0
120 mm ²	= 250 kcmil

NOTICE! CABLES WITH STICKER

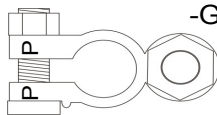
FOR EXAMPLE

HEAVY AMP: POWER+

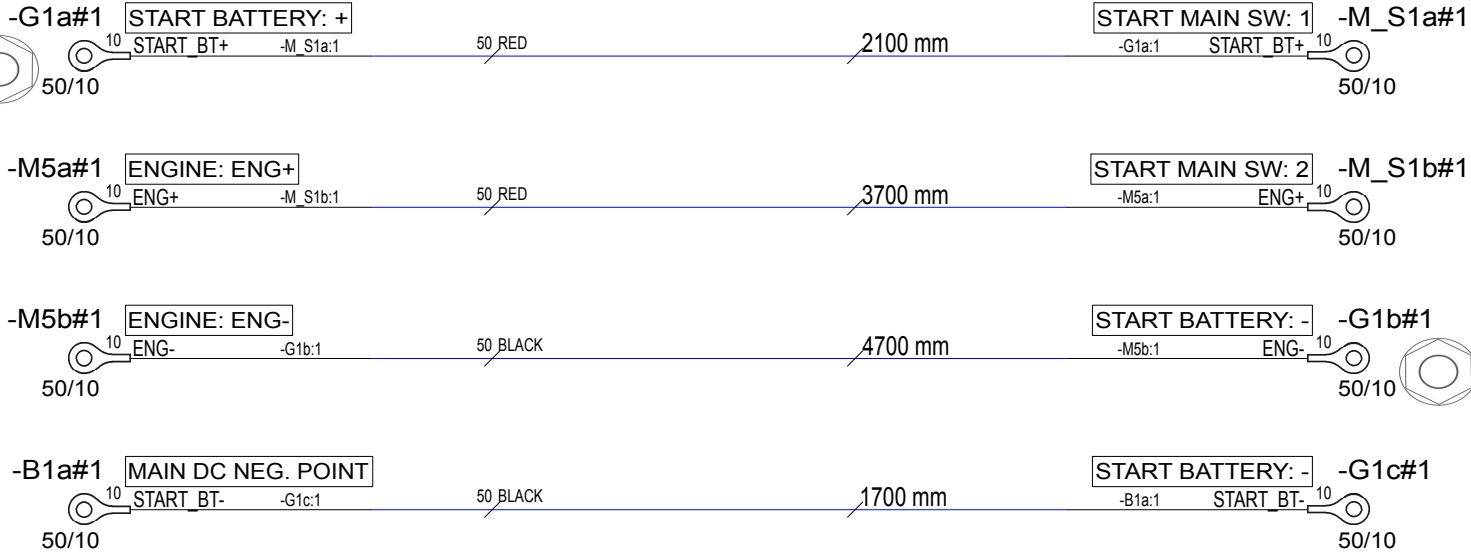
INSULATOR FOR BATTERY TERMINAL WITH BOLT RED



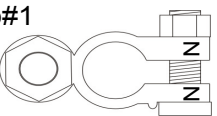
11067/456N9V02



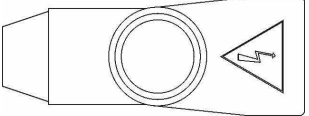
227



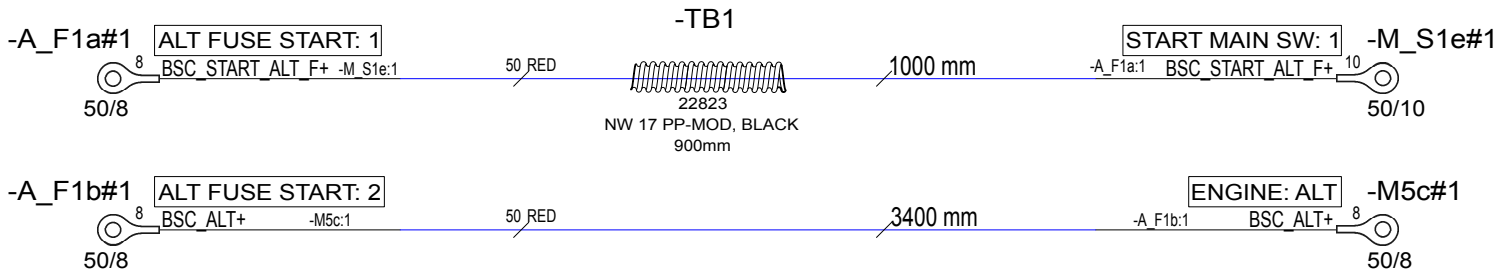
INSULATOR FOR BATTERY TERMINAL WITH BOLT BLACK



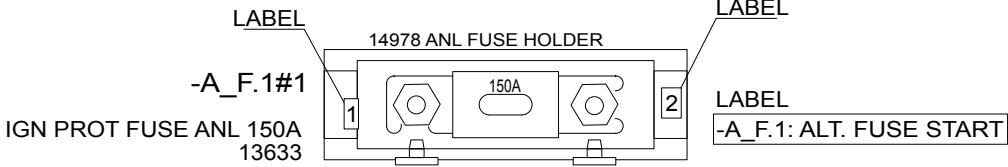
228



11068/456N9V14

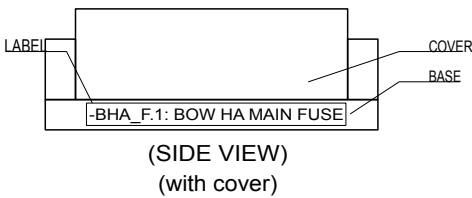
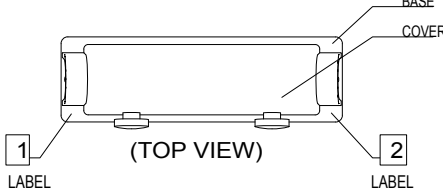


INCLUDED

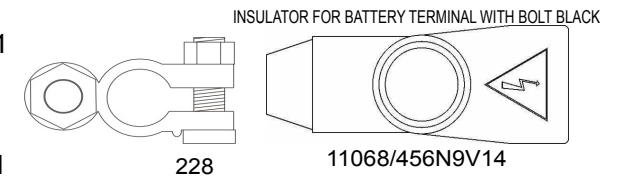
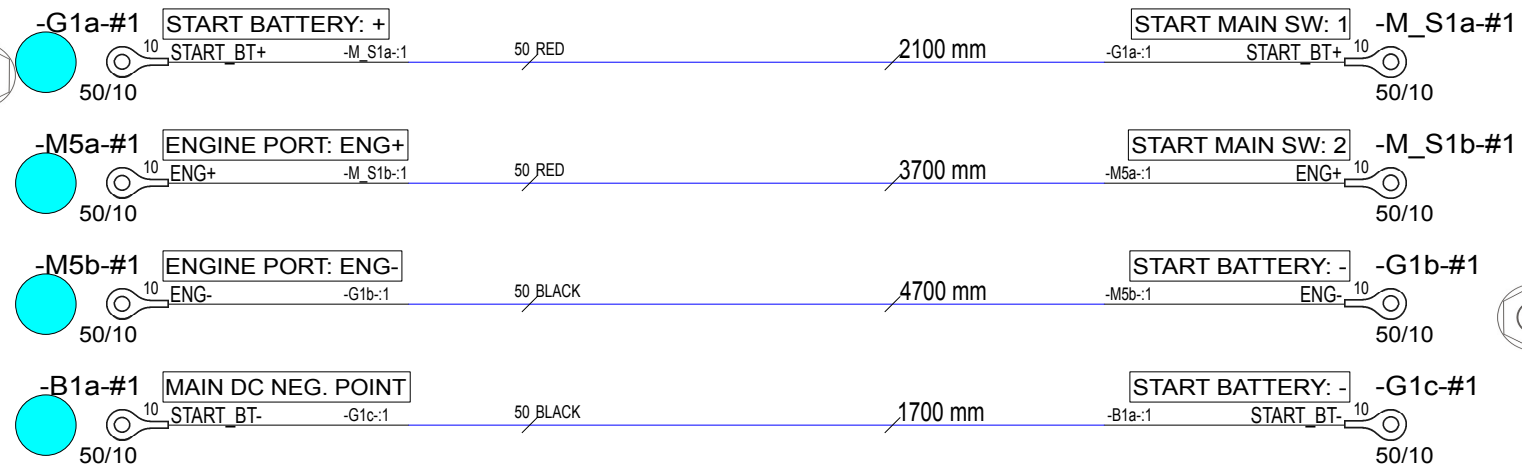
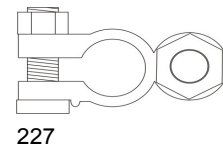
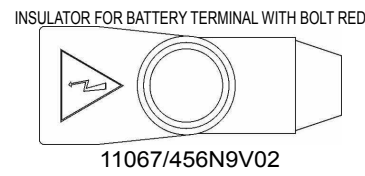


LABEL INSTRUCTIONS

NOTICE! PUT LABELS TO FUSE HOLDER
BASE - NOT TO COVER.



3.7.2020	TuM	A1: INTRODUCED DRAWING.	Date	2.7.2020	Axopar		32632			
			Drawing by	TuM	Boat		Sub-product code		Product code	
			Sheet rev.	1	22		SINGLE BATTERY CABLES BASIC		HL	
Date of modification	Modified by	Description	Project rev.	A	Boat model		Title		Loc	
1		2	3	4	5	6	7		8	50 / 58 Sheet



NOTICE!
BATTERY CABLES NEED TO ADD MARKINGS
SHOWN IN EXAMPLE BELOW. PRINTED EVERY 120mm.

EXEMPTION:
ALL BLACK WIRES
THIS MARKING IS NOT NEEDED.

MARKING

CABLE

EXAMPLE: RED 16mm² WIRE MARKINGS.

MARKING SHOWN ABOVE ONLY TO CABLES LISTED BELOW.

	EQUIVALENCY:
	mm2 AWG
LOOK FOR EQUIVALENT AWG SIZE FOR mm2 AND ADD THIS TO CABLE MARKINGS.	10 mm2 = AWG8 16 mm2 = AWG6 25 mm2 = AWG3 35 mm2 = AWG2
FOR EXAMPLE: CABLE SIZE IS 25mm2 --> MARKING AWG3.	

NOTICE!
BATTERY CABLES NEED TO ADD MARKINGS
SHOWN IN EXAMPLE BELOW.

EXEMPTION:
ALL BLACK WIRES
THIS MARKING IS NOT NEEDED.

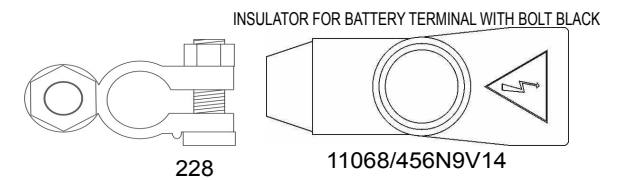
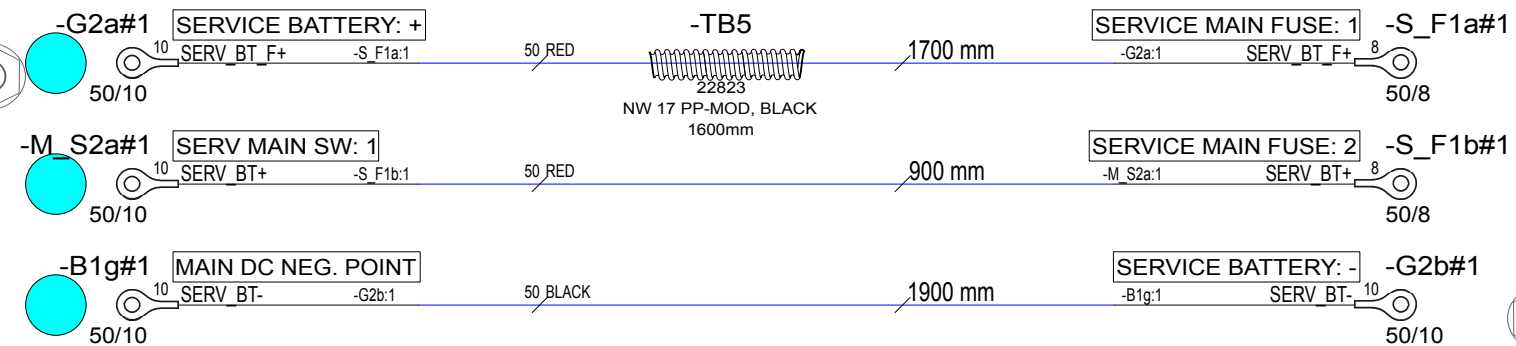
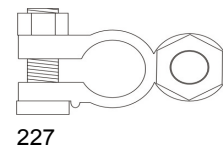
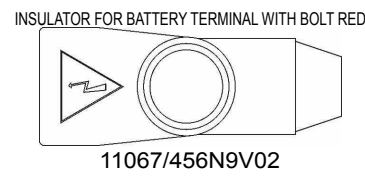
MARKING

RK90/115 750Vac/ 1000Vdc AWG0 GR90/115 C
EXAMPLE: RED 50mm2 WIRE MARKINGS.

CABLE

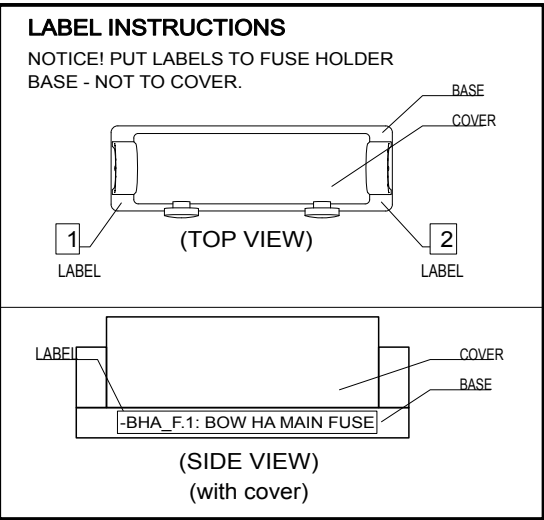
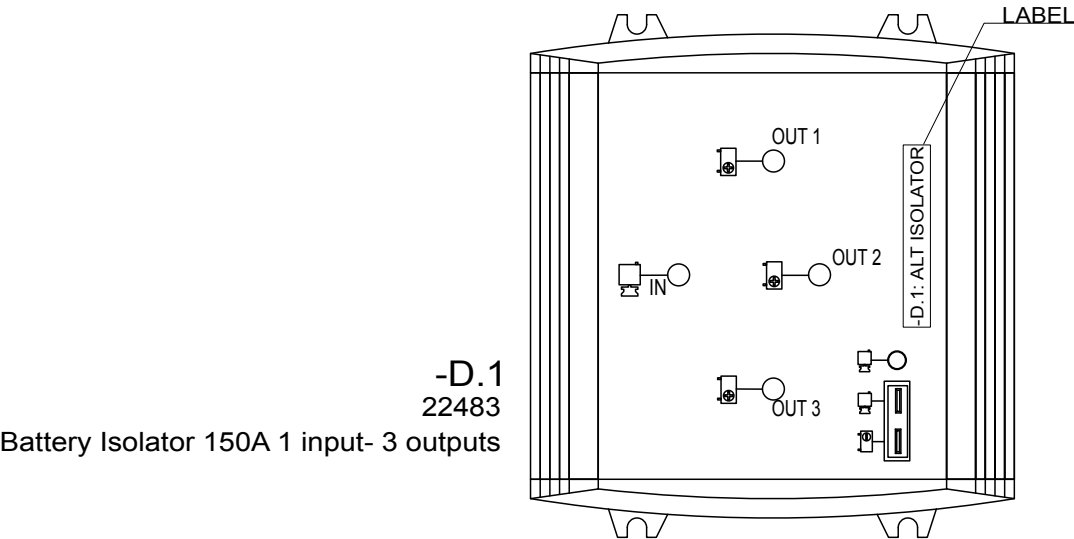
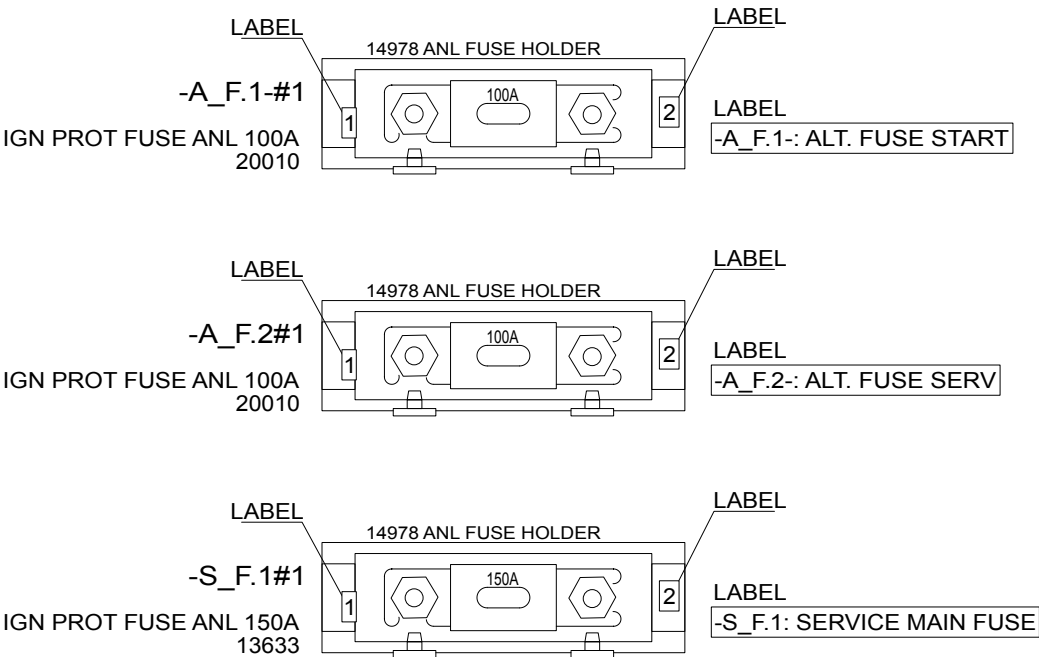
MARKING SHOWN ABOVE ONLY TO CABLES LISTED BELOW.

	EQUIVALENCY:
	mm2 AWG
LOOK FOR EQUIVALENT AWG SIZE FOR mm2 AND ADD THIS TO CABLE MARKINGS.	50 mm2 = AWG0
	70 mm2 = AWG2/0
FOR EXAMPLE:	95 mm2 = AWG3/0
CABLE SIZE IS 70mm2 --> MARKING AWG2/0.	120 mm2 = 250 kcmil

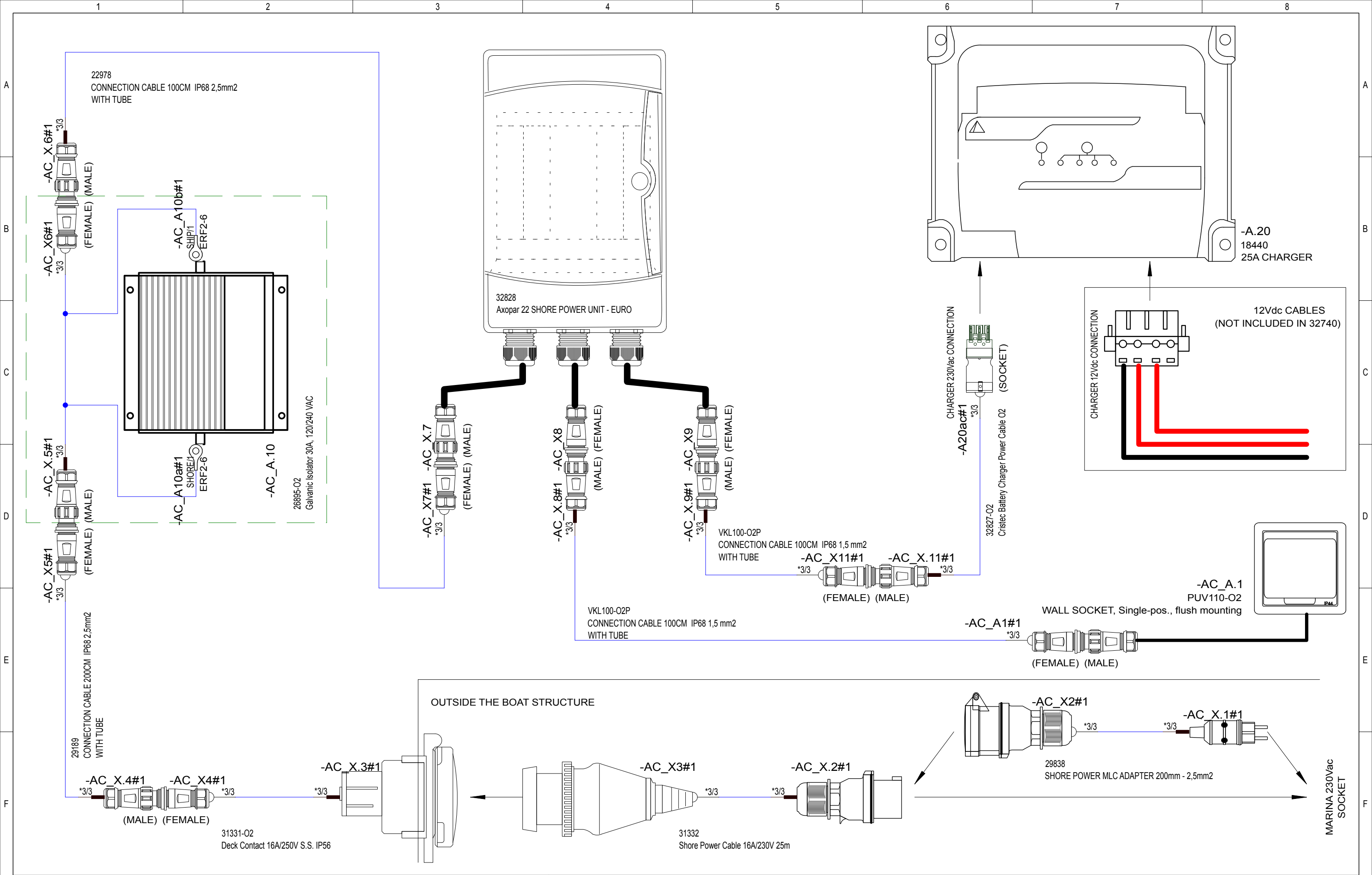


5.7.2020	TuM	A1: INTRODUCED DRAWING.	Date	4.7.2020	 Copyright by	Axopar		32633	
			Drawing by	TuM		Boat	Sub-product code	Product code	Project ID
			Sheet rev.	1		22	BATTERY CABLES	HL	51/ 58 Sheet
Date of modification	Modified by	Description	Project rev.	A		Boat model	EXTENDED Title	Loc	

INCLUDED



5.7.2020	TuM	A1: INTRODUCED DRAWING.	Date	4.7.2020	Axopar		32633			
			Drawing by	TuM	Boat		Sub-product code	Product code	Project ID	
			Sheet rev.	1	22	BATTERY CABLES EXTENDED			HL	52 / 58
Date of modification	Modified by	Description	Project rev.	A	Boat model	Title	Loc		Sheet	



9.7.2020	TuM	A1: INTRODUCED DRAWING.	Date 8.7.2020	NAVIX	Axopar		32740		
			Drawing by TuM		Boat 22	Sub-product code	Product code	Project ID	
			Sheet rev. 1			SHORE POWER SYSTEM – EURO	HL	53 / 58	
Date of modification	Modified by	Description	Project rev. A		Boat model	Title	Loc	Sheet	

NOTICE!
BATTERY CABLES NEED TO ADD MARKINGS
SHOWN IN EXAMPLE BELOW. PRINTED EVERY 120mm.
EXEMPTION:
ALL BLACK WIRES
THIS MARKING IS NOT NEEDED.

R2 ISO 6722 100V AWG6 +100 C

EXAMPLE: RED 16mm2 WIRE MARKINGS.

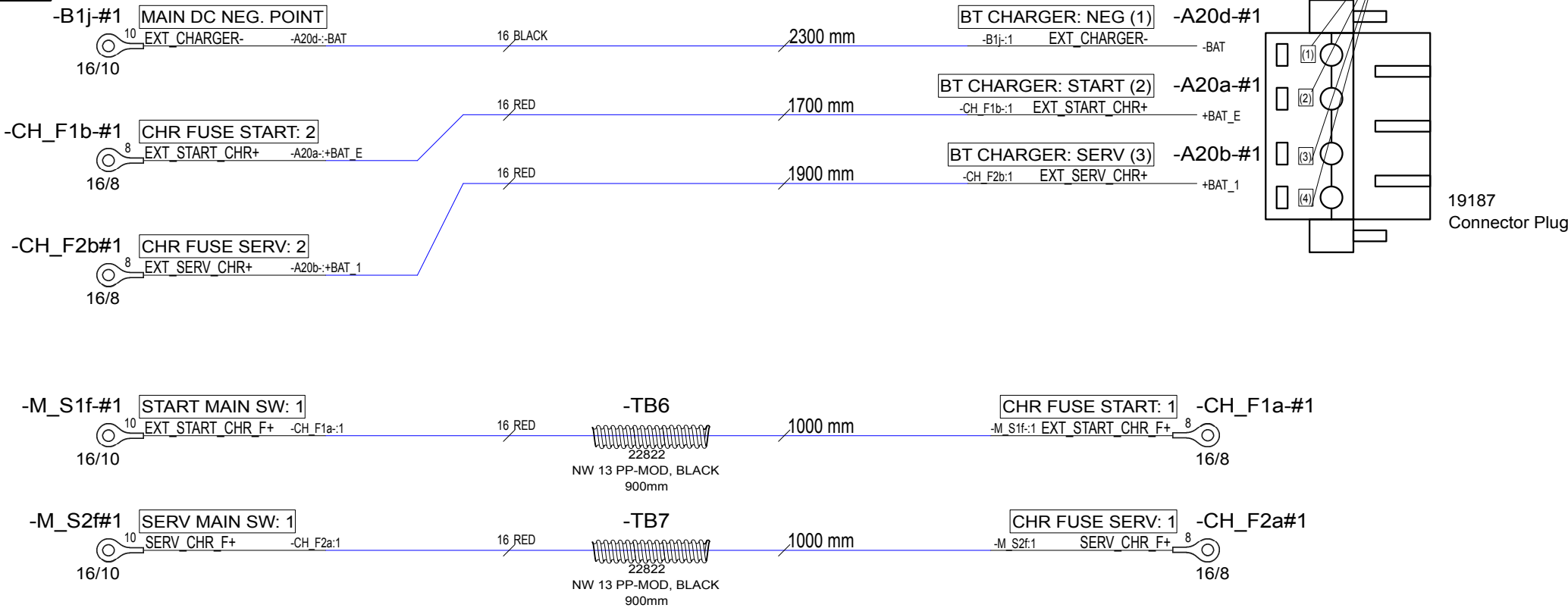
MARKING SHOWN ABOVE ONLY TO CABLES LISTED BELOW.

	EQUIVALENCY:	
	mm2	AWG
LOOK FOR EQUIVALENT AWG SIZE FOR mm2 AND ADD THIS TO CABLE MARKINGS.	10 mm2	= AWG8
	16 mm2	= AWG6
	25 mm2	= AWG3
FOR EXAMPLE: CABLE SIZE IS 25mm2 --> MARKING AWG3.	35 mm2	= AWG2

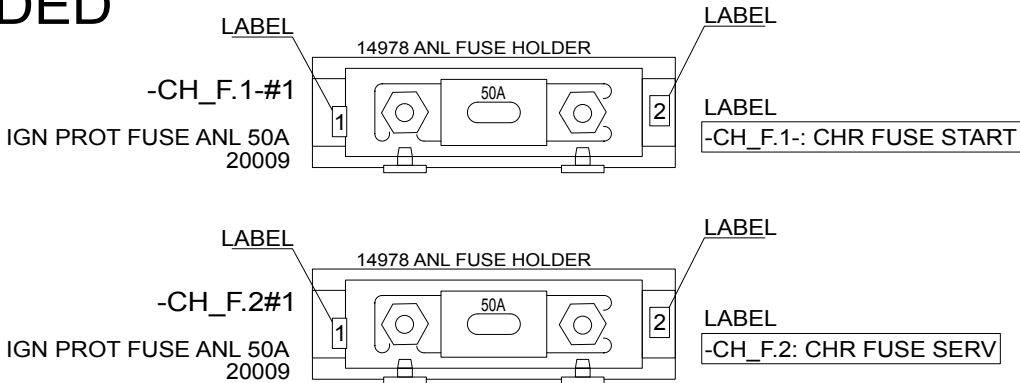
NOTICE! CABLES WITH STICKER

FOR EXAMPLE

HEAVY AMP: POWER+

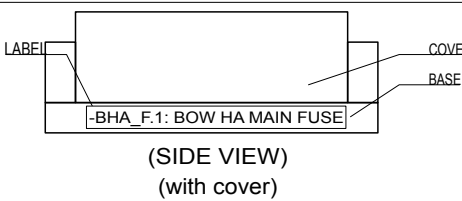
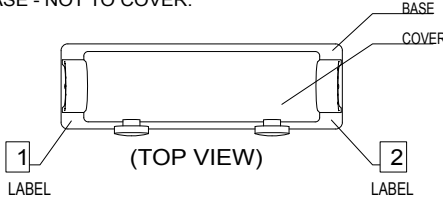


INCLUDED

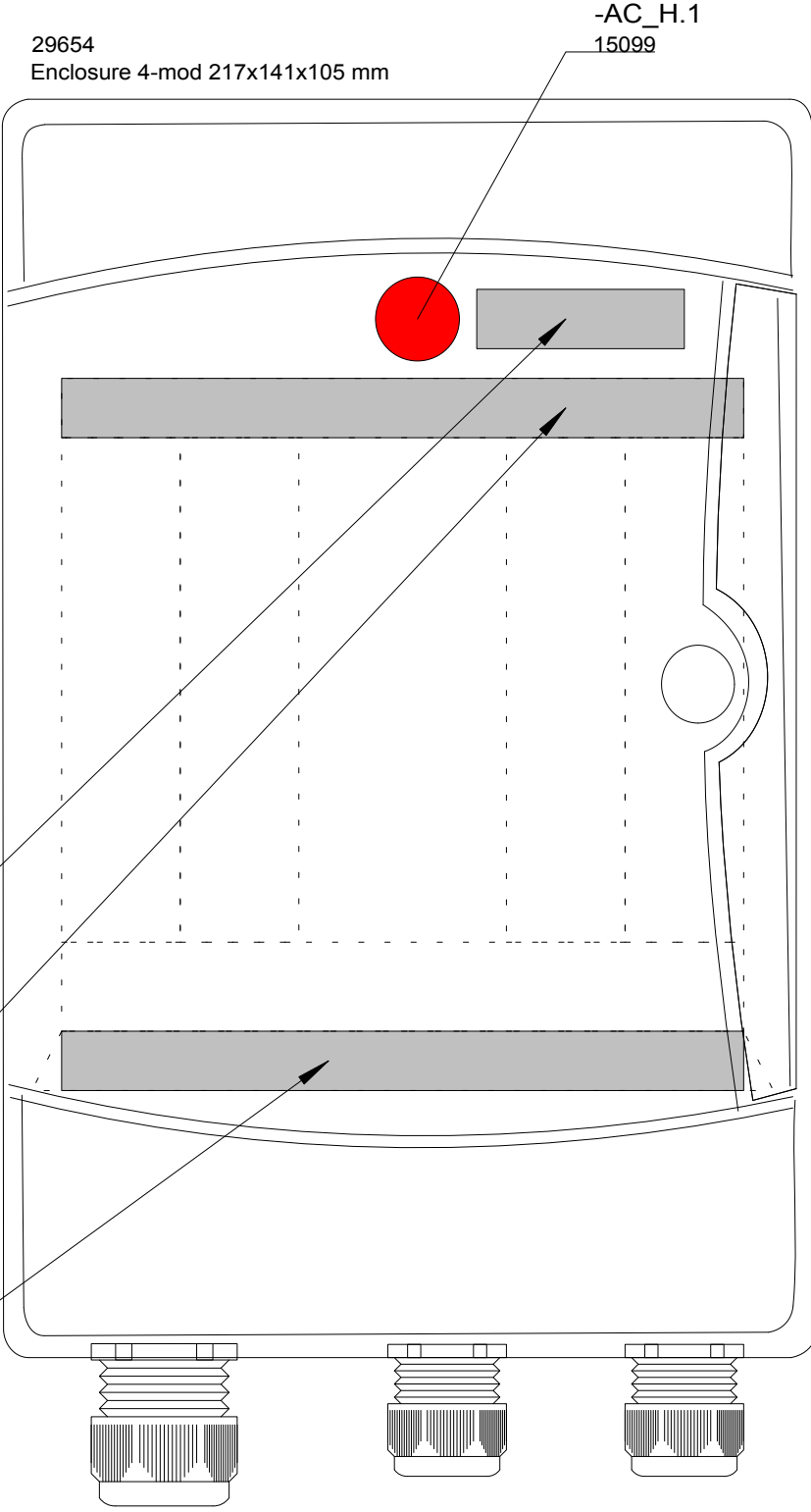
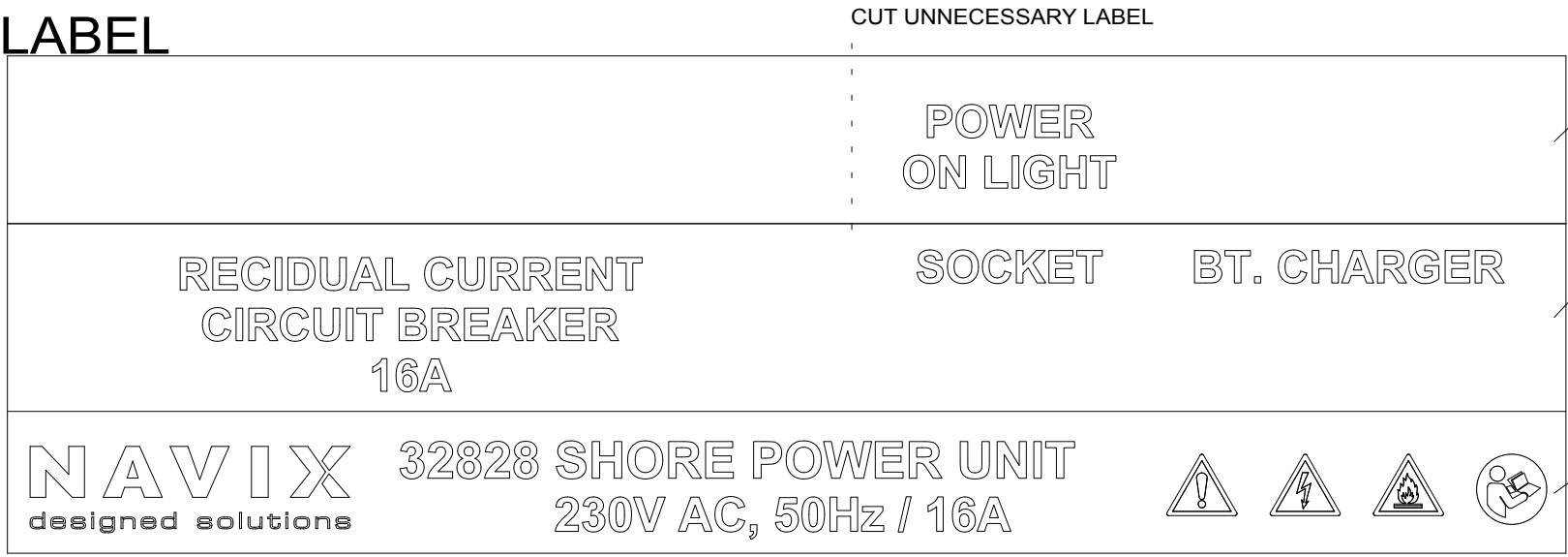
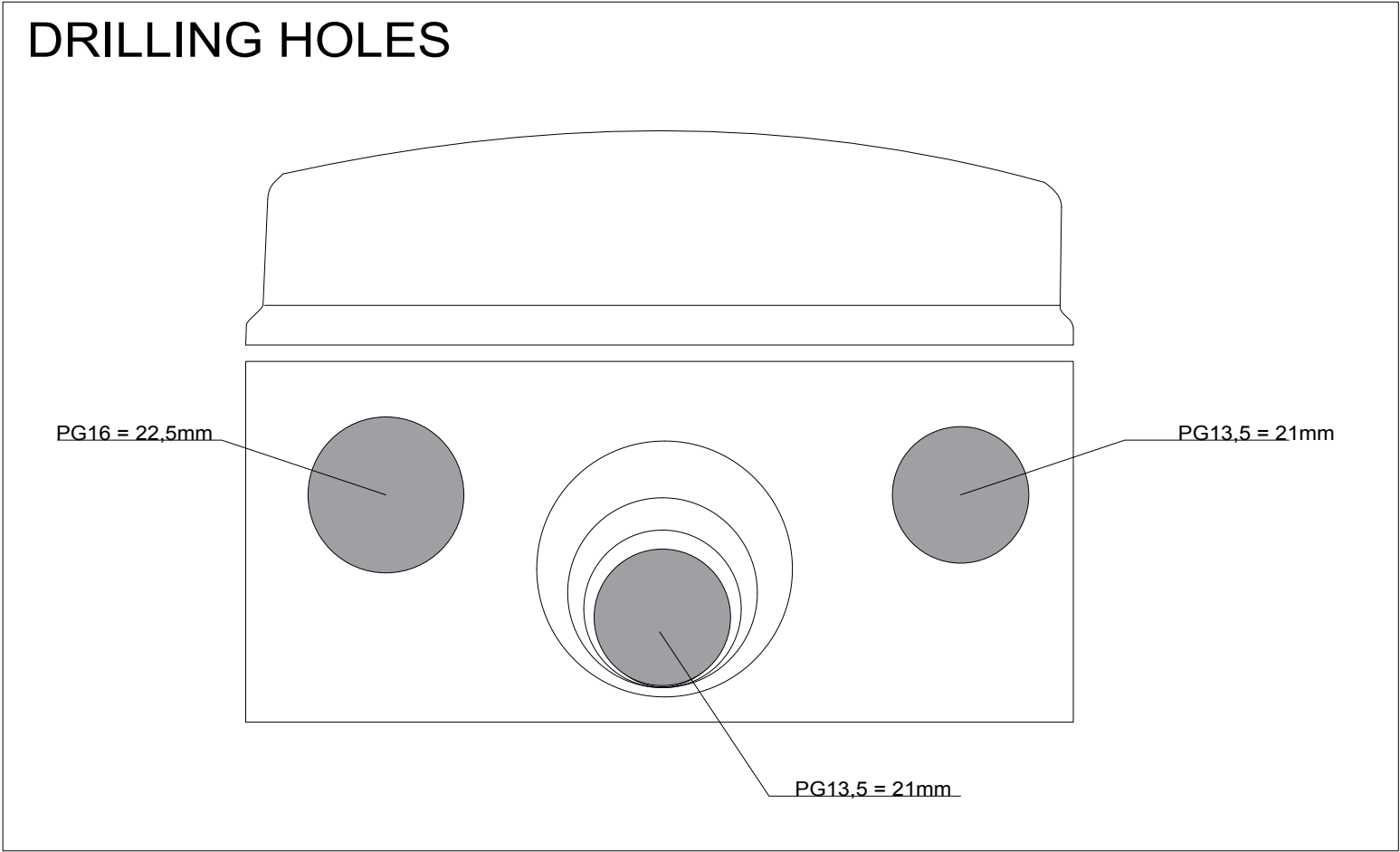


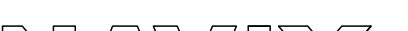
LABEL INSTRUCTIONS

NOTICE! PUT LABELS TO FUSE HOLDER
BASE - NOT TO COVER.



5.7.2020	TuM	A1: INTRODUCED DRAWING.	Date	4.7.2020	NAVIX. Copyright by	Axopar			32816		Project ID	
			Drawing by	TuM		Boat	Sub-product code		Product code			
			Sheet rev.	1		22	CHARGER CABLES EXTENDED		HL		54 / 58 Sheet	
Date of modification	Modified by	Description	Project rev.	A		Boat model	Title		Loc			



8.7.2020	TuM	A1: INTRODUCED DRAWING.			Date	8.7.2020		Axopar				32828				
					Drawing by	TuM		Boat			Sub-product code		Product code		Project ID	
					Sheet rev.	1		22	SHORE POWER		HL		57 / 58			
Date of modification	Modified by	Description			Project rev.	A		Boat model	UNIT - EURO		Loc					
1		2		3		4		5		6		7		8		

	1	2	3	4	5	6	7	8																												
A	SPC TARKASTUSPÖYTÄKIRJA SPC INSPECTION SHEET																																			
B	TUOTE TARRA / PRODUCT LABEL																																			
C	* PPKKV-JÄRJESTYSNUMERO / DDMMYY-RUNNING NUMBER (Esim. 11. maaliskuuta 2013 tehty tuote on sarjanumeroltaan 110313-01, seuraava on 110313-02 jne.) <table><tr><td>SARJANUMERO* / SERIAL NUMBER*</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr><tr><td>JOHDOT KIINNI OIKEIN / CORRECT CONNECTIONS</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr><tr><td>MAADOITUS TULEVAT JA LÄHTEVÄT / GROUND CONNECTION IN AND OUT</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr><tr><td>VVS JA TOTSIT I-ASENNOSSA / RCBO AND CIRCUIT BREAKERS IN I-POSITION</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr></table>								SARJANUMERO* / SERIAL NUMBER*							JOHDOT KIINNI OIKEIN / CORRECT CONNECTIONS							MAADOITUS TULEVAT JA LÄHTEVÄT / GROUND CONNECTION IN AND OUT							VVS JA TOTSIT I-ASENNOSSA / RCBO AND CIRCUIT BREAKERS IN I-POSITION						
SARJANUMERO* / SERIAL NUMBER*																																				
JOHDOT KIINNI OIKEIN / CORRECT CONNECTIONS																																				
MAADOITUS TULEVAT JA LÄHTEVÄT / GROUND CONNECTION IN AND OUT																																				
VVS JA TOTSIT I-ASENNOSSA / RCBO AND CIRCUIT BREAKERS IN I-POSITION																																				
D	<table><tr><td>ERISTYSVASTUS (mA) max lukema ** / ISOLATION RESISTOR (mA) max **</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr><tr><td>MAAPIIRI 10A (Ohm) max lukema ** / GROUND CIRCUIT 10A (Ohm) max **</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr><tr><td>TOIMINNALLINEN JA VVS TESTAUS / FUNCTIONAL AND RCBO TEST</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr></table>								ERISTYSVASTUS (mA) max lukema ** / ISOLATION RESISTOR (mA) max **							MAAPIIRI 10A (Ohm) max lukema ** / GROUND CIRCUIT 10A (Ohm) max **							TOIMINNALLINEN JA VVS TESTAUS / FUNCTIONAL AND RCBO TEST													
ERISTYSVASTUS (mA) max lukema ** / ISOLATION RESISTOR (mA) max **																																				
MAAPIIRI 10A (Ohm) max lukema ** / GROUND CIRCUIT 10A (Ohm) max **																																				
TOIMINNALLINEN JA VVS TESTAUS / FUNCTIONAL AND RCBO TEST																																				
E	<table><tr><td>SARJANUMERO TARRA / SERIAL NUMBER STICKER</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr><tr><td>PVM / DATE</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr><tr><td>TESTASI / TESTED BY</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr></table>								SARJANUMERO TARRA / SERIAL NUMBER STICKER							PVM / DATE							TESTASI / TESTED BY													
SARJANUMERO TARRA / SERIAL NUMBER STICKER																																				
PVM / DATE																																				
TESTASI / TESTED BY																																				
F	Tehty CENELEC EN 50106 mukaan / Made according to CENELEC EN 50106 **ERISTYSVASTUS JA MAAPIIRI TESTATTAVA JOKAISEEN SISÄÄNTULOON JA ULOSMENOON / ISOLATION RESISTOR AND GROUND CIRCUIT SHOULD BE TESTED FOR EVERY IN AND OUT RAJA-ARVOT / LIMITS: ERISTYSVASTUS / ISOLATING RESISTOR 1000V = <20mA MAAPIIRI / GROUND CIRCUIT 10A = <0,2 Ohm																																			
	8.7.2020	TuM	A1: INTRODUCED DRAWING.	Date 8.7.2020	NAVIX. Copyright by	Axopar		32828																												
				Drawing by TuM		Boat	Sub-product code	Product code	Project ID																											
				Sheet rev. 1		22	SHORE POWER		HL																											
Date of modification	Modified by	Description	Project rev. A	Boat model		UNIT - EURO	Loc	58 / 58 Sheet																												
	1	2	3	4	5	6	7	8																												

12 Anhang IV: Platzierung von Warnhinweisen

13 Anhang V: Dekontamination von aquatischen invasiven Arten – Nordamerika

Nach Angaben von

ABYC T-32 Design and Construction in Consideration of Aquatic Invasive Species 7/21

© 2021 American Boat & Yacht Council, Inc

Table of Contents

1 Decontamination criteria based on UMPS III, Table 3.....	3
2 Example of AIS Owner's Manual Information.....	4
3 Additional boat-specific recommendations.....	6

1 Decontamination criteria based on UMPS III, Table 3

The table is a summary of scientific research indicating the lethal water temperature at point of contact and duration for decontamination. Information is grouped by the location of the boat that is targeted and the life form of Dreissenid mussel targeted (e.g., adult mussel or veliger). Please refer to the *Student Training Curriculum for Watercraft Inspectors and Decontaminators to Prevent and Contain the Spread of Aquatic Invasive Species in the USA* for complete step by step procedures.

	Boat part/ location	Water temperature	Duration ¹⁾ (sec)	Type of application	Target life stage
Exterior	Hull	140°F	10	High pressure spray ²⁾	Adult
	Trailer	140°F	70	Low pressure spray ³⁾	Adult
	PFDs, anchor, paddle	140°F	10	Low pressure spray	Adult or Veliger
Propulsion system	Gimbal	140°F	132	Low pressure spray	Adult
	Engine	140°F ^{5), 6)}	See note ⁷⁾ .	Flush ⁶⁾	Veliger
Interior	Ballast tanks	120°F	130	Low risk – Flush ⁴⁾	Veliger
				High risk – Fill and flush	
	Live well/bait well	120°F	130	Low pressure spray or flush	Veliger
	Bilge	120°F	130	Flush or low pressure spray	Veliger

1) The times listed are the minimum times necessary to achieve mortality.

2) High pressure = 3000 psi.

3) Low pressure = using the pressure from the decontamination unit with no nozzle, not to exceed 60 psi (essentially a garden hose flow).

4) Flush = adding water to a compartment of a boat to treat or force the water out.

5) These temperatures denote the exit temperature (i.e., temperature of water exiting the boat not exiting the wand or flush attachment).

6) When flushing engines with a dedicated connection (not muffs), the pressure should be limited to less than 60 psi to prevent internal engine damage. The maximum input temperature during flushing should not exceed 140°F.

7) NOTE: Engine flushing relies on the exit temperature as a guideline for decontamination duration.

2 Example of AIS Owner's Manual Information

Aquatic invasive species

Aquatic invasive species (AIS) are plants and animals that occur in waters in which they are not native and whose introduction causes or is likely to cause economic or environmental damage or harm to human health. AIS have a negative impact on the waterway, its native species, and recreational and commercial uses of the waterway.

As responsible boaters and citizens, each boat owner should do their part to prevent the spread of these aquatic hitchhikers. In many cases, it is also required by law. Check local regulations for any waterway where you will boat.

After each boating trip, follow these three simple steps before you leave the water access to stop the spread of AIS: Clean, Drain, and Dry. This is the boater's way to help protect the environment from the damage that AIS can cause.



Clean

Inspect and remove all aquatic plants, animals, mud, and debris from the boat, engine, trailer, anchor, and any watersports equipment.

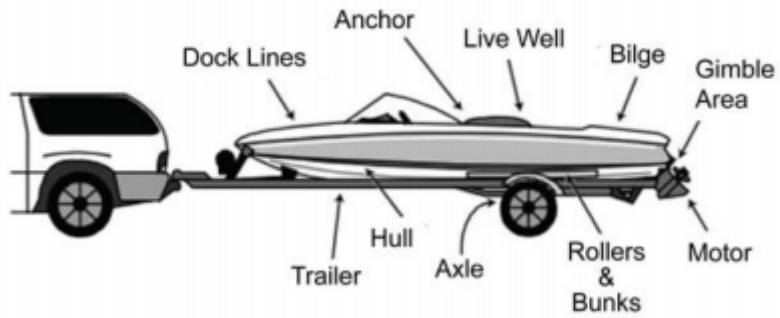
- Rinse, scrub or wash, as appropriate, away from storm drains, ditches, or waterways.
- Rinse watercraft, trailer, and equipment with hot water, when possible.
- Flush motor according to owner's manual.

Drain

Completely drain all water from the boat and its compartments, including but not limited to the bilge, wells, lockers, ballast tanks or bags, bait containers, engines, and outdrives.

Dry

Allow the boat to completely dry before visiting any other bodies of water.



NOTE: Some localities may require inspection or decontamination before and/or after launching. Check state and local laws and regulations for requirements prior to traveling to go boating.

3 Additional boat-specific recommendations

Nonmotorized watercraft

Canoes, rafts, kayaks, rowboats, paddleboats, inflatables, sculls, and other nonmotorized recreational watercraft also require proper treatment.

- **Clean** straps, gear, paddles, floats, ropes, anchors, dip nets, and trailer before leaving the water body.
- **Dry** everything completely between each use and before storing.
- **Wear** quick-dry footwear or bring a second pair of footwear with you when portaging between waterbodies.

Sailboats

- **Clean** centerboard, bilge board, wells, rudderpost, trailer, and other equipment before leaving the water body.
- **Drain** water from boat, motor, bilge, ballast, wells, and portable bait containers before leaving the water body.

Motorized watercraft

- **Inspect** and **clean** motor or engine, including the gimbal area; trailer, including axles, bunkers, and rollers; anchors; dock lines; and equipment before leaving the water body.
- **Drain** live wells, bait containers, ballast and bilge tanks, and engine cooling systems.

Jet boats and personal watercraft (PWCs)

- **Inspect** and **clean** hull, trailer, intake grate, and steering nozzle, etc.
- **Clean** hull, trailer, intake grate, and steering nozzle, etc before leaving the water access.
- **Run** engine 5-10 sec to blow out excess water and vegetation from internal drive before leaving the waterbody.